

# Landkreis Eichsfeld

---



## **Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2013**



## Inhaltsverzeichnis

---

|  | Seite |
|--|-------|
| Vorwort des Landrates  | 3     |
| Zusammenfassung der einzelne Unternehmen                         | 4     |
| Überblick über die Beteiligungen des Landkreises Eichsfeld       | 6     |
| Kennziffern zum Jahresabschluss 2012 der Beteiligungsunternehmen | 8     |
| Kennziffern zum Jahresabschluss 2013 der Beteiligungsunternehmen | 10    |
| <br>   |       |
| Darstellung der einzelnen Unternehmen                            |       |
| Eichsfeldwerke GmbH – Konzern                                    | 13    |
| Eichsfeldwerke GmbH  | 19    |
| EW Bus GmbH  | 25    |
| EW Entsorgung GmbH   | 31    |
| EW Wasser GmbH   | 37    |
| EW Projekt GmbH  | 43    |
| EW Wärme GmbH  | 49    |
| EW Eichfeldgas GmbH  | 55    |
| E.ON Mitte AG  | 59    |
| EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH                                 | 65    |
| Eichsfeld Klinikum gGmbH   | 69    |
| MVZ Eichsfeld Klinikum   | 77    |
| Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH                     | 83    |
| Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH         | 89    |
| Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH                             | 93    |
| Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH                 | 97    |
| <br>   |       |
| Darstellung des Eigenbetriebes und der Zweckverbände             |       |
| Eichsfelder Kulturbetriebe – Eigenbetrieb –                      | 101   |
| Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen                      | 106   |
| Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen                     | 107   |
| Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst                        | 108   |
| Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen                            | 109   |
| Abkürzungsverzeichnis  | 111   |
| <br>   |       |
| Impressum  | 113   |



## Vorwort des Landrates

---

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Eichsfeld gibt für das Geschäftsjahr 2013 einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Kreises. Das Zahlenwerk zeigt, welchen Anteil die einzelnen Beteiligungsunternehmen an der positiven Entwicklung im Landkreis Eichsfeld haben.

Diese Form der Berichterstattung trägt den gesetzlichen Vorgaben des § 75 a der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) Rechnung und setzt die gewohnte Berichterstattung der Vorjahre fort. Über jedes Unternehmen, an dem der Landkreis Eichsfeld unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, wird berichtet. Damit werden die Grundzüge und die Bedeutung der wirtschaftlichen Aktivitäten dieser Unternehmen nachvollziehbar. Die Basis für alle Ausführungen im Beteiligungsbericht bilden analog der Vorjahre die geprüften Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2013 sowie Zuarbeiten der einzelnen Unternehmen.

Das Jahr 2013 wurde wieder von der Finanz- und Staatsschuldenkrise geprägt, trotzdem hat sich die Lage an den Finanzmärkten tendenziell verbessert. Mit Blick auf die fortbestehenden Herausforderungen kann sicher noch nicht von einer Beendigung der Krise gesprochen werden.

Im Verlauf des vergangenen Jahres hat die Weltwirtschaft wieder an Schwung gewonnen. Auch die deutsche Volkswirtschaft konnte sich im Verlauf des Jahres 2013 wieder erholen und auf Wachstumskurs einschwenken, nachdem sie aufgrund der europäischen Schuldenkrise im Winterhalbjahr 2012/2013 kurzzeitig in eine Schwächephase geraten war. Rückläufige Investitionen und verhaltene Exporte bremsen das Wirtschaftswachstum in 2013. Die Investitionen litten unter der Unsicherheit der Firmen über den Fortgang der europäischen Schuldenkrise. Dies spiegelt sich auch im Investitionsverhalten der Beteiligungsunternehmen wider. Die Investitionen in Sachanlagen gingen in 2013 um ca. 10,9 Mio. EUR zurück. Während in 2012 noch 74,5 Mio. EUR investiert wurden, investierte man in 2013 nur noch 63,6 Mio. EUR.

Der Arbeitsmarkt blieb von dem schwachen Wirtschaftswachstum weitgehend unberührt. Die Arbeitslosenquote war vergleichsweise niedrig. Anhaltendes Beschäftigungswachstum und


spürbare Verdienstzuwächse weisen auf die robuste Verfassung der deutschen Volkswirtschaft hin. Auch hier sind Parallelen zu den Beteiligungsunternehmen des Landkreis Eichsfeld zu erkennen. Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in 2013 in allen Beteiligungsunternehmen des privaten Rechts beträgt 2.437 Mitarbeiter. Hier ist ein Zuwachs von 11 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr (2.426 Mitarbeiter) zu verzeichnen.

Die Strukturen der Beteiligungen des Landkreises blieben gegenüber dem Vorjahr weitgehend bestehen. Im Jahr 2013 war der Kreis an 15 Unternehmen des privaten Rechts beteiligt. Bei 4 der Unternehmen handelt es sich um unmittelbare Beteiligungen; die restlichen 11 Unternehmen sind mittelbare Beteiligungen. Im Dezember wurde der Rekommunalisierungsprozess der E.ON Mitte AG (EMI) beendet. Statt der direkten Beteiligung an der EMI ist der Landkreis nun direkt an der Sammel- und Vorschalt 2 GmbH beteiligt, die als Kommanditistin eine Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG ist.

Neben Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, hält der Landkreis auch Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen Rechts – ein Eigenbetrieb und vier Mitgliedschaften in Zweckverbänden. Auch wenn für diese Beteiligungen keine Berichtspflicht besteht, werden diese im Folgenden dargestellt.

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 zeigen erneut die Leistungsfähigkeit der einzelnen Unternehmen. Mit ihrer engagierten Arbeit haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsleitungen der Beteiligungsunternehmen im Jahr 2013 wirtschaftliche Erfolge für den Landkreis Eichsfeld sowie Dienstleistungen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger erbracht. Dafür gilt ihnen an dieser Stelle mein besonderer Dank.

Heilbad Heiligenstadt, 30.09.2014



Dr. Werner Henning  
Landrat

## Zusammenfassung der Unternehmen

---

Ein zusammenfassender Blick auf die einzelnen Unternehmen, an denen der Landkreis Eichsfeld mittelbar und unmittelbar beteiligt ist, zeigt, dass die wirtschaftliche Betätigung auch im Geschäftsjahr 2013 als positiv und überwiegend gewinnbringend einzuschätzen ist. Der Haushalt des Landkreis Eichsfeld wurde von keinem der Unternehmen belastet. Werden Prognosewerte und Ausblicke kritisch beurteilt, lässt sich die Aussage treffen, dass der künftige Fortbestand jedes einzelnen Unternehmens nicht als gefährdet eingeschätzt wird.

Genauere Informationen, Analysen sowie Zahlen und Daten zu den dargestellten Unternehmen sind auf den folgenden Seiten dieses Beteiligungsberichtes zu finden.

Die **Eichsfeldwerke GmbH** setzte auch im Jahr 2013 durch die kontinuierliche und flexible Weiterentwicklung der kommunalwirtschaftlich orientierten Struktur wesentliche Akzente in der Region. Der Geschäftsverlauf 2013 wurde geprägt durch:

- den Ausbau des Geschäftsfeldes der regenerativen Energieerzeugung, z. B. mit der Inbetriebnahme der Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode
- die Implementierung gesetzlicher Regularien und Prozessoptimierungen, z. B. Integration des Bereichs Strom in das SAP-System
- die Übernahme der Verkehrsverluste der EW Bus innerhalb der bestehenden steuerlichen Organschaft EW und damit Entlastung des Haushalts des Landkreises Eichsfeld und mittelbar der Kommunen

Die Fahrgastzahlen der **EW Bus GmbH** lagen in 2013 auf dem Niveau des Vorjahres. Der Geschäftsverlauf wurde 2013 durch den Kreisratsbeschluss des Landkreises Eichsfeld über die Fortschreibung des Nahverkehrsplans bis zum Jahr 2018, durch die Optimierung der Stadtlinie Leinefelde-Worbis sowie durch die Verlängerung und Erweiterung des bestehenden Vertragsverhältnisses mit der DB Regio AG geprägt.

Die **EW Entsorgung GmbH** leistete auch in 2013 als beauftragtes Entsorgungsunternehmen des Landkreises einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Abfallwirtschaft. Nach der Übernahme von Teilleistungen und Anlagenteilen der LSR AG Recycling-Zentrum, Dingelstädt im

Oktober 2012 wurde das erweiterte Aufgabenspektrum im Geschäftsjahr 2013 erstmalig ganzjährig realisiert. Der gesamte Wertstoffkreislauf, von der Erfassung bis zur Sortierung, in der Region wurde aus einer Hand reibungslos gewährleistet.

Als Dienstleisterin für den Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) obliegt der **EW Wasser GmbH** sowohl die kaufmännische als auch technische Betriebsführung. Im Vordergrund des Geschäftsjahres 2013 standen die Unterhaltung und Erneuerung von Anlagen, sowie die weitere Optimierung und Umsetzung technischer Konzepte z. B. die Fertigstellung der erweiterten und technisch optimierten Kläranlage Leinetal und die Fertigstellung des Neubaus des Hochbehälters Galgenhügel in Heilbad Heiligenstadt. Zum 1. Januar 2013 trat die Gemeinde Berka vor dem Hainich dem WAZ im Bereich Trinkwasserversorgung bei.

Die **EW Projekt GmbH** blickt in 2013 auf die Geschäftsbesorgung, Projektsteuerung und Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination bei der Erschließung von Wohnungsbaugebieten im Auftrag der Stadt Heilbad Heiligenstadt und der Gemeinde Bodenrode-Westhausen zurück. Vom Ausbau des Geschäftsfeldes der regenerativen Energieanwendungen zeugt die Planung von zwei neuen Windenergieanlagen in Dingelstädt.

Zu einem bedeutenden Geschäftsfeld der **EW Wärme GmbH** wird die Realisierung von nachhaltigen Versorgungskonzepten in den Sektoren Strom- und Wärmeerzeugung. In 2013 erfolgte der Ausbau des Segmentes Energie-Contracting, z. B. mit der Übernahme der Versorgung im Altenpflegeheim in Birkenfelde. Vom wesentlichen Unternehmensziel, der Nutzung regenerativer Energien, zeugt die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Biogasanlage Weißenborn-Lüderode Die EW-Wärme GmbH unterstützt die EW Eichsfeldgas GmbH bei der Betriebsführung der Anlage.

Mit der Inbetriebnahme der Biogasanlage im Jahr 2013 hat die **EW Eichsfeldgas GmbH** einen weiteren Schritt zu einer noch umweltschonenderen Energieversorgung realisiert. Zur Sicherung einer qualitätsgerechten und langfristig

angelegten Erdgasversorgung investierte das Unternehmen in die Erweiterung und Erneuerung des Leistungsnetzes.

Der Chefarzt der Urologie der **Eichsfeld Klinikum gGmbH** verließ zum 31. Dezember 2013 das Unternehmen. Bis zum Antritt des neuen Chefarztes hat der leitende Oberarzt die Leitung übernommen. Die Möglichkeiten der ambulanten stations-ersetzenden Leistungserbringung sowie die weitere Verkürzung der Verweildauern setzten sich im Jahr 2013 weiter fort. Dennoch hat das Unternehmen nach dem negativen Jahresergebnis 2012 für das Geschäftsjahr 2013 wieder einen Jahresüberschuss zu verzeichnen.

Die **MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH** eröffnete zum 1. Januar 2013 in Leinefelde eine Nebenbetriebsstätte mit zwei Facharztsitzen für Allgemeinmedizin. Mit der Gründung einer weiteren Nebenbetriebsstätte in Dingelstädt wurde eine übernommene Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in das Unternehmen integriert.

Auf die Berichterstattung der **Caritativer Pflegedienst Eichsfeld gGmbH** wird ab diesem Geschäftsjahr verzichtet, da der öffentliche Zweck im Sinne des § 66 Abs. 2 Satz 1 ThürKO weggefallen ist.

Die Beteiligung des Landkreis Eichsfeld an der **Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** und deren Beteiligungen an der Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH, der Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH und der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt blieb 2013 unverändert bestehen. Die Einnahmen der Klinikgesellschaft im Bereich Reha und Privatzahler sanken gegenüber dem Vorjahr.

Für die **Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH** blieb die Zahl der ortsansässigen Besucher der Eichsfeld-Therme stabil. Die Gesamtbesucherzahlen stiegen jedoch 2013 durch das veränderte Gästeklientel im Hotel leicht an. Die Einnahmen liegen über den Vorjahreswerten. Dennoch verbesserte sich das Ergebnis nur leicht im Vergleich zu 2012, so dass auch 2013 der Verlustausgleich durch die Klinikgesellschaft notwendig wurde.

Der **Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH** gelang es in 2013 nicht, die Zielgruppe der gesundheitstouristischen Gäste weiter zu entwickeln. Bei den Geschäftsreisenden und regionalen Gästen war der Bankettbereich rückläufig. Das Jahresergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr, so dass der Verlustausgleich durch die Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH notwendig wurde.

Für die **Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH** fiel die Förderung der Agentur für Arbeit komplett weg, so dass genügend Auszubildende im Privatzahlerbereich gefunden werden müssen. Die Anzahl der Schüler ging gegenüber 2012 weiter zurück.

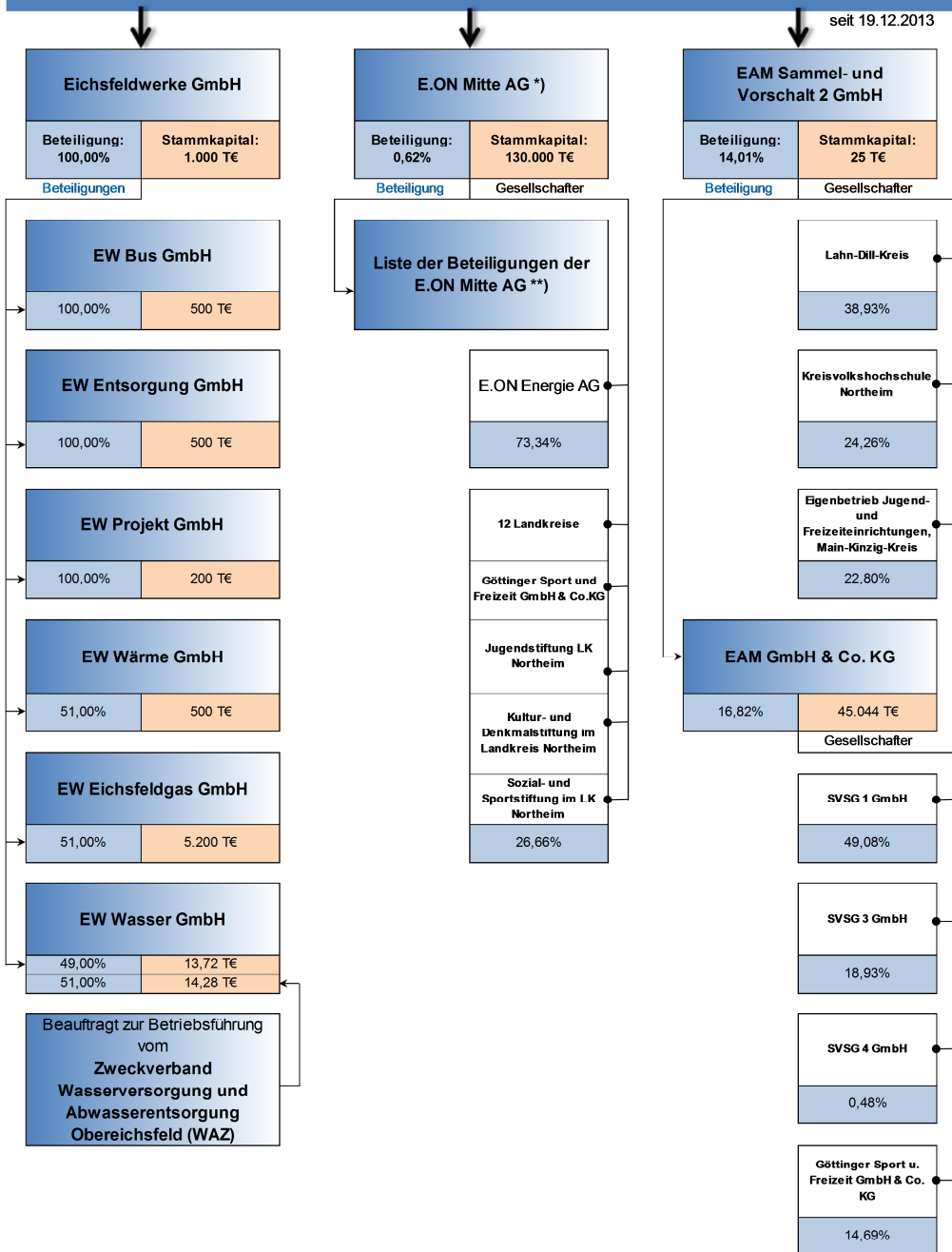
Der Eigenbetrieb des Landkreis Eichsfeld – **Eichsfelder Kulturbetriebe** – bestehend aus Kulturhaus und Musikschule konnte 2013 einen Jahresüberschuss verzeichnen. Positiv wirkte sich hier die Auflösung der Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte und der Tauschgewinn im Zuge der Übertragung der Aktien der E.ON Mitte AG auf die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH aus. Der Auslastungsgrad des Kulturhauses konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Die Anzahl der Musikschüler erhöhte sich in 2013 im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Der Landkreis Eichsfeld ist zum 31.12.2013 nicht mehr direkt an der **E.ON Mitte AG**, sondern über die **EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH (SVSG2)** an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt, welche 100 % der Anteile der E.ON Mitte AG hält. Da kein ausschüttbarer Gewinn erzielt wurde, hat die SVSG2 als Nachteilsausgleich an den Landkreis Eichsfeld eine Vorabdividende auf den zu erwartenden Jahresgewinn 2014 ausgeschüttet.

Der Landkreis Eichsfeld ist weiterhin Mitglied im **Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen**, im **Zweckverband Abfallwirtschaft Nordthüringen**, im **Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst** und im **Zweckverband Nahverkehr Thüringen**.

# Überblick über die Beteiligungen

## Landkreis Eichsfeld

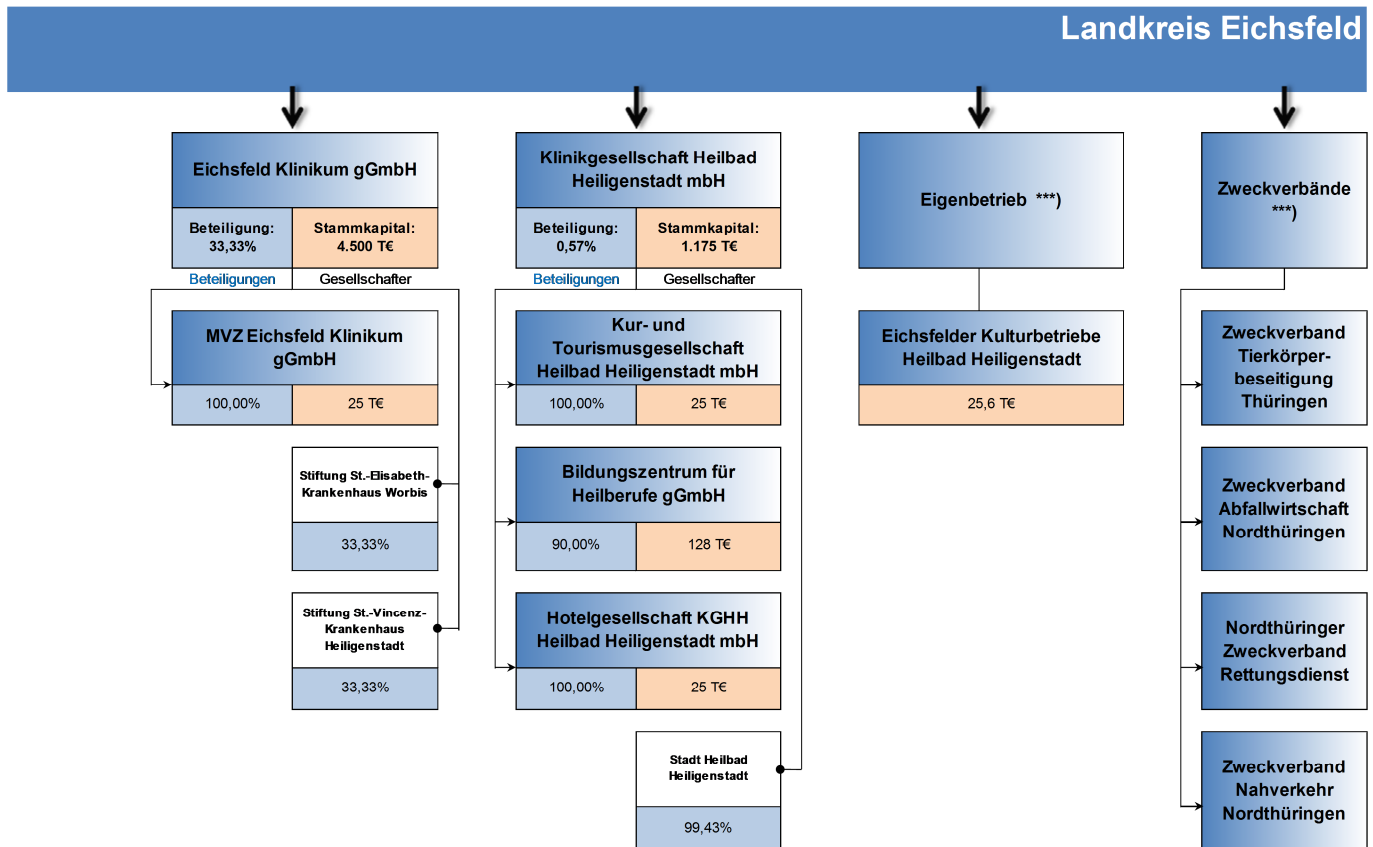


\*) Umstrukturierungsprozess im Rahmen der Rekommunalisierung der E.ON Mitte AG. Das Closing fand am 19.12.2013 statt.

\*\*) Eine Aufzählung der Beteiligungen mit prozentualen Beteiligungsanteil sowie Höhe des Stammkapitals ist auf Seite 59 zu finden.



# Überblick über die Beteiligungen



\*\*\*) Keine Pflichtdarstellung. Werden im Folgenden nachrichtlich erläutert.

|  |             |      |
|--|-------------|------|
| <b>Daten/Unternehmen</b>                                 | <b>2012</b> |      |
| 1. Beteiligung LK Eichsfeld in %                         | 100         | 0,57 |
| Eichsfelder Kulturbetriebe - Eigenbetrieb-               |             |      |
| Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH         |             |      |
| Bildungszentrum für Heilberufe GmbH                      |             |      |
| Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH |             |      |
| Klinikgesellschaft Heiligenstadt mbH                     |             |      |
| MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH                             |             |      |
| Eichsfeld Klinikum gGmbH                                 | 33,3        |      |
| E.ON Mitte AG  | 0,62        |      |
| EW Eichsfeldgas GmbH                                     |             |      |
| EW Wärme GmbH  |             |      |
| EW Projekt GmbH  |             |      |
| EW Wasser GmbH   |             |      |
| EW Entsorgung GmbH                                       |             |      |
| EW Bus GmbH  |             |      |
| Eichsfeldwerke GmbH                                      |             |      |
| Eichsfeldwerke GmbH - Konzern -                          |             |      |

| 2. Geschäfts- und Ertragslage   | in Mio. €                       |          |         |         |         |         |         |          |          |          | in T€    |          |          |         |         |          |          |          |         |         |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |         |          |
|---------------------------------|---------------------------------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------|---------|----------|
|                                 | - Gesamtleistung (Pos. 1-3 GuV) | 49.410,2 | 2.136,3 | 7.679,5 | 3.882,3 | 3.637,5 | 326,8   | 4.742,5  | 35.341,9 | 817,7    | 49.751,1 | 340,1    | 11.082,5 | 2.383,8 | 156,7   | 3.977,3  | 455,9    | 49.410,2 | 2.136,3 | 7.679,5 | 3.882,3 | 3.637,5 | 326,8   | 4.742,5  | 35.341,9 | 817,7    | 49.751,1 | 340,1    | 11.082,5 | 2.383,8 | 156,7   | 3.977,3  |
| davon Umsatzerlöse              | 49.351,3                        | 2.136,3  | 7.679,5 | 3.882,3 | 3.637,5 | 320,0   | 4.725,4 | 35.307,0 | 809,3    | 49.766,2 | 340,1    | 11.082,5 | 2.383,8  | 156,7   | 3.977,3 | 455,9    | 49.351,3 | 2.136,3  | 7.679,5 | 3.882,3 | 3.637,5 | 320,0   | 4.725,4 | 35.307,0 | 809,3    | 49.766,2 | 340,1    | 11.082,5 | 2.383,8  | 156,7   | 3.977,3 | 455,9    |
| - sonstige betriebliche Erträge | 4.848,6                         | 2.324,0  | 2.390,5 | 474,8   | 698,4   | 81,7    | 122,7   | 176,2    | 82,4     | 2.044,5  | 1,4      | 408,9    | 59,3     | 212,0   | 163,4   | 13,0     | 4.848,6  | 2.324,0  | 2.390,5 | 474,8   | 698,4   | 81,7    | 122,7   | 176,2    | 82,4     | 2.044,5  | 1,4      | 408,9    | 59,3     | 212,0   | 163,4   | 13,0     |
| - Materialaufwand               | 31.379,9                        | 0,0      | 7.587,9 | 1.201,3 | 0,0     | 16,4    | 2.882,6 | 23.236,5 | 531,0    | 12.800,2 | 30,7     | 1.496,7  | 476,9    | 16,8    | 783,5   | 0,0      | 31.379,9 | 0,0      | 7.587,9 | 1.201,3 | 0,0     | 16,4    | 2.882,6 | 23.236,5 | 531,0    | 12.800,2 | 30,7     | 1.496,7  | 476,9    | 16,8    | 783,5   | 0,0      |
| - Personalaufwand               | 8.156,1                         | 1.802,1  | 2.578,4 | 1.453,3 | 2.574,5 | 207,0   | 457,3   | 1.958,0  | 96,9     | 33.073,9 | 428,7    | 4.180,9  | 929,3    | 208,4   | 1.089,4 | 1.644,4  | 8.156,1  | 1.802,1  | 2.578,4 | 1.453,3 | 2.574,5 | 207,0   | 457,3   | 1.958,0  | 96,9     | 33.073,9 | 428,7    | 4.180,9  | 929,3    | 208,4   | 1.089,4 | 1.644,4  |
| - Abschreibungen                | 4.406,1                         | 177,9    | 439,7   | 555,6   | 4,3     | 17,2    | 290,2   | 2.925,5  | 34,8     | 4.187,9  | 98,7     | 941,4    | 65,2     | 1,7     | 144,3   | 148,3    | 4.406,1  | 177,9    | 439,7   | 555,6   | 4,3     | 17,2    | 290,2   | 2.925,5  | 34,8     | 4.187,9  | 98,7     | 941,4    | 65,2     | 1,7     | 144,3   | 148,3    |
| - Sonst. betriebl. Aufwendungen | 5.599,3                         | 2.064,4  | 899,7   | 1.378,8 | 1.755,1 | 119,7   | 698,9   | 2.313,2  | 136,4    | 4.444,8  | 84,7     | 3.961,9  | 1.851,6  | 145,4   | 2.104,2 | 286,1    | 5.599,3  | 2.064,4  | 899,7   | 1.378,8 | 1.755,1 | 119,7   | 698,9   | 2.313,2  | 136,4    | 4.444,8  | 84,7     | 3.961,9  | 1.851,6  | 145,4   | 2.104,2 | 286,1    |
| - Finanzergebnis (Ertrag)       | -335,3                          | 1.331,2  | -36,9   | 1,0     | 0,7     | -2,9    | -0,7    | -320,9   | 36,1     | -801,7   | -0,2     | -1.091,1 | 0,7      | 2,7     | 2,2     | 493,5    | -335,3   | 1.331,2  | -36,9   | 1,0     | 0,7     | -2,9    | -0,7    | -320,9   | 36,1     | -801,7   | -0,2     | -1.091,1 | 0,7      | 2,7     | 2,2     | 493,5    |
| - Steuern                       | 1.328,2                         | 797,2    | 7,4     | 29,2    | 0,7     | 14,3    | 165,3   | 312,8    | 29,9     | 6,5      | 0,8      | 38,7     | 0,1      |         | 2,6     | 1.328,2  | 797,2    | 7,4      | 29,2    | 0,7     | 14,3    | 165,3   | 312,8   | 29,9     | 6,5      | 0,8      | 38,7     | 0,1      |          |         | 2,6     |          |
| - Jahresüberschuss              | 3.055,9                         | 950,0    | 0,0     | 40,0    | 2,0     | 31,0    | 370,0   | 0,0      | 107,2    |          |          |          | 0,0      |         | 0,0     | 3.055,9  | 950,0    | 0,0      | 40,0    | 2,0     | 31,0    | 370,0   | 0,0     | 107,2    |          |          |          | 0,0      |          | 0,0     |         | 0,0      |
| - Jahresfehlbetrag              |                                 |          |         |         |         |         |         |          |          | -518,4   | -302,2   | -199,2   |          | -0,9    |         | -1.119,0 |          |          |         |         |         |         |         |          |          |          |          |          |          |         |         | -1.119,0 |

| 3. Vermögens- und Kapitalstruktur | in Mio. €        |          |         |         |         |         |         |          |          |          | in T€    |          |          |       |         |          |          |          |         |         |         |         |         |          |          |          |          |          |          |       |         |          |
|-----------------------------------|------------------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-------|---------|----------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|---------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|-------|---------|----------|
|                                   | - Anlagevermögen | 38.377,6 | 8.678,0 | 2.003,4 | 1.841,4 | 11,5    | 314,0   | 2.563,8  | 28.665,8 | 687,4    | 52.402,9 | 1.282,0  | 16.260,1 | 200,1 | 2,4     | 2.489,3  | 13.340,2 | 38.377,6 | 8.678,0 | 2.003,4 | 1.841,4 | 11,5    | 314,0   | 2.563,8  | 28.665,8 | 687,4    | 52.402,9 | 1.282,0  | 16.260,1 | 200,1 | 2,4     | 2.489,3  |
| - Umlaufvermögen                  | 17.284,6         | 6.745,1  | 1.866,6 | 858,7   | 429,7   | 2.223,8 | 1.349,9 | 8.654,7  | 442,9    | 41.330,4 | 243,4    | 3.411,8  | 400,1    | 187,7 | 359,6   | 3.942,3  | 17.284,6 | 6.745,1  | 1.866,6 | 858,7   | 429,7   | 2.223,8 | 1.349,9 | 8.654,7  | 442,9    | 41.330,4 | 243,4    | 3.411,8  | 400,1    | 187,7 | 359,6   | 3.942,3  |
| - Eigenkapital                    | 29.481,2         | 11.900,0 | 1.550,0 | 1.180,0 | 51,3    | 955,0   | 2.900,0 | 16.685,0 | 534,1    | 47.179,7 | 1.305,9  | 8.097,5  | 25,0     | 179,5 | 25,0    | 16.015,0 | 29.481,2 | 11.900,0 | 1.550,0 | 1.180,0 | 51,3    | 955,0   | 2.900,0 | 16.685,0 | 534,1    | 47.179,7 | 1.305,9  | 8.097,5  | 25,0     | 179,5 | 25,0    | 16.015,0 |
| - Sonderposten                    | 1.672,6          | 0,0      | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 5,0     | 1.667,6  | 105,4    | 36.224,9 | 0,0      | 3.562,9  | 7,1      |       | 349,1   | 1.672,6  | 0,0      | 0,0      | 0,0     | 0,0     | 0,0     | 5,0     | 1.667,6 | 105,4    | 36.224,9 | 0,0      | 3.562,9  | 7,1      |          |       | 349,1   |          |
| - Rückstellungen                  | 5.205,8          | 1.684,1  | 426,8   | 451,7   | 65,6    | 31,6    | 196,5   | 2.415,1  | 247,2    | 6.259,9  | 9,6      | 322,2    | 18,7     | 4,1   | 20,7    | 527,1    | 5.205,8  | 1.684,1  | 426,8   | 451,7   | 65,6    | 31,6    | 196,5   | 2.415,1  | 247,2    | 6.259,9  | 9,6      | 322,2    | 18,7     | 4,1   | 20,7    | 527,1    |
| - Verbindlichkeiten               | 19.302,6         | 1.839,0  | 1.893,1 | 1.068,4 | 324,4   | 1.551,3 | 812,2   | 16.552,9 | 249,8    | 2.209,4  | 214,2    | 7.606,1  | 550,7    | 4,4   | 383,6   | 399,3    | 19.302,6 | 1.839,0  | 1.893,1 | 1.068,4 | 324,4   | 1.551,3 | 812,2   | 16.552,9 | 249,8    | 2.209,4  | 214,2    | 7.606,1  | 550,7    | 4,4   | 383,6   | 399,3    |
| - Bilanzsumme                     | 55.662,1         | 15.423,1 | 3.869,9 | 2.700,1 | 441,3   | 2.537,9 | 3.913,7 | 37.320,5 | 1.136,9  | 93.873,9 | 1.529,6  | 19.725,6 | 601,6    | 190,1 | 2.849,1 | 17.290,6 | 55.662,1 | 15.423,1 | 3.869,9 | 2.700,1 | 441,3   | 2.537,9 | 3.913,7 | 37.320,5 | 1.136,9  | 93.873,9 | 1.529,6  | 19.725,6 | 601,6    | 190,1 | 2.849,1 | 17.290,6 |



| Daten/Unternehmen  |          | 2013      |          |
|--|----------|-----------|----------|
| 1. Beteiligung LK Eichsfeld in %                         |          | 0,0       | 14,01    |
| Eichsfeldwerke GmbH                                      |          | 100       | 33,3     |
| Eichsfeldwerke GmbH - Konzern -                          |          | 0,0       | 0,57     |
| Klinikgesellschaft Heiligenstadt mbH                     |          |           |          |
| Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH |          |           |          |
| Bildungszentrum für Heilberufe GmbH                      |          |           |          |
| Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH         |          |           |          |
| Eichsfelder Kulturbetriebe - Eigenbetrieb-               |          |           |          |
| <b>2. Geschäfts- und Ertragslage</b>                     |          |           |          |
|  |          | in Mio. € | in T€    |
| - Gesamtleistung (Pos. 1-3 GuV)                          | 56.388,6 | 813,3     | 11.008,5 |
| davon Umsatzerlöse                                       | 56.264,2 | 805,9     | 11.008,5 |
| - sonstige betriebliche Erträge                          | 4.900,6  | 36,9      | 234,8    |
| - Materialaufwand  | 37.573,2 | 533,8     | 4.457,1  |
| - Personalaufwand  | 9.454,2  | 84,9      | 4.133,4  |
| - Abschreibungen   | 4.487,5  | 33,5      | 919,9    |
| - Sonst. betriebl. Aufwendungen                          | 5.659,9  | 124,3     | 4.004,3  |
| - Finanzergebnis (Ertrag)                                | -388,5   | -8,5      | -1.289,0 |
| - Steuern  | 1.140,7  | 21,3      | 39,1     |
| - Jahresüberschuss                                       | 2.585,3  | 60,1      | 0,0      |
| - Jahresfehlbetrag                                       |          | -5.443,0  | -599,4   |
|  |          |           | -13,8    |
| <b>3. Vermögens- und Kapitalstruktur</b>                 |          |           |          |
|  |          | in Mio. € | in T€    |
| - Anlagevermögen   | 43.135,5 | 696,4     | 15.480,4 |
| - Umlaufvermögen   | 17.186,5 | 306,3     | 3.223,5  |
| - Eigenkapital   | 30.613,2 | 509,3     | 7.805,9  |
| - Sonderposten   | 1.666,3  | 103,3     | 11,0     |
| - Rückstellungen   | 6.796,6  | 295,8     | 326,0    |
| - Verbindlichkeiten                                      | 20.977,6 | 98,2      | 7.104,0  |
| - Bilanzsumme  | 60.322,1 | 1.007,5   | 18.757,5 |
|  |          |           | 552,3    |
|  |          |           | 179,6    |
|  |          |           | 411,4    |
|  |          |           | 275,6    |
|  |          |           | 17.017,4 |
|  |          |           | 2.756,1  |
|  |          |           | 343,9    |
|  |          |           | 2.298,9  |
|  |          |           | 25,0     |
|  |          |           | 16.363,0 |
|  |          |           | 383,7    |
|  |          |           | 3.490,5  |
|  |          |           | 183,5    |
|  |          |           | 1,7      |
|  |          |           | 2.372,3  |
|  |          |           | 13.522,8 |

| Daten/Unternehmen                            | 2013    |       |       |       |         |       |       |         |         |          |         |       |       |         |         |      |          |
|--|---------|-------|-------|-------|---------|-------|-------|---------|---------|----------|---------|-------|-------|---------|---------|------|----------|
| 4. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitallage |         |       |       |       |         |       |       |         |         |          |         |       |       |         |         |      |          |
| - Anlagendeckung 1 (%)                       | 71,0    | 140,3 | 64,0  | 60,3  | 9.646,4 | 238,5 | 116,4 | 51,9    | 73,1    | 100,0    | 90,9    | 62,7  | 50,4  | 13,6    | 9.747,1 | 1,1  | 121,0    |
| - Anlagentinstät                             | 71,5    | 57,0  | 59,0  | 69,6  | 1,0     | 23,2  | 60,5  | 75,6    | 69,1    | 99,9     | 57,1    | 85,5  | 82,5  | 33,2    | 0,9     | 86,1 | 79,5     |
| - Investitionen (T€)                         | 9.287,4 | 484,4 | 955,8 | 777,6 | 0,0     | 146,5 | 624,2 | 6.298,8 | 206.800 | 48.142,2 | 4.762,9 | 258   | 150,9 | 49,1    | 0,4     | 26,4 | 10.752,4 |
| - Investitionsquote (%)                      | 30,3    | 3,9   | 61,7  | 63,2  | 0,0     | 14,8  | 18,8  | 37,8    | 40,6    | 100,0    | 9,9     | 21,9  | 1,0   | 26,7    | 23,9    | 1,1  | 79,5     |
| - Reinvestitionsquote (%)                    | 206,6   | 211,4 | 178,1 | 135,7 | 0,0     | 322,9 | 189,5 | 226,5   | 147,5   |          | 109,3   | 103,7 | 14,7  | 74,8    | 36,9    | 18,4 | 15,7     |
| - Eigenkapitalquote (%)                      | 50,7    | 80,0  | 37,7  | 42,0  | 7,7     | 55,3  | 70,4  | 39,2    | 50,6    | 100,0    | 51,9    | 53,6  | 41,6  | 4,5     | 92,3    | 0,9  | 96,2     |
| - Verschuldungsgrad (%)                      | 2,7     | 0,3   | 1,7   | 1,4   | 12,0    | 2,0   | 0,4   | 4,6     | 6,8     | 0,0      | 17,2    | 0,9   | 86,3  | 1.608,1 | 8,3     | 51,0 | 0,7      |

|                                |      |      |      |      |      |      |      |     |      |       |      |        |      |      |       |      |       |
|--------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|-----|------|-------|------|--------|------|------|-------|------|-------|
| 5. Kennzahlen zur Ertragslage  |      |      |      |      |      |      |      |     |      |       |      |        |      |      |       |      |       |
| - Eigenkapitalrentabilität (%) | 8,4  | 5,0  | 0,0  | 4,1  | 0,3  | 3,5  | 12,6 | 0,0 | 11,8 | -11,3 | 1,9  | -100,6 | -7,7 | 0,0  | -8,3  | 0,0  | 0,5   |
| - Personalintensität           | 16,8 | 87,4 | 34,4 | 37,3 | 70,4 | 44,6 | 9,4  | 5,0 | 10,4 |       | 66,1 | 108,2  | 37,5 | 37,7 | 139,4 | 31,3 | 384,3 |

|   |     |    |    |    |    |   |    |    |     |   |     |      |     |    |   |    |    |
|---|-----|----|----|----|----|---|----|----|-----|---|-----|------|-----|----|---|----|----|
| 6. Beschäftigte durchschnittlich (Anz.) | 317 | 46 | 87 | 73 | 54 | 4 | 13 | 40 | 999 | 0 | 854 | 8,39 | 156 | 45 | 7 | 51 | 51 |
|---|-----|----|----|----|----|---|----|----|-----|---|-----|------|-----|----|---|----|----|

|  |                                 |    |        |    |                          |    |                            |    |     |    |  |
|--|---------------------------------|----|--------|----|--------------------------|----|----------------------------|----|-----|----|--|
| 7. Angaben zur Prüfung des Jahresabschlusses |                                 |    |        |    |                          |    |                            |    |     |    |  |
| - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft            | sb+p Strecker, Berger + Partner |    | PwC AG |    | Solidaris Revisions-GmbH |    | Schülermann und Partner AG |    | AKR |    |  |
| - Prüfermerk erteilt                         | ja                              | ja | ja     | ja | ja                       | ja | ja                         | ja | ja  | ja |  |



**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |  |   |               |
|--|--|---|---------------|
| <b>Adresse</b><br>Philipp-Reis-Straße 2<br>37308 Heilbad Heiligenstadt |  | <b>Beteiligungen</b>                                      |               |
| <b>E-Mail</b> info@ew-netz.de  |  | EW Bus GmbH   | 100 % 500 T€  |
| <b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de                                  |  | EW Entsorgung GmbH  | 100 % 500 T€  |
| <b>Gründungsjahr</b>   |  | EW Projekt GmbH   | 100 % 200 T€  |
| <b>Rechtsform</b>  |  | EW Wärme GmbH   | 51 % 500 T€   |
| <b>Stammkapital</b>  |  | EW Eichsfeldgas GmbH                                      | 51 % 5.200 T€ |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b>                                     |  | EW Wasser GmbH  | 49 % 28 T€    |
| <b>Öffentlicher Zweck</b>  |  | <b>Geschäftsführung</b>                                   |               |
| <b>Gesellschafter</b><br>Landkreis Eichsfeld                           |  | <b>Gremien</b>  |               |
|  |  | <b>Gesellschaftsvertrag</b>                               |               |
|  |  | <b>Handelsregister</b>                                    |               |
|  |  | <b>Abschlussprüfer</b><br>sb+p Strecker, Berger + Partner |               |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Versorgungssicherheit, Kundenservice auf hohem Niveau, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit in allem Handeln sind das Grundgerüst für das Unternehmenskonzept der Eichsfeldwerke GmbH vom ersten Tag an. Durch klare Strategien und deren konsequente Umsetzung sowie eine kontinuierliche und flexible Weiterentwicklung der kommunalwirtschaftlich orientierten Struktur sichert sie die Ver- und Entsorgung in der Region auf hohem Niveau. Ein Anspruch, dem auch im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich in den verschiedenen Bereichen Wasser-, Wärme- und Erdgasversorgung, öffentlicher Personennahverkehr, Projektmanagement sowie Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung Rechnung getragen wurde.

Strategische Aufgabe der Eichsfeldwerke GmbH, als Holdinggesellschaft, ist dabei die Planung, Steuerung und unternehmensspezifische Ausrichtung der einzelnen Gesellschaften innerhalb des Unternehmensverbunds. Als Know-how-Träger im Bereich betriebswirtschaftlicher Dienstleistungen ist sie außerdem für die kaufmännische Betriebsführung der Tochtergesellschaften zuständig.

Die Umsatzerlöse nach Ertragskonsolidierung, d. h. bereinigt um die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, belaufen sich im Jahr 2013 auf 56.264,2 TEUR (Vorjahr: 49.351,3 TEUR).

Den größten Anteil am Konzernumsatz nimmt mit 62,6 % der Erdgasbereich ein. Die Steigerung der Umsatzerlöse um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr resultiert sowohl aus dem witterungsbedingten erhöhten Erdgasverkauf (+14,6 %) als auch aus der erfolgreichen Akquisition weiterer Sonderkunden im eigenen Netz sowie in fremden Netzen. Auf Grund witterungsbedingter Effekte und durch den Zugang neuer Anlagen erhöhte sich der Wärmeverkauf im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf 43.496 MWh. Insbesondere durch den Ausbau der Stromerzeugung im Heizkraftwerk Sperberwiese konnte der Stromverkauf um 46,5 % auf 15.540 MWh gesteigert werden. Durch die Brennstoffumstellung jeweils eines Blockheizkraftwerk (BHKW) im Heizkraftwerk Sperberwiese und im Heizkraftwerk Liethen zum 1. Mai 2013 sowie des BHKW Bergkloster zum 1. November 2013 von Erdgas auf Biomethan aus der Biogasanlage Weißenborn-Lüderode erfolgte ein Wechsel von „KWK- auf EEG-Vergütung“ und somit ein deutlicher Anstieg des Stromumsatzes (+120,7 %).

Im Entsorgungsbereich resultiert der Anstieg aus der im Berichtsjahr erstmalig ganzjährig wirksamen Erweiterung des Dienstleistungsspektrums nach Übernahme von Entsorgungsleistungen der ehemaligen LSR AG Recycling-Zentrum zum 1. Oktober 2012.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013       | 2012       |
|---------------|------------|------------|
| Vollzeit      | 272        | 235        |
| Teilzeit      | 25         | 24         |
| Azubi         | 20         | 17         |
| <b>Gesamt</b> | <b>317</b> | <b>273</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

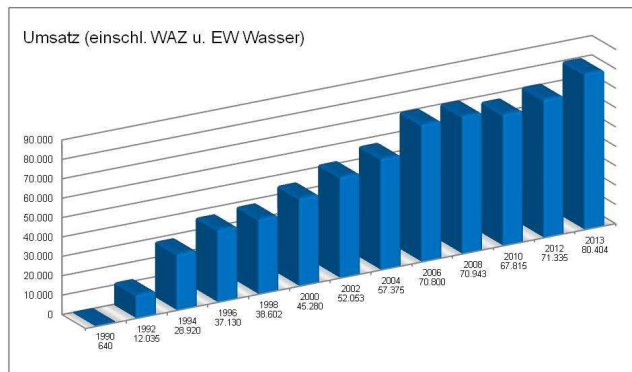
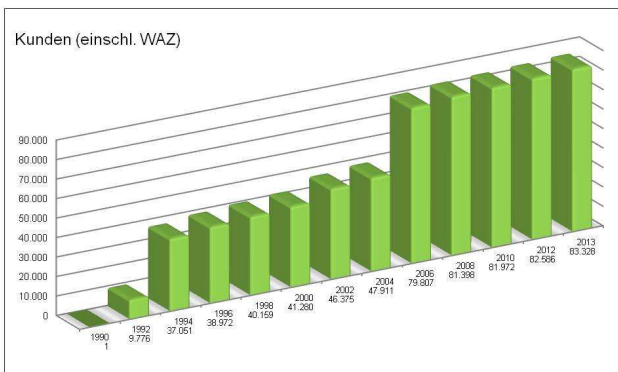
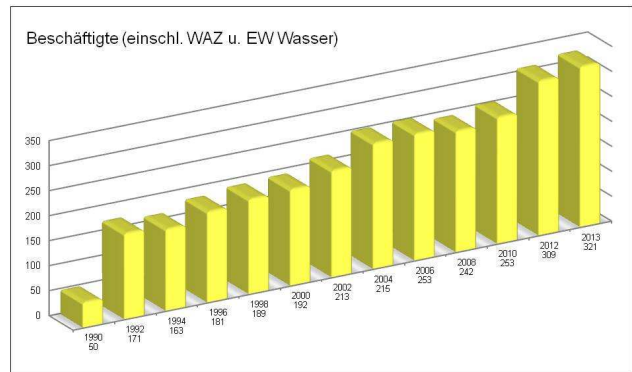
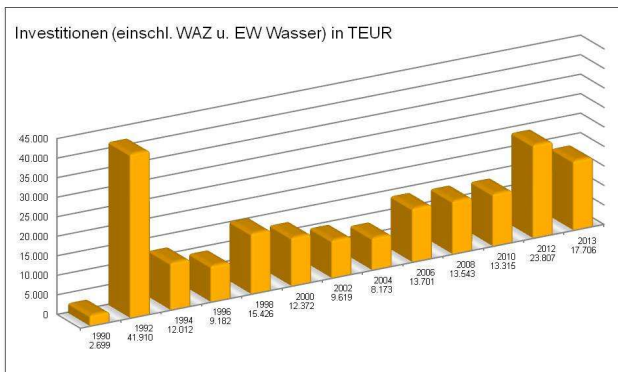
## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Aus gegenwärtiger Sicht der Unternehmensgruppe liegen keine den Bestand des Konzerns gefährdenden Risiken vor. Die Chancen- und

Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr nicht verändert.



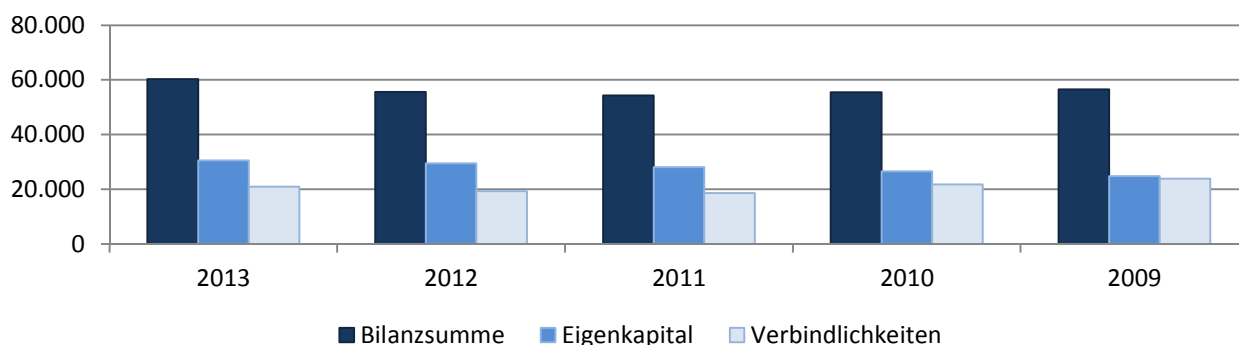


## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| – A K T I V A –   | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>43.135.549,98</b> | <b>38.377.560,53</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                | 58.133,69            | 99.762,94            |
| II. Sachanlagen   | 43.064.889,64        | 38.265.270,94        |
| III. Finanzanlagen  | 12.526,65            | 12.526,65            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>17.186.506,81</b> | <b>17.284.586,92</b> |
| I. Vorräte  |                      |                      |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                  | 1.028.348,76         | 683.613,79           |
| 2. Grundstücke  | 492.175,20           | 252.956,38           |
| 3. Unfertige Leistungen   | 0,00                 | 2.617,93             |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                   |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                       | 7.900.992,26         | 5.118.430,51         |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter                                 | 21.509,58            | 0,00                 |
| 3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen                        | 454.801,41           | 239.589,61           |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                    | 851.118,66           | 2.095.724,38         |
| III. Kassenbestand, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten | 6.437.560,94         | 8.891.654,32         |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>60.322.056,79</b> | <b>55.662.147,45</b> |

| – P A S S I V A –                                      | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>30.613.244,27</b> | <b>29.481.244,27</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 1.000.000,00         | 1.000.000,00         |
| II. Kapitalrücklage                                    | 2.650.000,00         | 2.650.000,00         |
| III. Konzerngewinnrücklage                             | 8.880.000,00         | 8.250.000,00         |
| IV. Konzernbilanzgewinn                                | 4.656.904,34         | 4.359.234,34         |
| V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung    | 3.625.359,93         | 3.625.359,93         |
| VI. Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz        | 9.800.980,00         | 9.596.650,00         |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>1.666.255,87</b>  | <b>1.672.552,66</b>  |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               | <b>6.796.632,04</b>  | <b>5.205.751,77</b>  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                        | 2.800,00             | 4.800,00             |
| 2. Steuerrückstellungen                                | 831.412,04           | 763.635,40           |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             | 5.962.420,00         | 4.437.316,37         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>20.977.604,61</b> | <b>19.302.598,75</b> |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 9.300.064,11         | 7.401.441,72         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 5.214.334,33         | 7.453.475,49         |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 0,00                 | 18,00                |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen | 1.640.254,92         | 1.775.042,90         |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 4.822.951,25         | 2.672.620,64         |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>268.320,00</b>    |                      |
| <b>Bilanzsumme</b>                                     | <b>60.322.056,79</b> | <b>55.662.147,45</b> |

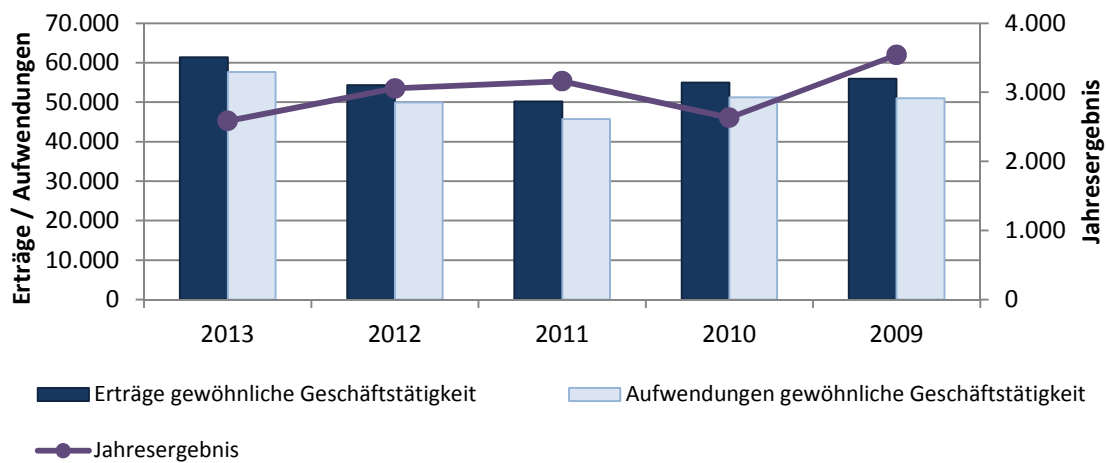
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 56.264.207,86       | 49.351.330,29       |
| 2. Bestandsveränderungen  | 77.628,56           | 7.673,81            |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 46.727,58           | 51.217,95           |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  | 4.900.573,12        | 4.848.649,61        |
| 5. Materialaufwand  |                     |                     |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 30.922.659,34       | 27.288.817,87       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 6.650.503,42        | 4.091.050,22        |
| 6. Personalaufwand  |                     |                     |
| a) Löhne und Gehälter   | 7.790.179,64        | 6.687.040,27        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 1.664.003,17        | 1.469.108,32        |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4.487.470,08        | 4.406.124,35        |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 5.659.906,08        | 5.599.280,13        |
| 9. Zinsen und ähnliche Erträge  | 62.026,43           | 97.082,73           |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 450.491,85          | 432.397,45          |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>3.725.949,97</b> | <b>4.382.135,78</b> |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 1.100.688,33        | 1.298.812,03        |
| 13. Sonstige Steuern  | 39.994,88           | 27.287,32           |
| <b>14. Konzernjahresüberschuss</b>  | <b>2.585.266,76</b> | <b>3.055.936,43</b> |
| 15. Auf Minderheiten entfallender Gewinn (EWW)  | 204.330,00          | 181.300,00          |
| 16. Auf Minderheiten entfallender Gewinn (EG)   | 1.453.266,76        | 1.664.936,43        |
| <b>17. Konzerngewinn</b>  | <b>927.670,00</b>   | <b>1.209.700,00</b> |
| 18. Konzerngewinnvortrag  | 4.359.234,34        | 4.099.534,34        |
| 19. Zuführung zu den Gewinnrücklagen  | 630.000,00          | 950.000,00          |
| <b>20. Konzernbilanzgewinn</b>  | <b>4.656.904,34</b> | <b>4.359.234,34</b> |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |  |  |               |
|--|--|--|---------------|
| <b>Adresse</b><br>Philipp-Reis-Straße 2<br>37308 Heilbad Heiligenstadt   |  | <b>Beteiligungen</b>   |               |
| <b>E-Mail</b> info@ew-netz.de  |  | EW Bus GmbH  | 100 % 500 T€  |
| <b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de  |  | EW Entsorgung GmbH   | 100 % 500 T€  |
| <b>Gründungsjahr</b> 1991  |  | EW Projekt GmbH  | 100 % 200 T€  |
| <b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |  | EW Wärme GmbH  | 51 % 500 T€   |
| <b>Stammkapital</b> 1.000 T€   |  | EW Eichsfeldgas GmbH   | 51 % 5.200 T€ |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b><br>Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung sowie das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften im Bereich der öffentlichen Versorgung, insbesondere der Energieversorgung, der Wasserver- und -entsorgung, der Abfallentsorgung, des Personennahverkehrs, des Kommunalbaus sowie des Regionalmarketings, des Regionalmanagements und der regionalen Wirtschaftsförderung. Hierzu gehört auch die kaufmännische und technische Betriebsführung der von den vorgenannten Gesellschaften betriebenen Unternehmen. |  | EW Wasser GmbH   | 49 % 28 T€    |
| <b>Öffentlicher Zweck</b><br>Für die Eichsfeldwerke GmbH besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.  |  | <b>Geschäftsführung</b><br>Dipl.-Ing. Ulrich Gabel   |               |
| <b>Gesellschafter</b><br>Landkreis Eichsfeld 100 % 1.000 T€  |  | <b>Gremien</b><br>Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung  |               |
|  |  | <b>Mitglieder Aufsichtsrat</b><br>Dr. Werner Henning <i>Vorsitzender</i> (Landrat Landkreis Eichsfeld), Horst Dornieden <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> (Mitglied des Kreistages), Werner Buse (Mitglied des Kreistages), Siegfried Klapprott (Mitglied des Kreistages), Thadäus König (Mitglied des Kreistages), Franz-Josef Strathausen (Mitglied des Kreistages), Marco Tasch (Mitglied des Kreistages) |               |
|  |  | <b>Gesellschaftsvertrag</b><br>Der Gesellschaftsvertrag vom 13. September 1995 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert.   |               |
|  |  | <b>Handelsregister</b><br>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 400696 eingetragen.  |               |
|  |  | <b>Abschlussprüfer</b><br>sb+p Strecker, Berger + Partner  |               |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Als regional verbundenes Unternehmen setzt die Eichsfeldwerke GmbH seit mehr als 20 Jahren auf Versorgungssicherheit, Kundenservice auf hohem Niveau, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit als Grundlage effektiver und tragfähiger Ver- und Entsorgungskonzepte. Im Rahmen ihrer Holdingfunktion übernimmt die Eichsfeldwerke GmbH insbesondere die strategische Weiterentwicklung des Konzerns und die kaufmännische Betriebsführung der Tochtergesellschaften. Die operative Steuerung obliegt den sechs Töchtern, die dank klarer Strategien und konsequenter Umsetzung die Ver- und Entsorgungsdienstleistungen auf hohem Niveau erbringen. Mit ihrem Angebotsspektrum von Wasser-, Wärme- und Erdgasversorgung über öffentlichen Personennahverkehr, Projektmanagement bis hin zur Abwasser- und Abfallentsorgung dient die Unternehmensgruppe sowohl ihren Kunden, als auch der wirtschaftlichen Weiterentwicklung der Region. Das

Unternehmen verzeichnete im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung um 60,0 TEUR auf 2.196,4 TEUR (Vorjahr: 2.136,3 TEUR). Hier spiegelt sich der erhöhte Leistungsumfang im Zuge des weiteren Wachstums innerhalb der Unternehmensgruppe wieder. Die Betriebsführung und die unternehmensführenden Aufgaben für die Tochtergesellschaften wurden im vollen Umfang wahrgenommen.

Ein Schwerpunkt der Unternehmensgruppe lag im Geschäftsjahr 2013 im Ausbau der regenerativen Energieanwendungen. Dabei standen vor allem die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Biogasanlage am Standort Weißenborn-Lüderode und die Planung von zwei neuen Windenergieanlagen (WEA) mit einer Nennleistung von 2,3 MW je Anlage auf dem Betriebshof der EW Entsorgung in Dingelstädt im Vordergrund.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 31        | 29        |
| Teilzeit      | 11        | 11        |
| Azubi         | 4         | 4         |
| <b>Gesamt</b> | <b>46</b> | <b>44</b> |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013 | 2012 |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 9,3  | 9,3  |

## 3. Ausblick

Die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe auf Investitionen in regenerative Energieerzeugung sowie in ökologisch und ökonomisch innovative Technologien bildet einen Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit. Dabei werden auch in 2014 neue Gesetzgebungsverfahren u. a. in den Bereichen KWK, Anreizregulierung und erneuerbare Energien und deren Umsetzung das Unternehmensergebnis der Gesellschaft beeinflussen. Weiterhin ist durch die Kürzung der Ausgleichsleistungen nach § 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und rückläufigen Subventionen des Landes Thüringen sowie zunehmenden finanziellen Problemen der öffentlichen Haushalte in den Folgejahren mit weiteren Einschnitten in der Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu rechnen.

Das Energieportfolio der Unternehmensgruppe wird regional immer stärker nachgefragt, daher sind alle Chancen für eine kundennahe, umweltfreundliche und wettbewerbsgerechte Versorgung zu erkennen und zu nutzen. Aus diesem Grunde ist die EW Eichsfeldgas seit dem 1. Januar 2014 in das Stromgeschäft eingestiegen und versorgt Privat- und Industriekunden sicher und zuverlässig mit Strom.

Die erwarteten Marktentwicklungen sowie der Umsetzungserfolg von beabsichtigten Maßnahmen und Projekten fließen in die Planungen für die weitere Unternehmensentwicklung ein. Für die Geschäftsentwicklung in 2014 ist mit einem Verlauf auf Vorjahresniveau zu rechnen.



Auszubildende der Unternehmensgruppe



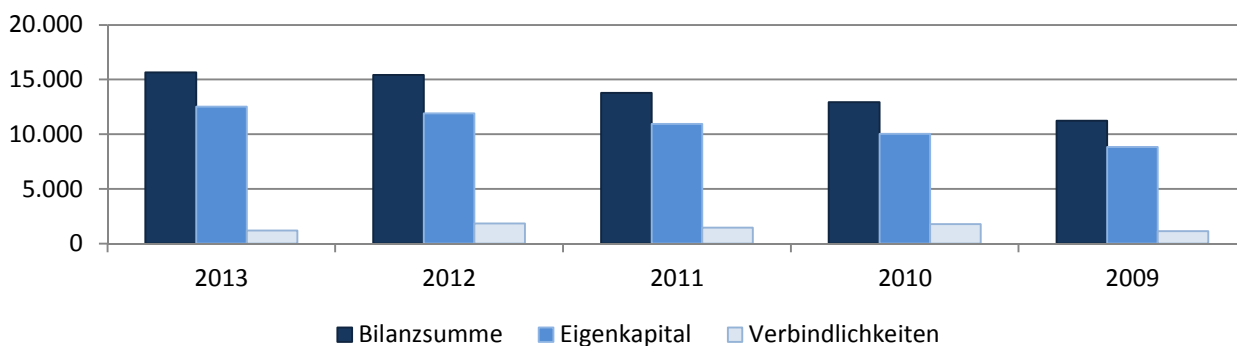
Neubau „Pilgerinformation Papstbesuch 2011“ in Eitzelsbach

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>8.931.595,42</b>  | <b>8.677.951,95</b>  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 52.178,12            | 89.481,76            |
| II. Sachanlagen   |                      |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                 | 2.753.409,80         | 2.034.566,36         |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 342.331,67           | 370.952,04           |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen am Bau  | 82.393,45            | 481.669,41           |
| III. Finanzanlagen  |                      |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 5.688.755,73         | 5.688.755,73         |
| 2. Beteiligungen  | 12.526,65            | 12.526,65            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>6.731.027,64</b>  | <b>6.745.123,83</b>  |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 13.900,00            | 10.110,18            |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter   | 21.509,58            | 0,00                 |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 3.907.071,96         | 3.066.561,35         |
| 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht  | 454.801,41           | 239.470,61           |
| 5. Sonstige Vermögensgegenstände  | 13.809,75            | 28.314,13            |
| II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  | 2.319.934,94         | 3.400.667,56         |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>15.662.623,06</b> | <b>15.423.075,78</b> |

| -PASSIVA-  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>12.530.000,00</b> | <b>11.900.000,00</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 1.000.000,00         | 1.000.000,00         |
| II. Kapitalrücklage                                    | 2.650.000,00         | 2.650.000,00         |
| III. Gewinnrücklagen                                   |                      |                      |
| Andere Gewinnrücklagen                                 | 8.880.000,00         | 8.250.000,00         |
| IV. Bilanzgewinn                                       | 0,00                 | 0,00                 |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               | <b>1.921.800,00</b>  | <b>1.684.100,00</b>  |
| 1. Steuerrückstellungen                                | 617.100,00           | 618.300,00           |
| 2. Sonstige Rückstellungen                             | 1.304.700,00         | 1.065.800,00         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>1.210.823,06</b>  | <b>1.838.975,78</b>  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 243.264,59           | 295.232,59           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 0,00                 | 18,00                |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 498.335,46           | 719.507,20           |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 469.223,01           | 824.217,99           |
| <b>Bilanzsumme</b>                                     | <b>15.662.623,06</b> | <b>15.423.075,78</b> |

Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)

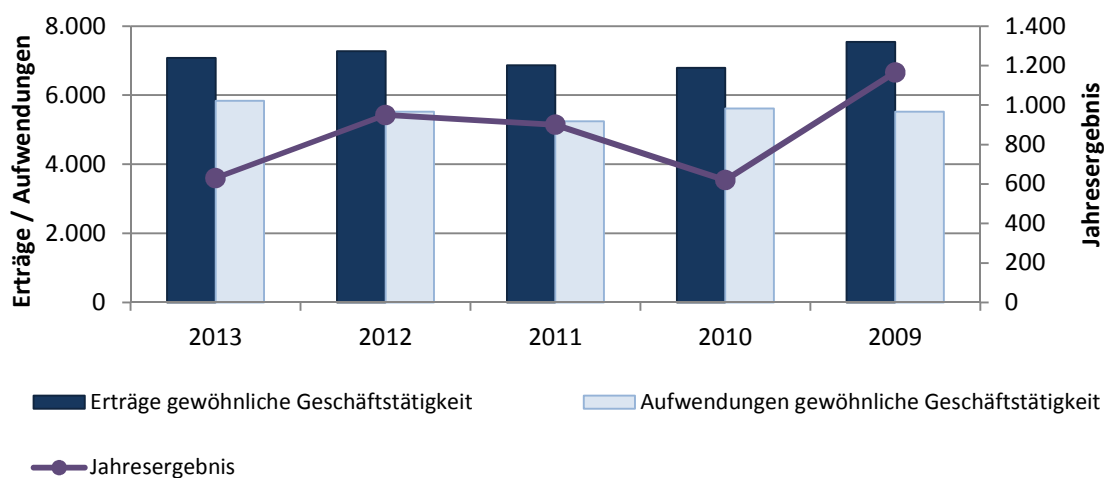




## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 2.196.355,49        | 2.136.313,44        |
| 2. Sonstige betriebliche Erlöse   | 2.385.984,04        | 2.323.995,67        |
| 3. Personalaufwand  |                     |                     |
| a) Löhne und Gehälter   | 1.623.142,44        | 1.512.124,48        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 295.758,31          | 289.971,77          |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 222.122,98          | 177.879,70          |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 2.103.665,41        | 2.064.412,49        |
| 6. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen    | 2.455.958,92        | 2.786.176,39        |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 42.138,91           | 25.056,77           |
| 8. Aufwendungen aus der Verlustübernahme  | 1.570.000,00        | 1.480.000,00        |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 22.910,00           | 0,00                |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>1.242.838,22</b> | <b>1.747.153,83</b> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 606.736,58          | 791.089,19          |
| 12. Sonstige Steuern  | 6.101,64            | 6.064,64            |
| <b>13. Jahresüberschuss</b>   | <b>630.000,00</b>   | <b>950.000,00</b>   |
| 14. Einstellung in die Gewinnrücklagen  | 630.000,00          | 950.000,00          |
| <b>15. Bilanzgewinn</b>   | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Adresse</b><br/>                 Abbestraße 8<br/>                 37327 Leinefelde-Worbis</p>   | <p><b>Öffentlicher Zweck</b><br/>                 Für die EW Bus besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.</p>                      |
| <p><b>E-Mail</b> info@ew-netz.de</p>   | <p><b>Gesellschafter</b><br/>                 Eichsfeldwerke GmbH 100 % 500 T€</p>   |
| <p><b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de</p>   | <p><b>Beteiligungen</b><br/>                 keine</p>   |
| <p><b>Gründungsjahr</b> 1992</p>   | <p><b>Geschäftsführung</b><br/>                 Dipl.-Ing. Michael Raabe, Benno Bause</p>  |
| <p><b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>   | <p><b>Gremien</b><br/>                 Gesellschafterversammlung</p>   |
| <p><b>Stammkapital</b> 500 T€</p>  | <p><b>Gesellschaftsvertrag</b><br/>                 Der Gesellschaftsvertrag vom 4. Juni 1991 wurde am 11. März 2011 zuletzt geändert.</p> |
| <p><b>Gegenstand des Unternehmens</b><br/>                 Gegenstand des Unternehmens ist die Ausführung von Linien- und Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte einschließlich des Betriebs einer LKW-Waschanlage mit Dieseltankstelle sowie einer Wartungs- und Reparaturwerkstatt.</p> | <p><b>Handelsregister</b><br/>                 Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401165 eingetragen.</p>                 |
|  | <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>                 sb+p Strecker, Berger + Partner</p>   |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Die EW Bus GmbH versteht sich als moderner Mobilitätsdienstleister im Landkreis Eichsfeld, der sich mit innovativen Strategien und zukunftsfähiger Technik den aktuellen Herausforderungen stellt. Dabei zeigt die Gesellschaft, wie durch Umstrukturierungen die Kosteneffizienz des naturgemäß defizitären ÖPNV erhöht werden kann, ohne dass das Angebot signifikant reduziert wird. Ein Schwerpunkt liegt bei der Mobilitätssicherung im ländlichen Raum trotz des zunehmenden Bevölkerungsrückgangs.

Eingebunden in die Konzernstruktur sowie in den steuerlichen Querverbund der Eichsfeldwerke GmbH bietet das auf Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit orientierte Unternehmen für seine Kunden ein breites Angebot an öffentlichen Verkehrsleistungen mit den Schwerpunkten Personennahverkehr und Schülerbeförderung. Angebote im touristischen Bereich sind ebenfalls Bestandteil des Leistungsportfolios. Als erklärtes Ziel stehen vorrangig die Stärkung des

Servicegedankens sowie die Flexibilität des Unternehmens im Vordergrund.

In der Kreistagsitzung am 20. März 2013 wurde die Fortschreibung des Nahverkehrsplans durch den Aufgabenträger Landkreis Eichsfeld bis zum Jahr 2018 beschlossen. Dabei wurde u.a. die Anpassung der Rückfahrten vom Schulstandort festgelegt, die zum Schuljahreswechsel im September 2013 umgesetzt wurde. Die Ausweitung der Stadtbuslinie Leinefelde bis nach Worbis, verbunden mit einer Anpassung der Expressbuslinie 1 führte zu Einsparungen von rund 50.000 km pro Jahr, ohne dass sich dadurch signifikante Einschnitte in der Fahrgastzufriedenheit ergeben haben. Durch die Verlängerung und Erweiterung des bestehenden Vertragsverhältnisses mit der DB Regio AG (Region Südost) konnte der Einzugsbereich für die Durchführung des Schienenersatzverkehrs von Eichenberg nach Kassel sowie von Eichenberg nach Göttingen erweitert werden.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 75        | 75        |
| Teilzeit      | 7         | 8         |
| Azubi         | 5         | 3         |
| <b>Gesamt</b> | <b>87</b> | <b>86</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

\*)Verlustausgleich ÖPNV erfolgt seit 2003 vollständig durch den Gesellschafter Eichsfeldwerke GmbH  
 2009: 1.620 T€      2011: 1.520 T€      2013: 1.570 T€  
 2010: 1.390 T€      2012: 1.480 T€

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Bedingt durch das Haushaltsbegleitgesetz sind die gesetzlichen Ausgleichsleistungen nach § 45 a PBefG seit 2007 jährlich um 12 % reduziert worden. Durch die Kürzung der Ausgleichsleistungen nach § 45 a PBefG und rückläufigen Subventionen des Landes Thüringen sowie zunehmenden finanziellen Problemen der öffentlichen Haushalte ist in den Folgejahren mit weiteren Einschnitten in der Finanzierung des ÖPNV zu rechnen.

Laut Bescheid vom Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 10. Juli 2013 nach § 45 a Abs. 1 PBefG ist im Jahr 2014 spätestens zum Schuljahresbeginn 2014/2015 eine Anpassung der derzeit gültigen

Beförderungsentgelte an die Kosten- und Ertragslage vorzunehmen.

Darüber hinaus wird permanent die Optimierung der aktuellen Dienste mit dem Ziel der Erhöhung der Leistungen pro Dienst verbunden mit einem weiteren sinnvollen Ausbau des RufBus-Netzes vorangetrieben.

Auf Grundlage der Einschnitte in der Finanzierung und der Änderung der Rahmenbedingungen ist von einem leichten Anstieg der Verkehrsverluste für das Geschäftsjahr 2014 auszugehen.



Im Jahr 2013 geförderte, neue Busse



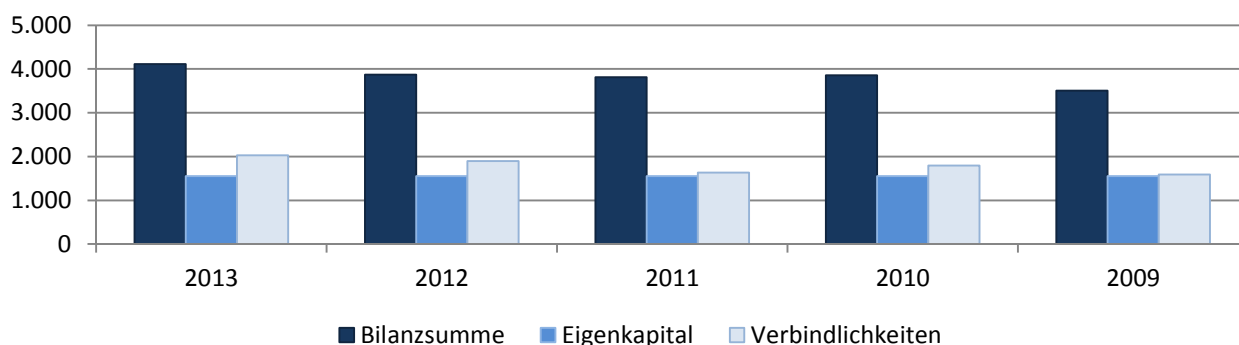
Koordinierung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Hilfe des Rufbusleitsystems durch Fahrmeister Patrick Zietz

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| –A K T I V A –  | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>2.422.646,89</b> | <b>2.003.360,83</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte<br>sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00                | 0,00                |
| II. Sachanlagen   |                     |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und<br>Bauten einschließlich der Bauten auf fremden<br>Grundstücken   | 666.510,13          | 753.009,27          |
| 2. Technische Anlagen u. Maschinen  | 1.690.980,57        | 1.174.391,92        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | 65.156,19           | 75.959,64           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>1.686.536,94</b> | <b>1.866.570,63</b> |
| I. Vorräte  |                     |                     |
| Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe  | 161.324,23          | 139.073,76          |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 228.481,12          | 369.840,36          |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter   | 498.335,46          | 717.704,54          |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 102.980,38          | 101.797,44          |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände  | 227.231,36          | 190.217,03          |
| III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei<br>Kreditinstituten  | 468.184,39          | 347.937,50          |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>4.109.183,83</b> | <b>3.869.931,46</b> |

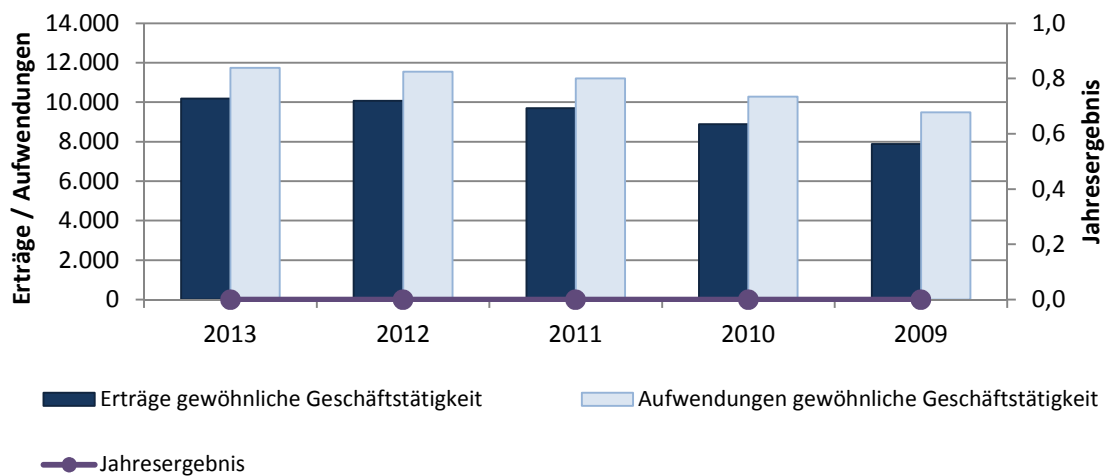
| –P A S S I V A –  | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                    | <b>1.550.000,00</b> | <b>1.550.000,00</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                                   | 500.000,00          | 500.000,00          |
| II. Kapitalrücklage                                       | 1.050.000,00        | 1.050.000,00        |
| III. Jahresüberschuss                                     | 0,00                | 0,00                |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                  | <b>528.000,00</b>   | <b>426.800,00</b>   |
| Sonstige Rückstellungen                                   | 528.000,00          | 426.800,00          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                               | <b>2.031.183,83</b> | <b>1.893.131,46</b> |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 1.202.656,57        | 839.461,29          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 602.733,28          | 684.092,02          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen | 7.281,36            | 0,00                |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                             | 218.512,62          | 369.578,15          |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>4.109.183,83</b> | <b>3.869.931,46</b> |

Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 7.732.944,91         | 7.679.523,70         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 2.446.724,99         | 2.390.478,85         |
| 3. Materialaufwand  |                      |                      |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 4.857.251,93         | 4.939.988,10         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 2.682.909,34         | 2.647.903,60         |
| 4. Personalaufwand  |                      |                      |
| a) Löhne und Gehälter   | 2.201.042,12         | 2.118.176,78         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 456.522,21           | 460.234,71           |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 536.549,28           | 439.739,17           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 977.764,91           | 899.676,86           |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 361,26               | 1.427,38             |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 31.487,68            | 38.325,02            |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-1.563.496,31</b> | <b>-1.472.614,31</b> |
| 10. Sonstige Steuern  | 6.503,69             | 7.385,69             |
| 11. Erträge aus der Verlustübernahme  | 1.570.000,00         | 1.480.000,00         |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>   | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>          |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu  
Erträgen und Aufwendungen (in T€)







## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 70        | 33        |
| Teilzeit      | 2         | 0         |
| Azubi         | 1         | 1         |
| <b>Gesamt</b> | <b>73</b> | <b>34</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

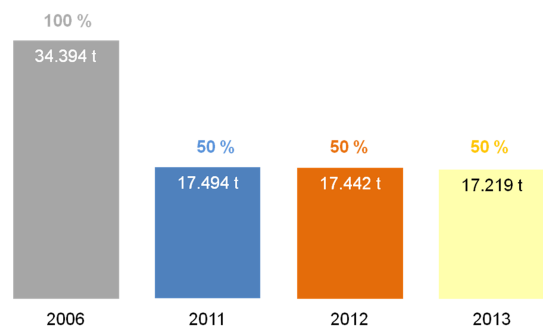
## 3. Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr soll die Entwicklung des Unternehmens unter Fortführung der übertragenen Aufgaben und dem weiteren Ausbau der einzelnen Dienstleistungsbereiche kontinuierlich weitergeführt werden. Für die Geschäftsentwicklung in 2014 ist mit einem Verlauf auf Vorjahresniveau zu rechnen.

Das geplante Investitionsvolumen für das Jahr 2014 beträgt 530 TEUR. Dies beinhaltet den Ersatz von Entsorgungsfahrzeugen, die Erneuerung und den Austausch der Restabfall- und Papierbehälter sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen soll aus Eigenmitteln erfolgen.



Wissensvermittlung im verantwortungsvollen Umgang



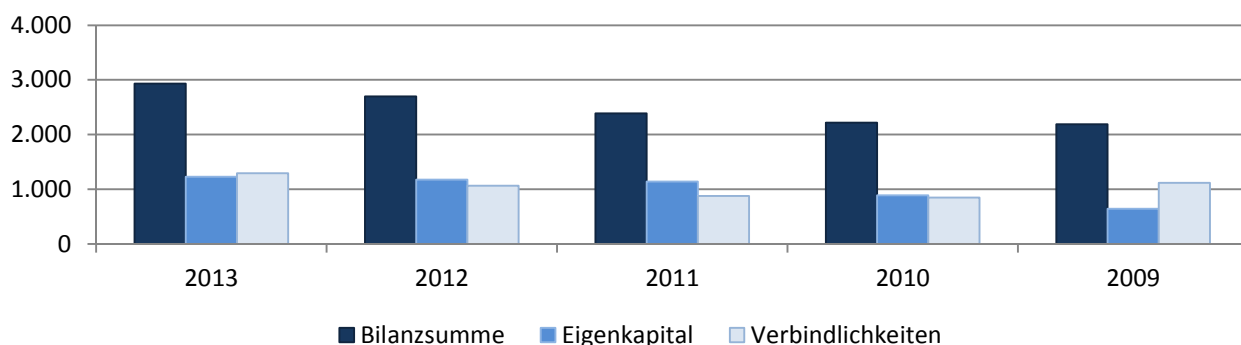
Entwicklung der Restabfallmenge mit der Umwelt

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| – A K T I V A –   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>2.040.210,44</b> | <b>1.841.382,31</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte<br>sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.409,58            | 1.907,08            |
| II. Sachanlagen   |                     |                     |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und<br>Bauten einschließlich der Bauten auf fremden<br>Grundstücken   | 530.581,05          | 524.688,69          |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung  | 1.165.566,56        | 1.314.786,54        |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau  | 342.653,25          | 0,00                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>890.860,36</b>   | <b>858.696,61</b>   |
| I. Vorräte  |                     |                     |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 75.503,92           | 18.160,18           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 602.405,80          | 615.070,35          |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 582,09              | 643,89              |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | 27.052,77           | 40.861,58           |
| III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei<br>Kreditinstituten  | 185.315,78          | 183.960,61          |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>2.931.070,80</b> | <b>2.700.078,92</b> |

| – P A S S I V A –   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                    | <b>1.230.000,00</b> | <b>1.180.000,00</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                                   | 500.000,00          | 500.000,00          |
| II. Gewinnrücklagen                                       |                     |                     |
| Andere Gewinnrücklagen                                    | 730.000,00          | 680.000,00          |
| III. Bilanzgewinn   | 0,00                | 0,00                |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                  | <b>405.020,00</b>   | <b>451.659,00</b>   |
| 1. Steuerrückstellungen                                   | 9.900,00            | 14.377,00           |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                | 395.120,00          | 437.282,00          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                               | <b>1.296.050,80</b> | <b>1.068.419,92</b> |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 510.000,00          | 100.000,00          |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 381.622,70          | 228.678,59          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern            | 227.481,70          | 238.879,56          |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen | 104.589,65          | 98.147,90           |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                             | 72.356,75           | 402.713,87          |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>2.931.070,80</b> | <b>2.700.078,92</b> |

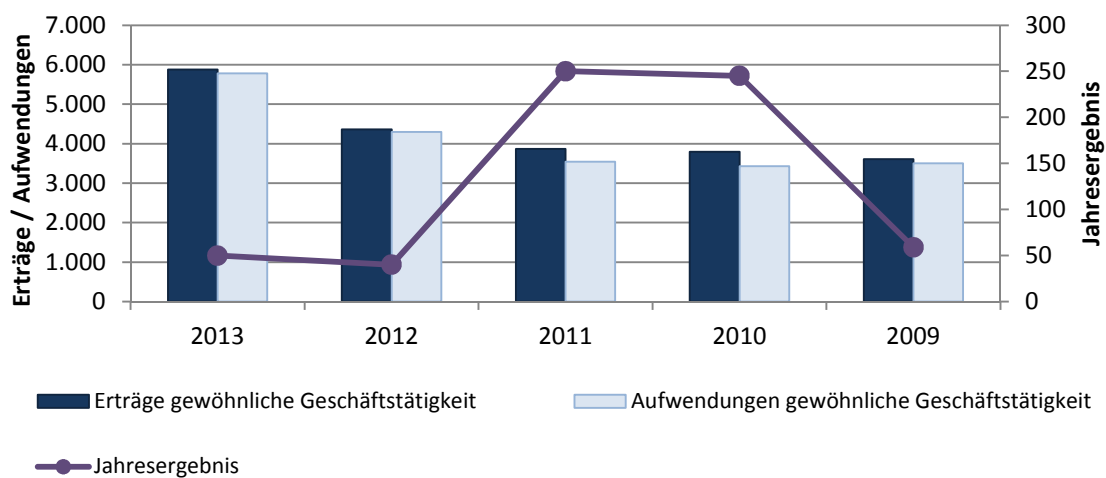
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013       | 31.12.2012       |
|---|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 5.596.485,99     | 3.882.254,12     |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 282.739,78       | 474.804,72       |
| 3. Materialaufwand  |                  |                  |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 1.198.807,45     | 679.100,95       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 677.829,57       | 522.179,16       |
| 4. Personalaufwand  |                  |                  |
| a) Löhne und Gehälter   | 1.693.879,37     | 927.643,70       |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 393.936,17       | 225.636,93       |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 572.943,90       | 555.563,23       |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.242.050,37     | 1.378.794,89     |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 432,19           | 6.433,58         |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 4.526,94         | 5.390,13         |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>95.684,19</b> | <b>69.183,43</b> |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | 23.328,72        | 19.400,34        |
| 11. Sonstige Steuern  | 22.355,47        | 9.783,09         |
| <b>12. Jahresüberschuss</b>   | <b>50.000,00</b> | <b>40.000,00</b> |
| 13. Einstellung in die Gewinnrücklagen  | 50.000,00        | 40.000,00        |
| <b>14. Bilanzgewinn</b>   | <b>0,00</b>      | <b>0,00</b>      |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |   |
|--|---|
| <p><b>Adresse</b><br/>Philipp-Reis-Straße 2<br/>37308 Heilbad Heiligenstadt</p>  | <p><b>Gesellschafter</b><br/>Eichsfeldwerke GmbH 49 % 13,72 T€<br/>Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) 51 % 14,28 T€</p> |
| <p><b>E-Mail</b> info@ew-netz.de</p>   | <p><b>Beteiligungen</b><br/>keine</p>   |
| <p><b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de</p>   | <p><b>Geschäftsführung</b><br/>Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn</p>   |
| <p><b>Gründungsjahr</b> 1994</p>   | <p><b>Gremien</b><br/>Gesellschafterversammlung</p>   |
| <p><b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>   | <p><b>Gesellschaftsvertrag</b><br/>Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 28. Juni 2011 zuletzt geändert.</p>                                |
| <p><b>Stammkapital</b> 28 T€</p>   | <p><b>Handelsregister</b><br/>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402446 eingetragen.</p>   |
| <p><b>Gegenstand des Unternehmens</b><br/>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen auf der Grundlage eigener Anlagen wie auch derjenigen einer Betriebsführung für Dritte sowie Bau, Projektierung und Planung solcher Anlagen für Dritte. Dies umfasst auch die kaufmännische Betriebsführung sowie die Wahrnehmung von Angelegenheiten der laufenden Verwaltung für kommunale Aufgabenträger.</p> | <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>sb+p Strecker, Berger + Partner</p>   |
| <p><b>Öffentlicher Zweck</b><br/>Für die EW Wasser besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.</p>  |   |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Die EW Wasser GmbH ist im Auftrag des WAZ im gesamten Verbandsgebiet für die Realisierung der Wasserver- und Abwasserentsorgung zuständig. Im Rahmen der Betriebsführungstätigkeit werden rund 45.200 Einwohner in 75 Gemeinden, Städten und Ortsteilen mit Wasser versorgt. Im Abwasserbereich betreut die EW Wasser ca. 73.100 Einwohner, verteilt über 105 Gemeinden bzw. Ortsteile.

Zum 1. Januar 2013 trat die Gemeinde Berka vor dem Hainich dem WAZ im Bereich der Trinkwasserversorgung (Kundenzuwachs: 260 Kunden) bei. Die Gemeinde ist bereits langjähriges Mitglied im Abwasserbereich.

Die EW Wasser verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatz von 3.681 TEUR (Vorjahr: 3.638 TEUR). Der Umsatz wird geprägt von Aufwendungen für die Betriebsführung, die entsprechend vertraglicher Vereinbarung dem WAZ in Rechnung gestellt werden. Hierbei standen im Geschäftsjahr 2013 neben der Unterhaltung und Erneuerung von Anlagen die weitere Optimierung und Umsetzung der technischen Konzepte im Vordergrund. Allein bei den Investitionen des WAZ wurden im Jahr 2013

Maßnahmen mit einem Gesamtwertumfang von rund 6,3 Mio. EUR realisiert. Ein Schwerpunkt im Abwasserbereich war die Fertigstellung der auf 80.000 Einwohnerwerte erweiterten und technisch optimierten Kläranlage Leinetal. Die offizielle Einweihung fand am 27. Mai 2013 statt. Im Trinkwasserbereich zählte hierzu die Fertigstellung des Neubaus des Hochbehälters Galgenhügel in Heilbad Heiligenstadt (Einweihung am 4. November 2013).

Weitere Anforderungen ergaben sich neben den planmäßigen Betriebsführungsaufgaben aus der Beantragung der Erstattungsleistungen nach der Richtlinie zur Umsetzung des § 21 a Abs. 5 und 6 Thüringer Kommunalabgabengesetz (ThürKAG) (Wasser-Abwasser-Erstattungsrichtlinie) sowie aus der Erarbeitung der neuen Entgeltkalkulationen sowohl im Wasser- als auch im Abwasserbereich (unveränderte Wasserentgelte und moderate Anhebung der Abwassergebühren ab dem 1. Januar 2014). Damit zählt der WAZ auch weiterhin zu den preiswertesten Wasserver- und Abwasserentsorgern im Freistaat.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 52        | 53        |
| Teilzeit      | 0         | 0         |
| Azubi         | 2         | 3         |
| <b>Gesamt</b> | <b>54</b> | <b>56</b> |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Im Jahr 2014 werden die Betriebsführungsaufgaben für den WAZ planmäßig weitergeführt. Dabei sind im Zuge der Umsetzung der technischen Konzepte umfangreiche Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Ortsnetze, zur Sanierung des Wasserverteilungsnetzes und zur Sicherung des Trinkwasserschutzes zu realisieren. Das geplante Investitionsprogramm des WAZ verbleibt somit auch im Jahr 2014 auf einem hohen Niveau und beträgt rund 8,4 Mio. EUR.

Zum 1. Januar 2014 trat die Gemeinde Bischofroda, bereits langjähriges Mitglied im Abwasserbereich, dem WAZ auch im Bereich der Trinkwasserversorgung bei (Kundenzuwachs: 223 Kunden). Die notarielle Beurkundung des Beitritts- und Vermögensübertragungsvertrages sowie die

Genehmigung der Anpassung der Verbandssatzung in Form einer 2. Änderungssatzung erfolgten am 6. Dezember 2013. Nach dem Beitritt wurde umgehend mit der Integration des Anlagenbetriebes und der detaillierten Zustandserfassung der Versorgungsanlagen begonnen.

Die geplanten Sachanlageinvestitionen seitens der EW Wasser betragen 30 TEUR.

Für die zukünftige Entwicklung sind gegenwärtig keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu erkennen. Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der EW Wasser von besonderer Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2013 nicht eingetreten.



Erweiterung (auf 80.000 Einwohnwe) und energieeffiziente Optimierung der Kläranlage Leinetal



Ersatzneubau Hochbehälter Galgenhügel, Heilbad Heiligenstadt

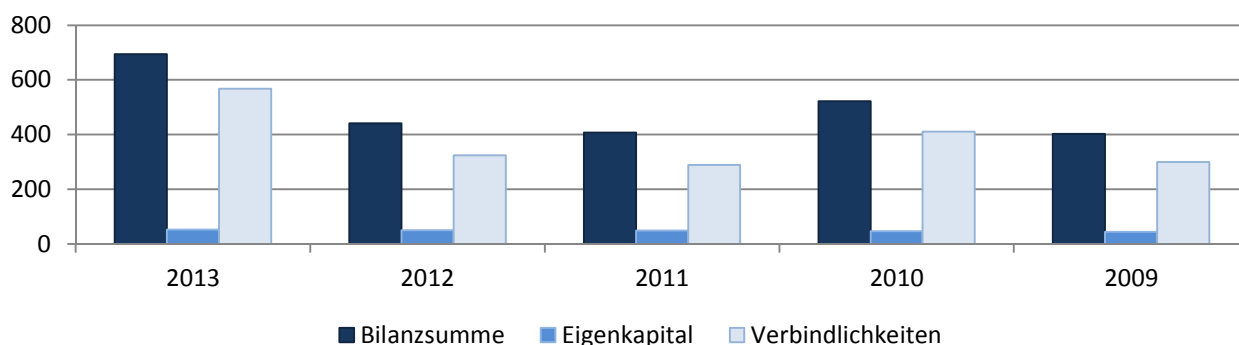


## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| –A K T I V A –  | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>7.197,04</b>   | <b>11.515,27</b>  |
| I. Sachanlagen  |                   |                   |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 7.197,04          | 11.515,27         |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>687.055,09</b> | <b>429.736,02</b> |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                   |                   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 6.760,43          | 4.552,50          |
| 2. Forderungen gegen den Zweckverband<br>Wasserversorgung und Abwasserentsorgung<br>Obereichsfeld | 656.120,50        | 408.382,73        |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | 43,80             | 181,26            |
| II. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei<br>Kreditinstituten                                   | 24.130,36         | 16.619,53         |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>694.252,13</b> | <b>441.251,29</b> |

| –P A S S I V A –                                    | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                              | <b>53.300,00</b>  | <b>51.300,00</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | 28.000,00         | 28.000,00         |
| II. Gewinnrücklagen                                 |                   |                   |
| Andere Gewinnrücklagen                              | 25.300,00         | 23.300,00         |
| III. Bilanzgewinn                                   | 0,00              | 0,00              |
| <b>B. Rückstellungen</b>                            | <b>73.600,00</b>  | <b>65.600,00</b>  |
| 1. Steuerrückstellungen                             | 600,00            | 600,00            |
| 2. Sonstige Rückstellungen                          | 73.000,00         | 65.000,00         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                         | <b>567.352,13</b> | <b>324.351,29</b> |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.686,46          | 4.983,19          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern      | 454.801,41        | 239.470,61        |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 109.864,26        | 79.897,49         |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>694.252,13</b> | <b>441.251,29</b> |

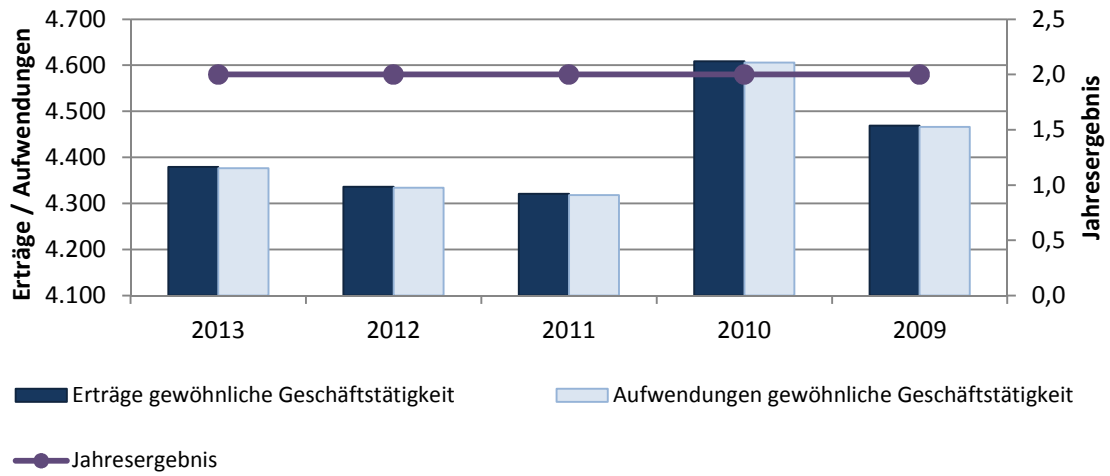
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013      | 31.12.2012      |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 3.681.383,37    | 3.637.533,60    |
| 2. Sonstige betriebliche Erlöse   | 697.780,64      | 698.361,94      |
| 3. Personalaufwand  |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter   | 2.146.499,98    | 2.121.662,26    |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 446.206,26      | 452.793,79      |
| 4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4.318,23        | 4.318,22        |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.779.486,90    | 1.755.133,51    |
| 6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 166,16          | 687,28          |
| <b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>2.818,80</b> | <b>2.675,04</b> |
| 8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 788,80          | 645,04          |
| 9. Sonstige Steuern   | 30,00           | 30,00           |
| <b>10. Jahresüberschuss</b>   | <b>2.000,00</b> | <b>2.000,00</b> |
| 11. Einstellung in die Gewinnrücklagen  | 2.000,00        | 2.000,00        |
| <b>12. Bilanzgewinn</b>   | <b>0,00</b>     | <b>0,00</b>     |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |   |
|--|---|
| <b>Adresse</b><br>Philipp-Reis-Straße 2<br>37308 Heilbad Heiligenstadt   | <b>Öffentlicher Zweck</b><br>Für die EW Projekt GmbH (EW Projekt) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.    |
| <b>E-Mail</b> info@ew-netz.de  | <b>Gesellschafter</b><br>Eichsfeldwerke GmbH 100 % 200 T€   |
| <b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de  | <b>Beteiligungen</b><br>keine   |
| <b>Gründungsjahr</b> 1994  | <b>Geschäftsführung</b><br>Dipl.-Ing. Ulrich Gabel  |
| <b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung  | <b>Gremien</b><br>Gesellschafterversammlung   |
| <b>Stammkapital</b> 200 T€   | <b>Gesellschaftsvertrag</b><br>Der Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1994 wurde am 7. März 2012 zuletzt geändert. |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b><br>Gegenstand des Unternehmens ist Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Planung und Erschließung von Baugebieten, Durchführung, Projektierung, Projektsteuerung und Überwachung von Erschließungsmaßnahmen für Kommunen und sonstige Dritte sowie die Durchführung von privaten und kommunalen Wohnungsbauvorhaben und gewerblichen Bauvorhaben jeder Art. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Projektierung, Steuerung, Durchführung und Überwachung von Maßnahmen des Regionalmarketings und des Regionalmanagements sowie von Maßnahmen zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen. | <b>Handelsregister</b><br>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 402447 eingetragen.                     |
|  | <b>Abschlussprüfer</b><br>sb+p Strecker, Berger + Partner   |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Als kompetenter Partner für Städte und Gemeinden sowie kommunalnahe Unternehmen und sozial-karitative Einrichtungen übernimmt die EW Projekt GmbH vielfältige Aufgaben im Bereich des Projektmanagements und in der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination. Überdies bietet sie öffentlichen und privaten Investoren die Vorbereitung, Projektsteuerung, Baubetreuung, Abrechnung sowie die Vermarktung von Projekten an. Dabei nutzt die Gesellschaft, kompetent und innovativ, die Synergieeffekte des gesamten Unternehmensverbundes der Eichsfeldwerke um ihren Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum für Bauvorhaben bereitzustellen. Für Auftraggeber bedeutet dieses Leistungsprofil eine deutliche Entlastung.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde der Grunderwerb sowie die Bauleitplanung für das Wohnungsbaugebiet (WBG) „Auf dem Hohen Rott – Teil 3“ abgeschlossen und mit der Erschließung begonnen. Dieses Baugebiet wird von der

EW Projekt auf eigene Kosten realisiert und vermarktet. Des Weiteren übernahm sie die Geschäftsbesorgung, Projektsteuerung und Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination bei der Erschließung des WBG „Auf dem Hohen Raine – Teil 1“ im Auftrag der Stadt Heiligenstadt. In der gleichen Funktion war das Unternehmen für die Gemeinde Bodenrode-Westhausen bei der Erschließung des WBG „Am Mühlberg“ in Bodenrode tätig. Für verbundene Unternehmen erbrachte die Gesellschaft Baubetreuungsleistungen und Leistungen der Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination.

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr lag im Ausbau des Geschäftsfeldes regenerative Energieanwendungen mit der Planung von zwei neuen Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 2,3 MW je Anlage im Industriegebiet „Auf dem Übel“ in Dingelstädt.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013     | 2012     |
|---------------|----------|----------|
| Vollzeit      | 4        | 4        |
| Teilzeit      | 0        | 0        |
| Azubi         | 0        | 0        |
| <b>Gesamt</b> | <b>4</b> | <b>4</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Im Jahr 2014 werden die Geschäftsbesorgungs-, Projektsteuerungs- und sonstigen Leistungen für die Baugebiete in Heilbad Heiligenstadt, Großbartloff und Bodenrode vertragsgemäß weiter geführt. Wesentliche Schwerpunkte in 2014 bilden der Abschluss des WBG „Auf dem Hohen Rott – Teil 3“ sowie die Errichtung der zwei Windenergieanlagen.

Darüber hinaus stehen die Akquisition zur Erschließung von Wohnungsbau- und Gewerbestandorten sowie verschiedene Projekte kommunaler Marktpartner im Fokus der Geschäftstätigkeit. Auf dieser Basis wird für das Jahr 2014 eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.



Erschließung des Wohnbaugebietes „Auf dem Hohen Rott – Teil 3“ in Heilbad Heiligenstadt



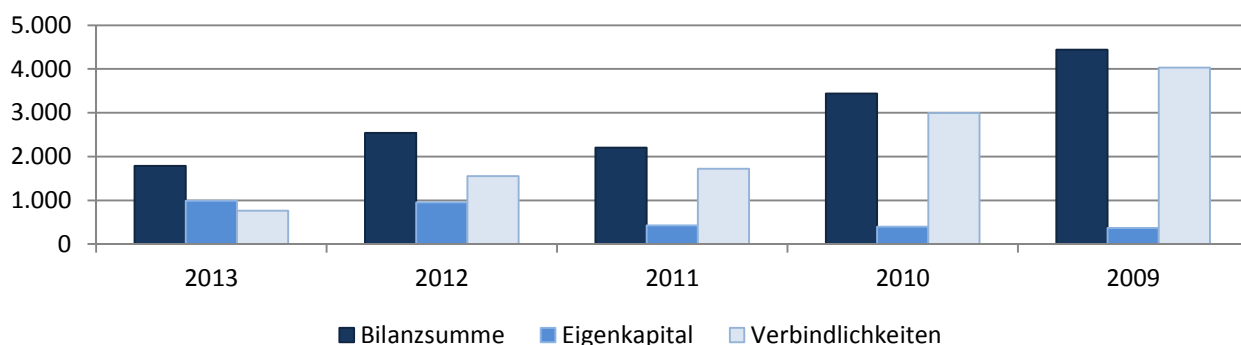
Simulation Windpark Dingelstädt

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | <b>415.159,35</b>   | <b>314.023,43</b>   |
| I. Sachanlagen   |                     |                     |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und<br>Geschäftsausstattung         | 268.658,34          | 314.023,43          |
| 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                     | 146.501,01          | 0,00                |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   | <b>1.374.551,79</b> | <b>2.223.839,59</b> |
| I. Vorräte   |                     |                     |
| Grundstücke und unfertige Erzeugnisse                            | 492.175,20          | 252.956,38          |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                    | 83.332,45           | 146.502,18          |
| 2. Forderungen gegen Gesellschafter                              | 0,00                | 1.802,66            |
| 3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                      | 2.053,18            | 5.800,80            |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                 | 468.988,36          | 969.736,22          |
| III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei<br>Kreditinstituten | 328.002,60          | 847.041,35          |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>1.789.711,14</b> | <b>2.537.863,02</b> |

| -P A S S I V A -  | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                    | <b>990.000,00</b>   | <b>955.000,00</b>   |
| I. Gezeichnetes Kapital                                   | 200.000,00          | 200.000,00          |
| II. Kapitalrücklage                                       | 500.000,00          | 500.000,00          |
| III. Gewinnrücklage                                       |                     |                     |
| Andere Gewinnrücklagen                                    | 290.000,00          | 255.000,00          |
| IV. Bilanzgewinn  | 0,00                | 0,00                |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                  | <b>37.100,00</b>    | <b>31.600,00</b>    |
| 1. Steuerrückstellungen                                   | 11.400,00           | 6.200,00            |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                | 25.700,00           | 25.400,00           |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                               | <b>762.611,14</b>   | <b>1.551.263,02</b> |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten           | 487.407,54          | 1.501.980,43        |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen       | 33.269,30           | 8.460,34            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern            | 473,46              | 0,00                |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen<br>Unternehmen | 1.610,25            | 1.049,44            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                             | 239.850,59          | 39.772,81           |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>1.789.711,14</b> | <b>2.537.863,02</b> |

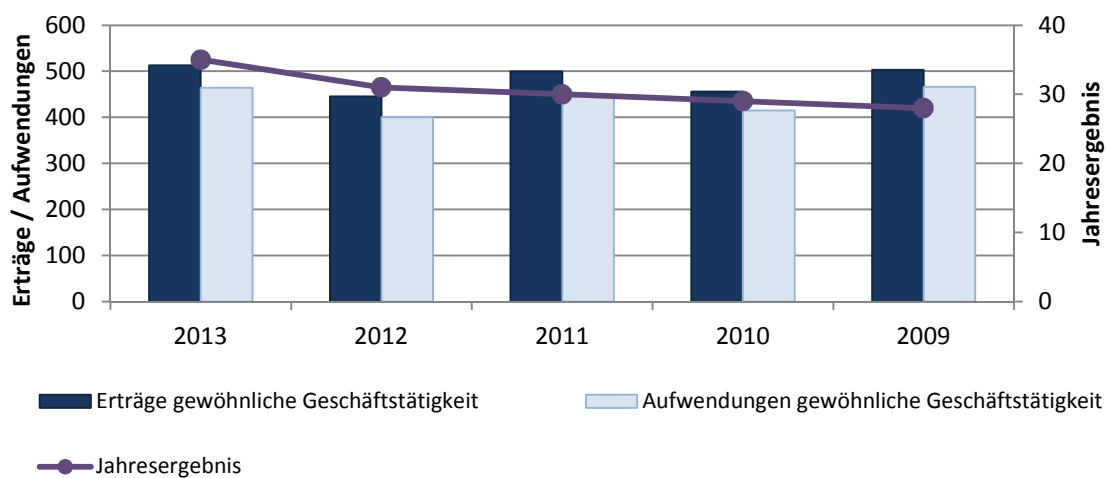
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|  | 31.12.2013       | 31.12.2012       |
|--|------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 332.480,15       | 319.985,50       |
| 2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen              | 80.246,49        | 5.055,88         |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen   | 2.498,18         | 1.781,13         |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge   | 64.205,65        | 81.744,18        |
| 5. Materialaufwand   |                  |                  |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren     | 405,20           | 0,00             |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 80.630,83        | 16.380,75        |
| 6. Personalaufwand   |                  |                  |
| a) Löhne und Gehälter  | 153.575,78       | 168.790,36       |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 31.760,69        | 38.223,12        |
| 7. Abschreibungen auf Sachanlagen  | 45.365,09        | 17.159,66        |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 134.254,76       | 119.732,22       |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 33.423,54        | 36.852,89        |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 18.154,81        | 39.790,22        |
| <b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                        | <b>48.706,85</b> | <b>45.343,25</b> |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | 13.356,67        | 14.229,25        |
| 13. Sonstige Steuern   | 350,18           | 114,00           |
| <b>14. Jahresüberschuss</b>  | <b>35.000,00</b> | <b>31.000,00</b> |
| 15. Einstellung in die Gewinnrücklagen   | 35.000,00        | 31.000,00        |
| <b>16. Bilanzgewinn</b>  | <b>0,00</b>      | <b>0,00</b>      |



Entwicklung Jahresüberschüsse zu  
Erträgen und Aufwendungen (in T€)



**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |  |                     |      |        |               |      |        |
|--|--|---------------------|------|--------|---------------|------|--------|
| <p><b>Adresse</b><br/>Philipp-Reis-Straße 2<br/>37308 Heilbad Heiligenstadt</p>  | <p><b>Öffentlicher Zweck</b><br/>Für die EW Wärme GmbH (EW Wärme) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.</p>   |                     |      |        |               |      |        |
| <p><b>E-Mail</b> info@ew-netz.de</p>   | <p><b>Gesellschafter</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Eichsfeldwerke GmbH</td> <td>51 %</td> <td>255 T€</td> </tr> <tr> <td>E.ON Mitte AG</td> <td>49 %</td> <td>245 T€</td> </tr> </table> | Eichsfeldwerke GmbH | 51 % | 255 T€ | E.ON Mitte AG | 49 % | 245 T€ |
| Eichsfeldwerke GmbH  | 51 %   | 255 T€              |      |        |               |      |        |
| E.ON Mitte AG  | 49 %   | 245 T€              |      |        |               |      |        |
| <p><b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de</p>   | <p><b>Beteiligungen</b><br/>keine</p>  |                     |      |        |               |      |        |
| <p><b>Gründungsjahr</b> 1992</p>   | <p><b>Geschäftsführung</b><br/>Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn</p>  |                     |      |        |               |      |        |
| <p><b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p>   | <p><b>Gremien</b><br/>Gesellschafterversammlung</p>  |                     |      |        |               |      |        |
| <p><b>Stammkapital</b> 500 T€</p>  | <p><b>Gesellschaftsvertrag</b><br/>Der Gesellschaftsvertrag vom 12. März 1992 wurde am 19. Dezember 2005 zuletzt geändert.</p>   |                     |      |        |               |      |        |
| <p><b>Gegenstand des Unternehmens</b><br/>Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Wärme und Strom sowie die Erbringung aller hiermit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, entsprechende Erzeugungs- und Verteilungsanlagen zu erwerben, zu errichten, zu unterhalten und zu betreiben. Hierzu gehört auch die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung.</p> | <p><b>Handelsregister</b><br/>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401745 eingetragen.</p>  |                     |      |        |               |      |        |
|  | <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>sb+p Strecker, Berger + Partner</p>  |                     |      |        |               |      |        |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Im Unternehmensverbund der Eichsfeldwerke steht die EW Wärme GmbH als moderner und innovativer Energiedienstleister für Energieeffizienz, Ressourcenschonung und Klimaschutz. Das Wärme- und Strommanagement im Kontext mit der dezentralen Energieerzeugung sind die herausragenden Themen des unternehmerischen Handelns. Die Zufriedenheit der Kunden, ein zuverlässiger Anlagenbetrieb und der Einsatz moderner Technik sind die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Energieversorgung. Das Unternehmen stellt sich darüber hinaus den Themen der Veränderungen auf dem Energiemarkt auf regionaler oder kommunaler Ebene. Neben der konventionellen Energieversorgung wird die Realisierung von nachhaltigen Versorgungskonzepten in den Sektoren Strom- und Wärmeerzeugung zu einem bedeutenden Geschäftsfeld innerhalb des Unternehmens.

Das Segment Energie-Contracting konnte im Geschäftsjahr 2013 erfolgreich ausgebaut werden.

Neben der Übernahme der Versorgung im Altenpflegeheim „Karlshof“ in Birkenfelde, wurden auch einige neue dezentrale Heizstationen, wie bspw. in der Mutter-Kind-Einrichtung „Haus Theresa“ in Kirchworbis auf Basis der Gasbrennwerttechnik in Betrieb genommen. Weitere Contracting-Anlagen befinden sich in der Realisierungsphase.

Ein zusätzlicher Schwerpunkt im Berichtsjahr war der Ausbau des Geschäftsfeldes regenerative Energieanwendungen mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Biogasanlage am Standort Weißenborn-Lüderode. Die EW Wärme GmbH unterstützt die EW Eichsfeldgas GmbH bei der Betriebsführung der Anlage, welche 350 Nm<sup>3</sup> Biomethan pro Stunde erzeugt, aufbereitet und in das Netz der EW Eichsfeldgas einspeist. Das so aufbereitete Biogas wird in den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen der EW Wärme hocheffizient zur Erzeugung von Strom und Wärme eingesetzt.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012     |
|---------------|-----------|----------|
| Vollzeit      | 11        | 9        |
| Teilzeit      | 0         | 0        |
| Azubi         | 2         | 0        |
| <b>Gesamt</b> | <b>13</b> | <b>9</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Aus gegenwärtiger Sicht der EW Wärme liegen keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken vor.

Die Steuerung potenzieller Chancen sowie die Vermeidung bzw. Minimierung von Risiken ist für die EW Wärme integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Die wesentlichen Komponenten

des Risikomanagements werden in Abstimmung mit den Gesellschaftern im Planungs- und Controllingprozess berücksichtigt. Die Erkenntnisse aus dem regelmäßigen Risikomanagement bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Situation der EW Wärme.



Errichtung einer hocheffizienten Energiezentrale im Altenpflegeheim „Karlshof“ in Birkenfelde



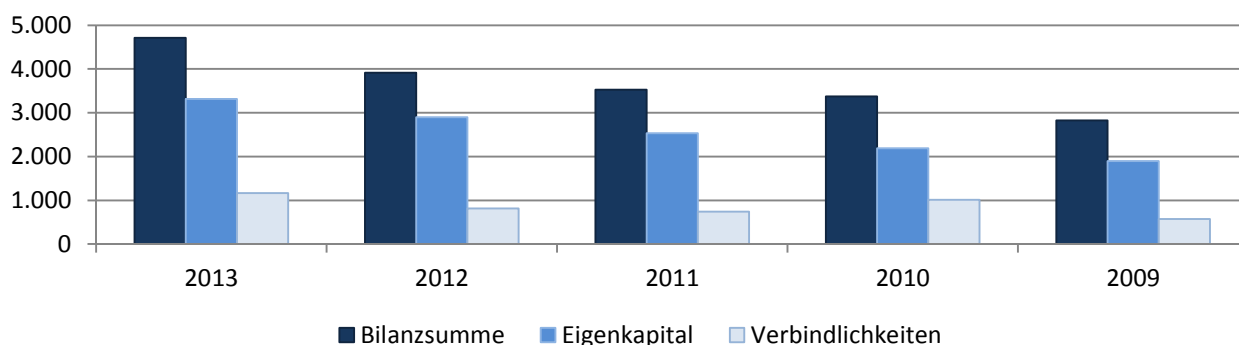
Erweiterung der Stromerzeugung durch 2. BHKW im „St. Johannesstift“ in Ershausen

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| –A K T I V A –   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | <b>2.850.385,38</b> | <b>2.563.771,74</b> |
| I. Sachanlagen   |                     |                     |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 269.414,20          | 298.059,05          |
| 2. Energieerzeugungs- und Wärmeversorgungsanlagen  | 2.182.498,72        | 1.971.129,79        |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 273.543,40          | 229.178,93          |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 124.929,06          | 65.403,97           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   | <b>1.862.634,65</b> | <b>1.349.931,96</b> |
| I. Vorräte   |                     |                     |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe  | 35.098,86           | 31.553,81           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 1.132.040,92        | 1.175.335,51        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen  | 1.235,70            | 608,33              |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 113.263,64          | 24.599,83           |
| III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  | 580.995,53          | 117.834,48          |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>4.713.020,03</b> | <b>3.913.703,70</b> |

| –P A S S I V A –                                       | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>3.317.000,00</b> | <b>2.900.000,00</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 500.000,00          | 500.000,00          |
| II. Kapitalrücklagen                                   | 260.000,00          | 260.000,00          |
| III. Gewinnrücklagen                                   |                     |                     |
| Andere Gewinnrücklagen                                 | 2.557.000,00        | 2.140.000,00        |
| IV. Bilanzgewinn                                       | 0,00                | 0,00                |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>                  | <b>2.914,00</b>     | <b>4.989,00</b>     |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               | <b>225.300,00</b>   | <b>196.500,00</b>   |
| 1. Steuerrückstellungen                                | 26.900,00           | 22.000,00           |
| 2. Sonstige Rückstellungen                             | 198.400,00          | 174.500,00          |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>1.167.806,03</b> | <b>812.214,70</b>   |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 0,00                | 60.000,00           |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 136.519,54          | 193.279,67          |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 102.788,81          | 81.562,93           |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 882.217,12          | 425.928,42          |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 46.280,56           | 51.443,68           |
| <b>Bilanzsumme</b>                                     | <b>4.713.020,03</b> | <b>3.913.703,70</b> |

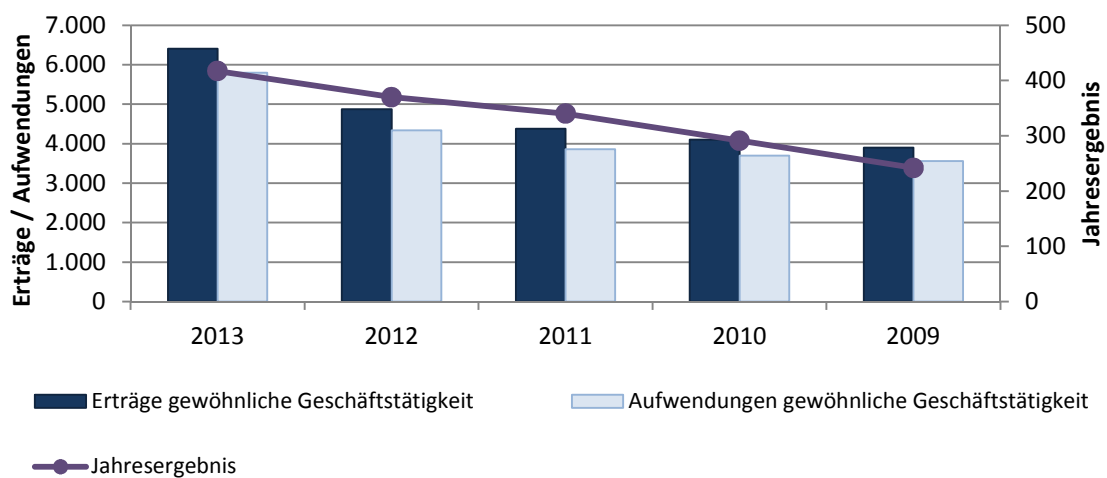
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|  | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|--|-------------------|-------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 6.095.068,12      | 4.725.382,79      |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen   | 18.046,12         | 17.087,54         |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge   | 290.205,84        | 122.655,83        |
| 4. Materialaufwand<br>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und<br>für bezogene Waren | 4.129.946,50      | 2.882.624,46      |
| 5. Personalaufwand   |                   |                   |
| a) Löhne und Gehälter  | 473.828,65        | 375.871,41        |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und für Unterstützung                | 100.176,02        | 81.427,53         |
| 6. Abschreibungen auf Sachanlagen  | 329.316,55        | 290.248,10        |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 764.053,37        | 698.941,53        |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 1.127,38          | 4.601,38          |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 2.304,52          | 5.313,68          |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>604.821,85</b> | <b>535.300,83</b> |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 186.702,28        | 164.221,26        |
| 12. Sonstige Steuern   | 1.119,57          | 1.079,57          |
| <b>13. Jahresüberschuss</b>  | <b>417.000,00</b> | <b>370.000,00</b> |
| 14. Einstellung in die Gewinnrücklagen   | 417.000,00        | 370.000,00        |
| <b>15. Bilanzgewinn</b>  | <b>0,00</b>       | <b>0,00</b>       |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)







**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

|  |      |  |  |
|--|------|--|--|
| <b>Adresse</b><br>Hausener Weg 32<br>Worbis<br>37339 Leinefelde-Worbis   |      | <b>Beteiligungen</b><br>keine  |  |
| <b>E-Mail</b> info@ew-netz.de  |      | <b>Geschäftsführung</b><br>Dipl.-Ing. Ulrich Gabel, Dipl.-Ing. Dirk Nehr Korn  |  |
| <b>Homepage</b> www.eichsfeldwerke.de  |      | <b>Gremien</b><br>Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung  |  |
| <b>Gründungsjahr</b> 1990  |      | <b>Mitglieder Aufsichtsrat</b><br>Dr. Werner Henning <i>Vorsitzender</i> (Landrat Landkreis Eichsfeld), Georg von Meibom <i>Stellvertretender Vorsitzender</i> (Vorstandsmitglied E.ON Mitte AG), Klaus-Peter Fröbrich (Mitglied des Kreistages), Thomas Weber (Vorstandsmitglied E.ON Mitte AG), Eckart Lintzel (Mitglied des Kreistages), Armin Schülbe (Leiter des Regionalzentrums Nord E.ON Mitte AG) |  |
| <b>Rechtsform</b> Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |      | <b>Gesellschaftsvertrag</b><br>Der Gesellschaftsvertrag vom 7. September 1990 wurde am 11. Juni 2013 zuletzt geändert.   |  |
| <b>Stammkapital</b> 5.200 T€   |      | <b>Handelsregister</b><br>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401137 eingetragen.  |  |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b><br>Gegenstand des Unternehmens sind die Gas-, Strom- und Wärmeversorgung einschließlich der Errichtung und des Betriebes aller hierzu erforderlichen Anlagen, der Vertrieb und Handel von Gas, Strom und Wärme sowie Dienstleistungen für eine rationelle Energienutzung. |      |  |  |
| <b>Öffentlicher Zweck</b><br>Für die EW Eichsfeldgas GmbH (EW Eichsfeldgas) besteht der öffentliche Zweck nach wie vor fort.   |      |  |  |
| <b>Gesellschafter</b>  |      |  |  |
| Eichsfeldwerke GmbH  | 51 % | 2.652 T€   |  |
| E.ON Mitte AG  | 49 % | 2.548 T€   |  |

**2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens**

Die EW Eichsfeldgas GmbH ist ein Erdgasversorgungsunternehmen, das seit 1990 für eine moderne und sichere Erdgasversorgung im thüringischen Eichsfeld steht. Rund 20.000 Kunden vertrauen auf den sauberen Energieträger, der zum Heizen, Kochen, der Warmwasserbereitung, in der dezentralen Stromerzeugung und als Kraftstoff Verwendung findet. Durch transparentes und erfolgreiches Handeln hat sich die Gesellschaft auch über die Grenzen des Eichsfeldes hinaus etabliert und versorgt Kunden in mehreren Bundesländern sicher und zuverlässig mit Erdgas. Ein weiterer Schritt zu einer noch umweltschonenderen Energieversorgung im Landkreis Eichsfeld wurde mit der Errichtung der Biogaserzeugungs-, -aufbereitungs- und -einspeiseanlage in Weißenborn-Lüderode realisiert, mit der auf nachhaltige Weise aus regionalen Energiepflanzen Biogas erzeugt, dieses

auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Leitungsnetz der EW Eichsfeldgas GmbH eingespeist wird. Auf die Fertigstellung der Biogasanlage in Weißenborn-Lüderode entfallen im Jahr 2013 5,1 Mio. EUR. In die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes investierte das Unternehmen 1,0 Mio. EUR und sichert somit eine qualitätsgerechte und langfristig angelegte Erdgasversorgung.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erreichte das Unternehmen im Berichtsjahr eine Steigerung des Erdgasverkaufes um 14,6 % auf 890 Mio. kWh. Neben den witterungsbedingten Faktoren gelang es durch erfolgreiche Akquisitionen weiterer Sondervertragskunden im eigenen Netz und in fremden Netzen einen höheren Verkauf gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres zu generieren.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 29        | 29        |
| Teilzeit      | 5         | 5         |
| Azubi         | 6         | 6         |
| <b>Gesamt</b> | <b>40</b> | <b>40</b> |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013    | 2012    |
|--------------|---------|---------|
| Aufsichtsrat | 1.100 € | 1.200 € |

## 3. Ausblick

Seit dem 1. Januar 2014 ist die Gesellschaft in das Stromgeschäft eingestiegen und versorgt Privat- und Industriekunden sicher und zuverlässig mit Strom. Bei der Implementierung des Stromvertriebes kann auf die über 20-jährige Erfahrung und Kompetenz im Erdgasgeschäft zurückgegriffen werden. In diesen Erfahrungen liegt ein enormes Potential, um Wettbewerbsvorteile zu generieren und sich von anderen Stromversorgern abzugrenzen.

Zur Stärkung der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit sind die Vertriebsaktivitäten darauf ausgerichtet, die Bestandskunden mit kompetenter Kundenberatung, umfangreichen Serviceleistungen und einer

attraktiven Produktpalette zu halten und weitere Neukunden zu gewinnen. Um diese Ziele umzusetzen, setzt das Unternehmen auf eine nachhaltige Beschaffungsstruktur und den Ausbau des Beschaffungsportfolios.

Im Netzbereich liegt der Fokus im weiteren Ausbau und der Erneuerung des Leitungsnetzes. Der Aufsichtsrat der EW Eichsfeldgas GmbH genehmigte für das Geschäftsjahr 2014 Investitionen in Höhe von 1.300 TEUR, davon werden 1.115 TEUR in das Versorgungsnetz investiert, um auch künftig ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und -qualität zu gewährleisten.



Inbetriebnahme der Biogaserzeugungs- und -aufbereitungsanlage Weißenborn Lüderode am 8. Juli 2013



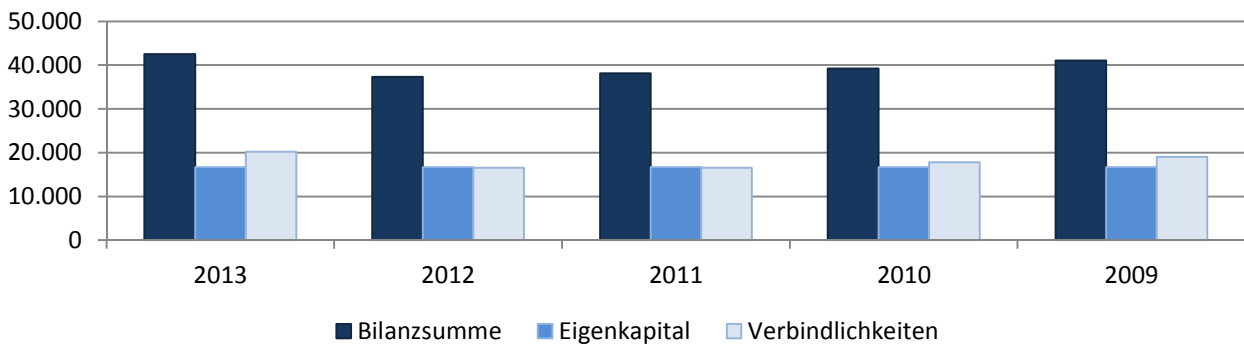
Erschließung Birkenfelde in der offenen Verlegung und im Spülbohrverfahren

**4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €**

| -A K T I V A -                                    | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                          | <b>32.164.308,23</b> | <b>28.665.826,00</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände              | 4.545,99             | 8.374,10             |
| II. Sachanlagen                                   | 32.159.762,24        | 28.657.451,90        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                          | <b>10.356.221,15</b> | <b>8.654.706,75</b>  |
| I. Vorräte  | 756.421,75           | 497.443,97           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 7.044.671,70         | 4.163.049,96         |
| III. Flüssige Mittel                              | 2.555.127,70         | 3.994.212,82         |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>42.520.529,38</b> | <b>37.320.532,75</b> |

| -P A S S I V A -                      | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                | <b>16.685.000,00</b> | <b>16.685.000,00</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital               | 5.200.000,00         | 5.200.000,00         |
| II. Kapitalrücklagen                  | 6.000.000,00         | 6.000.000,00         |
| III. Gewinnrücklagen                  | 5.485.000,00         | 5.485.000,00         |
| <b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b> | <b>1.663.341,87</b>  | <b>1.667.563,66</b>  |
| <b>C. Rückstellungen</b>              | <b>3.679.412,04</b>  | <b>2.415.092,77</b>  |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>           | <b>20.224.455,47</b> | <b>16.552.876,32</b> |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>268.320,00</b>    | <b>0,00</b>          |
| <b>Bilanzsumme</b>                    | <b>42.520.529,38</b> | <b>37.320.532,75</b> |

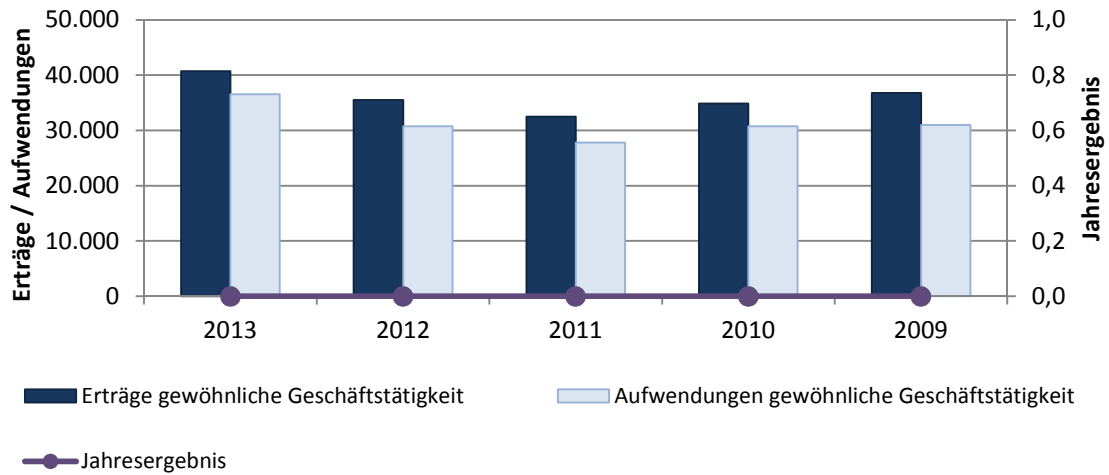
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 40.427.005,81       | 35.306.958,69       |
| 2. Bestandsveränderungen                                | -2.617,93           | 2.617,93            |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen                    | 26.183,28           | 32.349,28           |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge                        | 260.053,22          | 176.172,28          |
| 5. Materialaufwand                                      | 28.992.081,65       | 23.236.459,32       |
| 6. Personalaufwand                                      | 2.030.561,05        | 1.958.047,80        |
| 7. Abschreibungen                                       | 2.781.172,28        | 2.925.534,49        |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen                   | 2.336.890,56        | 2.313.243,76        |
| 9. Zinsergebnis (Aufwand)                               | 386.564,75          | 320.867,67          |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>4.183.354,09</b> | <b>4.763.945,14</b> |
| 11. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter | 1.453.266,76        | 1.664.936,43        |
| 12. Steuern   | 274.128,41          | 312.832,32          |
| 13. Vertragliche Gewinnabführung                        | 2.455.958,92        | 2.786.176,39        |
| <b>14. Jahresüberschuss/Bilanzgewinn</b>                | <b>0,00</b>         | <b>0,00</b>         |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



**1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

**Adresse**  
 Monteverdstraße 2  
 34131 Kassel



**E-Mail** info@eon-mitte.com

**Homepage** www.eon-mitte.com

**Gründungsjahr** 1929

**Rechtsform** Aktiengesellschaft

**Stammkapital** 130.000 T€

**Gegenstand des Unternehmens**  
 Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb energiewirtschaftlicher Anlagen. Die Gesellschaft kann ihren Aufgabenbereich auf alle Gebiete der Ver- und Entsorgung, der Dienstleistungen auf dem Gebiet der Information und Kommunikation sowie auf den Betrieb von Verkehrsanlagen ausdehnen. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszweckes Unternehmen der vorstehend genannten Art zu betreiben oder sich an solchen Unternehmen zu beteiligen.

**Öffentlicher Zweck**  
 Der öffentliche Zweck der E.ON Mitte AG<sup>1</sup> ist unter anderem die Energieversorgung im Sinne des EnWG.

**Gesellschafter (Stand 31.12.2013)**  
 EAM GmbH & Co. KG 100,00 % 130.000 T€

Zum 31.12.2013 ist der Landkreis Eichsfeld über die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH mit 2,36 % an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt. Die EAM hält 100 % der Anteile an der E.ON Mitte AG.

**Beteiligungen (Stand 31.12.2013)**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Stadtwerke Gelnhausen GmbH                   | 100,00 % | 6.136 T€ |
| E.ON Mitte Wärme GmbH                        | 100,00 % | 152 T€   |
| E.ON Mitte Natur GmbH                        | 100,00 % | 256 T€   |
| E.ON Mitte 1. Vermögensverwaltungs GmbH      | 100,00 % | 25 T€    |
| E.ON Mitte 2. Vermögensverwaltungs GmbH      | 100,00 % | 25 T€    |
| E.ON Mitte 3. Vermögensverwaltungs GmbH      | 100,00 % | 25 T€    |
| E.ON Mitte 4. Vermögensverwaltungs GmbH      | 100,00 % | 25 T€    |
| Energie Region Kassel GmbH & Co. KG          | 100,00 % | 200 T€   |
| Energie Region Kassel Verwaltungs GmbH       | 100,00 % | 25 T€    |
| EAM Energieeffizienz Aktiv Mitgestalten GmbH | 58,00 %  | 15 T€    |

|   |         |           |
|---|---------|-----------|
| NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG     | 51,00 % | 51 T€     |
| NHV-Netzgesellschaft Herrenwald Verwaltung GmbH   | 51,00 % | 13 T€     |
| EW Eichsfeldgas GmbH                              | 49,00 % | 2.548 T€  |
| EW Wärme GmbH                                     | 49,00 % | 245 T€    |
| Gasversorgung Biedenkopf GmbH                     | 49,00 % | 784 T€    |
| Gaswerk Bad Sooden-Allendorf GmbH                 | 49,00 % | 501 T€    |
| WAZV-Abwasserentsorgung GmbH                      | 49,00 % | 25 T€     |
| Stadtwerke Göttingen AG                           | 48,90 % | 16.274 T€ |
| EGF EnergieGesellschaft Frankenberg mbH           | 40,00 % | 2.400 T€  |
| Stadtwerke Bebra GmbH                             | 32,10 % | 1.064 T€  |
| Bioenergiedorf Jühnde Centrum Neue Energien GmbH  | 28,00 % | 7 T€      |
| Kreiswerke Main-Kinzig GmbH                       | 24,50 % | 1.005 T€  |
| Stadtwerke Weilburg GmbH                          | 20,00 % | 665 T€    |
| IdE Institut dezentrale Energietechnologien gGmbH | 8,00 %  | 2 T€      |

**Vorstand**  
 Georg von Meibom, Thomas Weber

**Gremien**  
 Vorstand, Aufsichtsrat, Beirat, Konzessionsgeberbeirat, Hauptversammlung

**Mitglieder Aufsichtsrat (Stand 01.02.2014)**  
 Robert Fischbach (Vorsitzender; Landrat a. D. LK Marburg-Biedenkopf); Uwe Schmidt (Stv. Vorsitzender; Landrat LK Kassel); Karsten Lenz (Stv. Vorsitzender; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats EAM GmbH & Co. KG); Kirsten Fründt (Landrätin LK Marburg-Biedenkopf); Horst Hecker (Arbeitnehmervertreter); Dr. Werner Henning (Landrat LK Eichsfeld); Melanie Hobein (Arbeitnehmervertreterin); Dr. Reinhard Kubat (Landrat LK Waldeck-Frankenberg); Carsten Metzger (Arbeitnehmervertreter); Wolfgang Meyer (Oberbürgermeister Stadt Göttingen); Frank-Martin Neupärtl (Landrat Schwalm-Eder-Kreis); Reiner Pilgram (Arbeitnehmervertreter); Erich Pipa (Landrat Main-Kinzig-Kreis); Stefan G. Reuß (Landrat Werra-Meißner-Kreis); Bernhard Reuter (Landrat LK Göttingen); Dr. Karl-Ernst Schmidt (Landrat LK Hersfeld-Rotenburg); Volker Schumann (Arbeitnehmervertreter); Wolfgang Schuster (Landrat Lahn-Dill-Kreis); Andreas Sist (Arbeitnehmervertreter); Friedhelm Spieker (Landrat LK Höxter); Michael Wickmann (Landrat LK Northeim).

**Gesellschaftsvertrag**  
 Der Gesellschaftsvertrag vom 06.09.1929 in der Fassung der UR Nr. 61, 12 wurde am 21.02.2012 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste die Einführung eines Konzessionsgeberbeirats (§ 17 (neu)).

**Handelsregister**  
 Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Kassel unter HRB 2115 eingetragen.

**Abschlussprüfer**  
 PwC PricewaterhouseCoopers AG  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

<sup>1</sup> Seit Juli 2014 EAM Beteiligungen GmbH

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

### Ergebnis

Die gesamten Umsatzerlöse der E.ON Mitte (EMI) lagen im Geschäftsjahr 2013 bei 806 Mio. EUR. Dies bedeutet einen leichten Rückgang um 3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Die Stromerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte aus einem niedrigeren Netzabsatz. Gegenläufig hatten höhere Aufwendungen für vorgelagerte Netze zu höheren genehmigten Netzentgelten geführt. Die Gaserlöse sanken unwesentlich um 1 Mio. EUR. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen daraus, dass im Vorjahr periodenfremde Erlöse die Gaserlöse erhöhten. Weiterhin gingen die Netzentgelte leicht zurück. Der Jahresüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr um 47 Mio. EUR auf 60 Mio. EUR.

### Geschäftsverlauf Geschäftsfeld Netz

EMI betreibt neben den eigenen Strom- und Gasnetzen die gepachteten Stromverteilernetze der Stadtwerke Gelnhausen GmbH sowie der Netzeigentums-gesellschaften Energie Region Kassel GmbH & Co. KG (Vellmar) und NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG (Stadtallendorf). Über das EMI-Stromnetz wurden im Jahr 2013 insgesamt 7.946 GWh (Vorjahr 8.147 GWh) und im Gasnetz insgesamt 7.721 GWh (Vorjahr 7.601 GWh) verteilt. Aus regenerativen Energiequellen wurden im Jahr 2013 insgesamt 1.653,7 GWh (Vorjahr 1.536,8 GWh) ins Stromnetz eingespeist, die entsprechend dem EEG gefördert wurden. Von Windkraftanlagen wurden 26,6 % (Vorjahr 25,9 %), von Wasserkraftanlagen 7,4 % (Vorjahr 7,2 %) und von sonstigen EEG-Anlagen 66,0 % (Vorjahr 66,9 %) der regenerativen Energiemenge in beide Leitungsnetze eingespeist. Der Anteil regenerativer Anlagen am Netzabsatz betrug damit im Jahr 2013 insgesamt rund 21 % (Vorjahr 19,2 %).

### Kommunalmanagement

EMI hat im Jahr 2013 mit drei Städten und Gemeinden die Stromkonzessionsverträge verlängert und setzt damit die erfolgreiche Zusammenarbeit mit diesen Kommunen fort. Eine Kommune aus dem bisherigen Netzgebiet der EMI entschied sich bei der Konzessionsvergabe Strom im Jahr 2013 für ein Wettbewerbsangebot. Im Gasbereich verlängerte EMI im Jahr 2013 mit 31 Städten und Gemeinden den Gaskonzessionsvertrag. EMI hat die in 2013 geführten Verhandlungen über Strom- und Gaskonzessionen damit sehr positiv abgeschlossen. Insgesamt sind rund 75 % des bisherigen Absatzes im Strombereich und rund 70 % des bisherigen Absatzes im Gasbereich langfristig gesichert. Darüber hinaus können durch Konzessionsgewinne und die in diesem Zusammenhang bereits realisierten und noch anstehenden Netzübernahmen Konzessions- und damit Absatzverluste teilweise kompensiert werden. So wurden die Verhandlungen mit RWE zur Übernahme der Stromverteilernetze in den 106 Städten und Gemeinden im Landkreis Altenkirchen abgeschlossen.

### Investitionen

Die Investitionen in Stromverteilungsanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf rund 37 Mio. EUR. Diese dienen vorrangig dem Ausbau und der Erweiterung des Stromnetzes zur Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete. Die Investitionen zum Anschluss von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien blieben mit 1,6 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau von 2012 (5,5 Mio. EUR), da der prognostizierte Anschluss von größeren Windparks in 2013 noch nicht erfolgte. Im Jahr 2013 wurden rund 1.800 neue Strom-Hausanschlüsse (Vorjahr rund 1.800) installiert und rund 4.000 EEG-Anlagen (Vorjahr rund 6.000) neu an das EMI-Netz angeschlossen. Damit hat EMI insgesamt rund 42.000 EEG-Anlagen an das Netz angeschlossen. In den Ausbau und die Erneuerung der Gasverteilungsanlagen investierte EMI im Jahr 2013 rund 13 Mio. EUR (Vorjahr 8 Mio. EUR). Auf Grund des Preisvorteils gegenüber dem Erdöl war im Vergleich zum Vorjahr erneut eine leichte Erhöhung neu installierter Gas-Hausanschlüsse zu verzeichnen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich die Anzahl auf etwa 1.250 (Vorjahr 1.100).

### Rekommunalisierung der E.ON Mitte AG

EMI ist ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Mit der Übertragung der EMI Aktien an die kommunale Erwerbsgesellschaft EAM GmbH & Co. KG (EAM) am 19. Dezember 2013 wurde der Verkauf der EMI an die bisherigen kommunalen Aktionäre abgeschlossen.

Dadurch wurde ein aufwändiger Transaktionsprozess nach eineinhalb Jahren planmäßig beendet. Im Rahmen der Transaktion hat sich die EMI von seinem Tochterunternehmen E.ON Mitte Vertrieb GmbH (EMIV) getrennt. Außerdem wurden die Beteiligungen an der E.ON Kunden Service GmbH, E.ON Vertrieb Deutschland GmbH sowie e.dialog GmbH veräußert.

### Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013       | 2012         |
|---------------|------------|--------------|
| Vollzeit      | 933        | 959          |
| Teilzeit      | 66         | 73           |
| <b>Gesamt</b> | <b>999</b> | <b>1.032</b> |
| Azubi         | 79         | 81           |

### Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|  | 2013 | 2012  |
|--|------|-------|
| Zuschüsse durch den LK                         | 0,0  | 0,0   |
| Kapitalentnahmen durch den LK                  | 0,0  | 0,0   |
| Dividenden-ausschüttung an den LK <sup>2</sup> | 0,0  | 279,0 |

### Gesamtbezüge des Vorstandes in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|          | 2013             | 2012             |
|----------|------------------|------------------|
| Vorstand | ---              | ---              |
|          | § 286 Abs. 4 HGB | § 286 Abs. 4 HGB |

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013 | 2012 |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 271  | 278  |

<sup>2</sup> Der LK Eichsfeld ist zum 31.12.2013 nicht mehr direkt an der EMI, sondern über die EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH (SVSG2) an der EAM GmbH & Co. KG (EAM) beteiligt. Die EAM hält 100 % der Anteile an der EMI. Im Geschäftsjahr 2013 hat die SVSG2 keinen ausschüttbaren Gewinn erzielt. Damit den kommunalen Anteilseignern kein finanzieller Nachteil hieraus entsteht, hat die SVSG2 an den LK Eichsfeld eine Vorabdividende auf den zu erwartenden Jahresgewinn 2014 in Höhe von 280 T€ ausgeschüttet.

## 3. Ausblick

In der Mittelfristplanung geht EMI von niedrigeren Ergebnissen aus als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hauptgründe hierfür sind die Ausgliederung aus dem E.ON-Konzern, sowie der Aufbau neuer Geschäftsfelder. Des Weiteren entfallen auf Grund des Verkaufsprozesses die Beteiligungserträge der EMIV und einiger Beteiligungen ab dem kommenden Geschäftsjahr. Unter Berücksichtigung der genannten

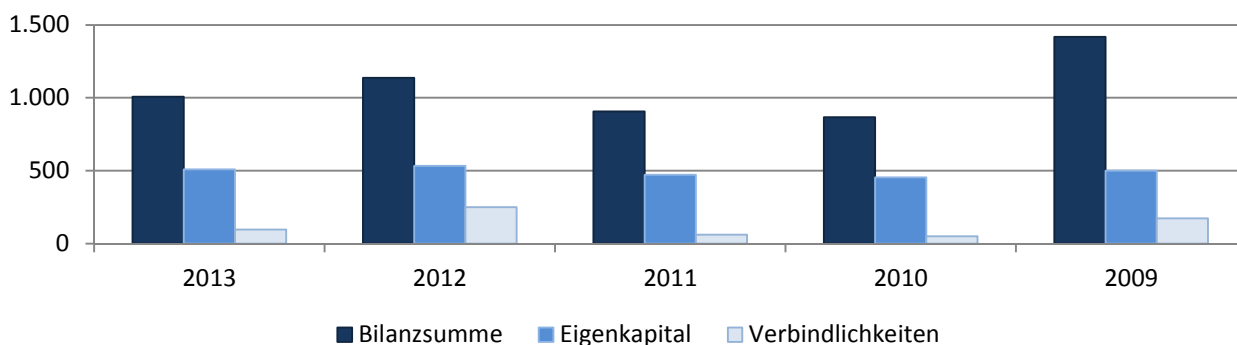
wesentlichen Planannahmen und sämtlicher anderer Prämissen sowie dem Umsetzungserfolg von geplanten Kostensenkungsmaßnahmen erwartet EMI für das Folgejahr ein Vorsteuerergebnis leicht unter Geschäftsjahresniveau.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in Mio. €

| -A K T I V A -   | 31.12.2013     | 31.12.2012     |
|--|----------------|----------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | <b>696,4</b>   | <b>687,4</b>   |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                               | 15,5           | 15,9           |
| II. Sachanlagen  | 376,5          | 360,5          |
| III. Finanzanlagen   | 304,4          | 311,0          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   | <b>306,3</b>   | <b>442,9</b>   |
| I. Vorräte   | 6,4            | 7,2            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                  | 67,4           | 435,7          |
| III. Flüssige Mittel   | 232,5          | 0,0            |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                               | <b>1,1</b>     | <b>0,6</b>     |
| <b>Aktivierter Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b> | <b>3,5</b>     | <b>6,0</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>1.007,4</b> | <b>1.136,9</b> |

| -P A S S I V A -                     | 31.12.2013     | 31.12.2012     |
|--------------------------------------|----------------|----------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>               | <b>509,2</b>   | <b>534,1</b>   |
| I. Gezeichnetes Kapital              | 130,0          | 130,0          |
| Abzugsposition Eigene Anteile        | -22,0          | 0,0            |
| II. Kapitalrücklage                  | 102,3          | 102,3          |
| III. Gewinnrücklage                  | 238,9          | 248,2          |
| IV. Bilanzgewinn                     | 60,1           | 53,6           |
| <b>B. Ertragszuschüsse</b>           | <b>103,3</b>   | <b>105,4</b>   |
| <b>C. Rückstellungen</b>             | <b>295,8</b>   | <b>247,2</b>   |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>          | <b>98,2</b>    | <b>249,8</b>   |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b> | <b>0,9</b>     | <b>0,4</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>                   | <b>1.007,4</b> | <b>1.136,9</b> |

Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in Mio. €)

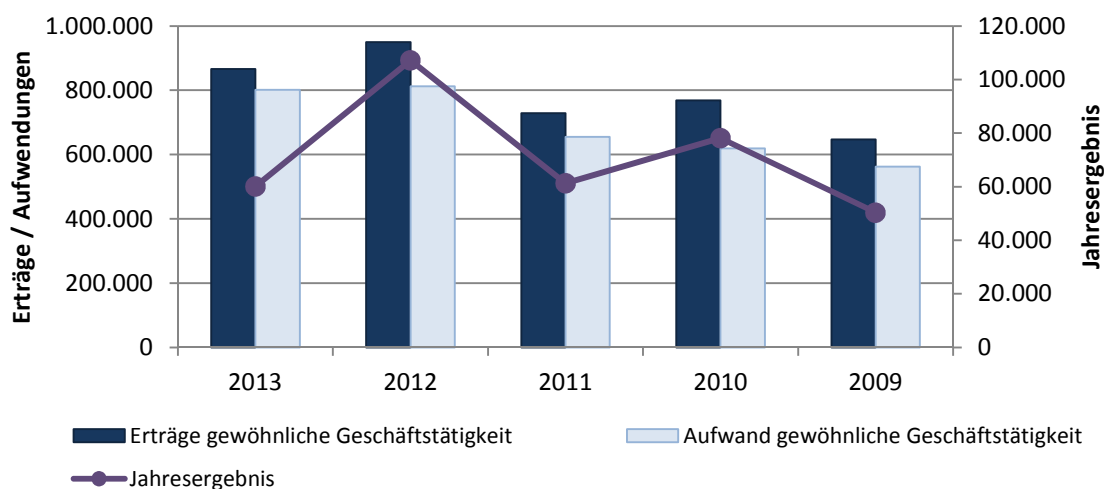




## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in Mio. €

|  | 31.12.2013  | 31.12.2012   |
|--|-------------|--------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 805,9       | 809,3        |
| 2. Bestandsveränderungen<br>(und aktivierte Eigenleistungen) | 7,4         | 8,4          |
| 3. Sonstige betriebliche Erlöse                              | 36,9        | 82,4         |
| 4. Materialaufwand   | 533,8       | 531,0        |
| 5. Personalaufwand   | 84,9        | 96,9         |
| 6. Abschreibungen  | 33,5        | 34,8         |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                        | 124,3       | 136,4        |
| 8. Ergebnis aus Finanzanlagen                                | 14,6        | 22,2         |
| 9. Zinsergebnis  | -23,1       | 13,9         |
| <b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>      | <b>65,2</b> | <b>137,1</b> |
| 11. Außerordentliches Ergebnis                               | 16,2        | 0,0          |
| 12. Steuern  | 21,3        | 29,9         |
| <b>13. Jahresüberschuss</b>                                  | <b>60,1</b> | <b>107,2</b> |
| 14. Einstellung in die Gewinnrücklage                        | 0,0         | -53,6        |
| 15. Bilanzgewinn   | 60,1        | 53,6         |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in Mio. €)







## EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH

EMI nimmt in erster Linie klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben (Energieversorgung etc.) wahr und leistet so einen Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung.

Aus der Kommanditbeteiligung an der EAM wurden in 2013 noch keine Erträge vereinnahmt, daher schließt die Gesellschaft mit Jahresfehlbetrag ab. Die angefallenen Aufwendungen betrafen Kosten

der Gesellschaft für Buchführung, Jahresabschlussprüfung sowie Gebühren. Das Rumpfgeschäftsjahr vom 29. August bis zum 31. Dezember 2013 schloss daher mit einem Jahresfehlbetrag von 5.443 EUR ab. Die Liquidität war im Geschäftsjahr stets gesichert.

### Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013     | 2012     |
|---------------|----------|----------|
| Vollzeit      | 0        | -        |
| Teilzeit      | 0        | -        |
| <b>Gesamt</b> | <b>0</b> | <b>-</b> |
| Azubi         | 0        | -        |

### Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0    | -    |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0    | -    |
|                               |      | -    |

### Gesamtbezüge des Vorstandes in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013 | 2012 |
|------------------|------|------|
| Geschäftsführung | 0    | -    |

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013 | 2012 |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 0    | -    |

## 3. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2014 wird ein Jahresergebnis von 3.739 TEUR erwartet. Den Erträgen aus der Kommanditbeteiligung (Leistungsindikator der Gesellschaft) von 4.473 TEUR stehen Aufwendungen und Steuern von insgesamt 734 TEUR gegenüber.

Im Übrigen ist es geplant, in 2014 eine Vorabgewinnausschüttung vorzunehmen sowie die Entnahme aus der EAM phasengleich zu vereinnahmen.

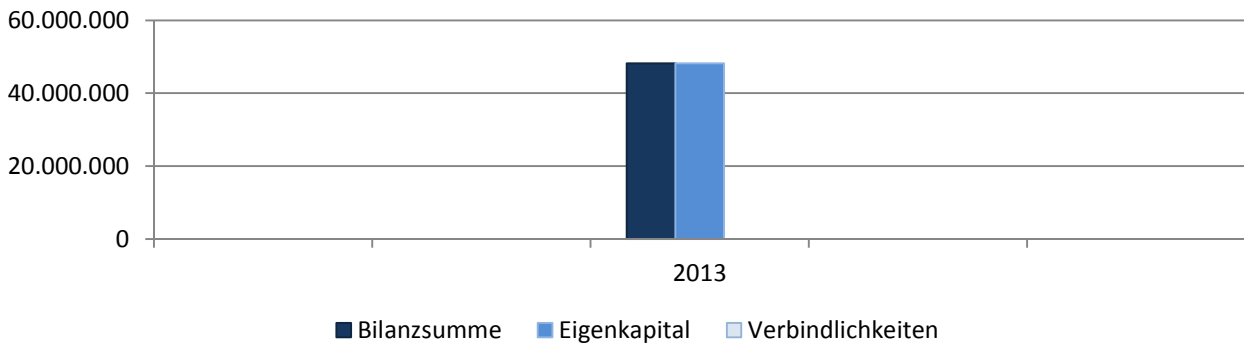
Für die Gesellschaft bestehen keine derzeit ersichtlichen bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken. Wesentliche Chancen werden nicht gesehen.

**4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €**

| -A K T I V A -                                   | 31.12.2013        |  |
|--|-------------------|--|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                         | <b>48.142.235</b> |  |
| Finanzanlagen                                    | 48.142.235        |  |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                         | <b>24.982</b>     |  |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 2                 |  |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten                | 24.980            |  |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>48.167.217</b> |  |

| -P A S S I V A -         | 31.12.2013        |  |
|--------------------------|-------------------|--|
| <b>A. Eigenkapital</b>   | <b>48.161.792</b> |  |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 25.000            |  |
| II. Kapitalrücklage      | 48.142.235        |  |
| III. Jahresfehlbetrag    | -5.443            |  |
| <b>B. Rückstellungen</b> | <b>5.425</b>      |  |
| <b>Bilanzsumme</b>       | <b>48.167.217</b> |  |

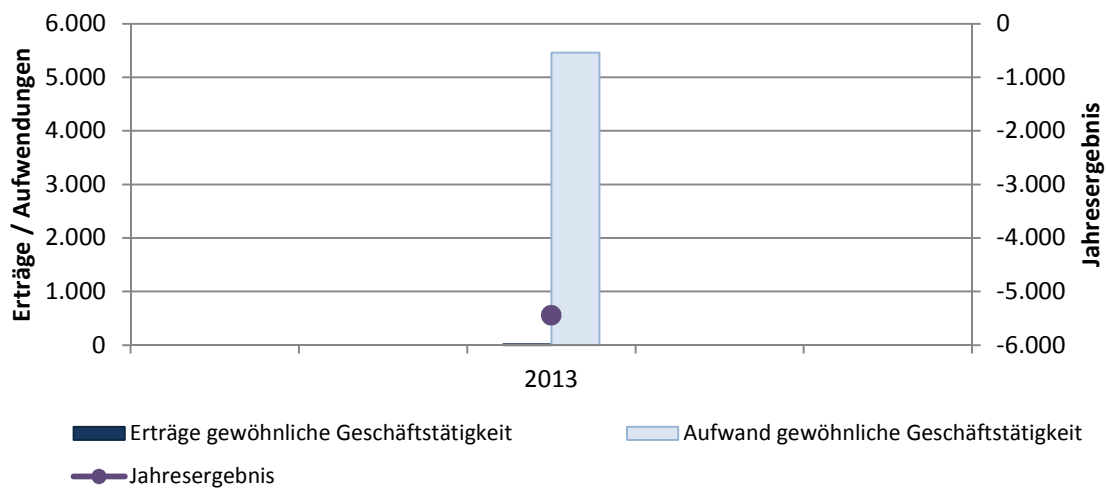
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in €)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|  | 31.12.2013    | 31.12.2012 |
|--|---------------|------------|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge                       | 7             |            |
| 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen                  | 5.458         |            |
| 3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                | 8             |            |
| <b>4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> | <b>-5.443</b> |            |
| <b>5. Jahresüberschuss</b>                             | <b>-5.443</b> |            |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in €)



## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

|   |  |   |                 |
|---|--|---|-----------------|
| <b>Adresse</b><br>Reifenstein<br>Klosterstraße 7<br>37335 Kleinbartloff   |  | <b>Geschäftsführung</b><br>Franz Klöckner   |                 |
|    |  | <b>Gremien</b><br>Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung   |                 |
| <b>E-Mail</b> info@eichsfeld-klinikum.de  |  | <b>Mitglieder Aufsichtsrat</b><br>Eckart Lintzel <i>Vorsitzender</i> (Mitglied des Kreistages)<br>Hartmut Gremler <i>Propst</i> (Bischöflicher Kommissarius)<br>Matthias Stolze (Steuerberater, Leinefelde-Worbis)<br>Franz-Josef Strathausen (Mitglied des Kreistages)<br>Erwin Hunold (Mitglied des Kreistages)<br>Simon Kokott (Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V) |                 |
| <b>Homepage</b> www.eichsfeld-klinikum.de   |  | <b>Gesellschafterversammlung</b><br>Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)<br>Engelbert Dietrich (Stadtdechant)<br>Franz Josef Wiederhold (Pfarrer)   |                 |
| <b>Gründungsjahr</b> 2001   |  | <b>Gesellschaftsvertrag</b><br>Der Gesellschaftsvertrag vom 28.12.2000 in der Fassung der UR Nr. 1372/2000 wurde am 18.01.2005 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Beschränkungen nach § 181 BGB, Vertretung von Aufsichtsratsmitgliedern.  |                 |
| <b>Rechtsform</b> gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |  | <b>Handelsregister</b><br>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 405341 eingetragen.   |                 |
| <b>Stammkapital</b> 4.500 T€  |  | <b>Abschlussprüfer</b><br>Solidaris Revisions-GmbH<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft   |                 |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b><br>Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen des öffentlichen Pflege-, Gesundheits- und Krankenhauswesens. |  |   |                 |
| <b>Öffentlicher Zweck</b><br>Es liegt ein öffentlicher Zweck vor.   |  |   |                 |
| <b>Gesellschafter</b>   |  |   |                 |
| <b>Landkreis Eichsfeld</b>  |  | <b>33,3 %</b>   | <b>1.500 T€</b> |
| Stiftung St. Elisabeth-Krankenhaus Worbis   |  | 33,3 %  | 1.500 T€        |
| Stiftung St. Vincenz-Krankenhaus Heilbad Heiligenstadt  |  | 33,3 %  | 1.500 T€        |
| <b>Beteiligungen</b>  |  |   |                 |
| Caritativer Pflegedienst  |  |   |                 |
| Eichsfeld gGmbH   |  | 51,00 %   | 12,75 T€        |
| MVZ Eichsfeld Klinikum gGmbH  |  | 100,00 %  | 25,00 T€        |

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

### Entwicklung der Branche

Die deutsche Krankenhauslandschaft steht unter einem erheblichen Wirtschaftlichkeitsdruck, der sich in einer zunehmenden Unterfinanzierung äußert. Insbesondere der Rückgang der Investitionsförderung sowie die Tarifentwicklung tragen hierzu erheblich bei. Diese haben die Krankenhäuser bei real gekürzten Budgets zu schultern. Mit den realisierten Budgetsteigerungen ließen sich Personalkostensteigerungen sowie Erhöhungen der Energie- und Sachkosten nur schwerlich kompensieren. Wettbewerbs- und Wirtschaftlichkeitsdruck sind für die gegenwärtige Konsolidierung des deutschen Krankenhausmarktes verantwortlich. Hierbei stehen Leistungskon-

zentration und Kooperation im Mittelpunkt des Handelns.

### Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die Möglichkeiten der ambulanten, stationsersetzenden Leistungserbringung sowie die weitere Verkürzung der Verweildauern setzten sich im Berichtsjahr zunehmend fort. Die erreichte medizinische Leistung, ausgedrückt in effektiven Bewertungsrelationen, ist gegenüber den Vorjahren weiter zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Bewertungsrelationen um ca. 3 %. Hierbei ist insbesondere ein Verlust an Fallschwere zu verzeichnen. Das führte dazu, dass, bereinigt von Sondereinflüssen, ein leistungsbedingter Rückgang der Umsatzerlöse um 135 TEUR

zu verzeichnen ist. In Anbetracht der zu erwartenden Entwicklung waren für 2013 stringenter Personaleinsatz sowie ein konsequenter Abbau von Überstunden sowie Resturlaub eine strategisch notwendige Hauptmaßnahme.

Nach dem negativen Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2012 wird für das Berichtsjahr wieder ein Jahresüberschuss ausgewiesen. Bei abnehmenden Leistungen und Umsatzerlösen konnte der Personaleinsatz auf die Leistungsentwicklung 2013 adaptiert werden.

Zum Bilanzstichtag wird das langfristige Vermögen vollständig durch langfristiges Kapital finanziert. Die nicht geförderten Investitionen konnten nicht vollständig aus dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Hauptsächlich deshalb verringerte sich der Finanzmittelfond (Geldmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens) gegenüber dem Vorjahr um 1.682 TEUR.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die pauschalen Fördermittel gegenüber den Vorjahren erheblich gekürzt. Die reale Investitionssumme ist mit 4,7 Mio. EUR deutlich größer als die zur Verfügung stehenden Fördermittel. Insofern war auch im Jahre

2013 eine Verwendung von Eigenmitteln zur Absicherung von Investitionen im Sinne der bisherigen Pauschalförderung notwendig. Insgesamt konnten von den Investitionen im Geschäftsjahr 2013 nur 604 TEUR aus pauschalen Fördermitteln und 230 TEUR aus Einzelfördermitteln finanziert werden.

## Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der Chefarzt der Urologie verließ zum 31.12.2013 das Eichsfeld Klinikum. Sein Nachfolger wurde zum 01.04.2014 berufen.

Das jährliche Überwachungsaudit zur Qualitätsmanagement-Zertifizierung des Sozialpädiatrischen Zentrums am Eichsfeld Klinikum nach DIN EN ISO 9001:2008 wurde im März 2013 erfolgreich bestanden. Im November 2013 erfolgte die erfolgreiche Reauditierung der Abteilung Unfallchirurgie/Traumatologie gemäß den Anforderungen zur Behandlung von Schwerverletzten nach den Kriterien des Weißbuchs der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie. Das Eichsfeld Klinikum nimmt mit dieser Zertifizierung am regionalen Traumanetzwerk Göttingen - Kassel teil.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013       | 2012       |
|---------------|------------|------------|
| Vollzeit      | 294        | 326        |
| Teilzeit      | 465        | 455        |
| Azubi         | 72         | 73         |
| <b>Gesamt</b> | <b>831</b> | <b>854</b> |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013 | 2012 |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 4,9  | 4,9  |



### 3. Ausblick

Die immer weiter auseinanderklaffende Schere zwischen Tarifierhöhungen und Anstieg hochpreisiger medizinischer Leistungen auf der einen Seite sowie nur marginal ansteigenden Vergütungen für Leistungen der Grundversorgung auf der anderen Seite, führt bei gleichzeitigen erheblichen Leistungsabfällen sehr schnell zu einer wirtschaftlichen Schieflage. Bisher ist es der Krankenhausleitung auf Basis umfangreicher Maßnahmenkataloge gelungen, die ökonomischen Auswirkungen moderat abzufedern. Durch Optimierung von Betriebsabläufen, gezieltes Stationsmanagement und effektivem Einsatz von Personalressourcen ist es dem Eichsfeld Klinikum bisher auch gelungen, den - aus den drei Standorten resultierenden - Strukturnachteil weitgehend zu kompensieren. Diesen Maßnahmen sind aber im Rahmen der vorgehaltenen Strukturen Grenzen gesetzt.

Strategisch ist es für die Zukunft notwendig, die Patienten des umliegenden Territoriums für alle vom Krankenhaus erbringbaren Leistungen zu gewinnen. Nur über einen Leistungsanstieg ist zukünftig die Auswirkung der stark zunehmenden Schere zwischen Tarifentwicklung und der Begrenzung der Basisfallwerte ökonomisch gestaltbar. Als hohes Risiko muss daher nach wie vor ein weiterer Leistungsverlust im stationären Bereich eingeschätzt werden. Der Leistungs-

sicherung ist daher auch 2014 die höchste Aufmerksamkeit zu widmen.

Ab dem 01.02.2014 wurde die Pneumologie als weitere medizinische Fachdisziplin etabliert. Damit erhält die Innere Medizin am Haus St. Elisabeth in Worbis neben der Kardiologie eine zusätzliche Spezialisierung. Der Chefarzt der neuen Fachabteilung wird sowohl für die Pneumologie als auch für die Somnologie (Schlafmedizin) am Eichsfeld Klinikum verantwortlich sein.

Die Geschäftsführung erwartet im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis. Sie geht davon aus, dass sich Veränderungen in der medizinischen Leistungsstruktur, verbunden mit Neubesetzungen von Chefarztpositionen positiv in den Leistungsdaten niederschlagen werden. Ebenso erwartet sie, dass sich ein, mit den Chefarzten beschlossener, Maßnahmenkatalog leistungssteigernd auswirken wird.

Unter Abwägung der vorhersehbaren Risiken und Chancen können für das Jahr 2014 folgende Aussagen getroffen werden:

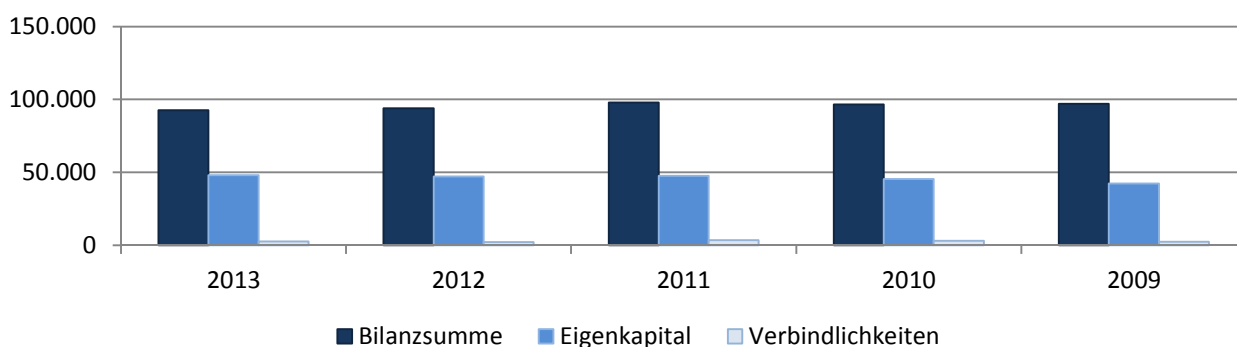
- Die Fortführung des Betriebes ist durch die vorhandene Liquiditätsreserve sichergestellt.
- Die Finanzierung notwendiger nicht geförderter Investitionen ist gewährleistet.
- Darlehensaufnahmen sind nicht geplant.

4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -   | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   | <b>52.854.582,13</b> | <b>52.402.888,84</b> |
| I Immaterielle Vermögensgegenstände<br>Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche<br>Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie<br>Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 288.683,00           | 286.248,75           |
| II. Sachanlagen  |                      |                      |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit<br>Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten<br>auf fremden Grundstücken   | 44.995.090,00        | 45.348.144,00        |
| 2. Technische Anlagen  | 891.200,00           | 1.049.702,00         |
| 3. Einrichtungen und Ausstattungen   | 5.560.878,20         | 4.502.806,00         |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 1.105.979,93         | 1.203.237,09         |
| III. Finanzanlagen<br>Anteile an verbundenen Unternehmen   | 12.751,00            | 12.751,00            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   | <b>39.562.511,99</b> | <b>41.330.383,42</b> |
| I. Vorräte   |                      |                      |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 539.945,41           | 550.259,54           |
| 2. Unfertige Leistungen  | 517.637,00           | 428.814,00           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 6.176.317,98         | 6.368.691,82         |
| 2. Forderungen nach dem<br>Krankenhausfinanzierungsrecht   | 75.596,50            | 418.588,95           |
| 3. Forderungen gegen verbundenen Unternehmen   | 604.372,80           | 172.486,34           |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände   | 379.361,12           | 440.176,06           |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens<br>Sonstige Wertpapiere   | 14.766.823,31        | 14.765.621,31        |
| IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten   | 16.502.457,87        | 18.185.745,40        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>147.600,85</b>    | <b>140.579,24</b>    |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>92.564.694,97</b> | <b>93.873.851,50</b> |

| –PASSIVA–   | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>  | <b>48.069.787,58</b> | <b>47.179.657,41</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital   | 4.500.000,00         | 4.500.000,00         |
| II. Kapitalrücklage   | 22.837.964,82        | 22.837.964,82        |
| III. Gewinnrücklagen  | 203.677,00           | 203.677,00           |
| IV. Gewinnvortrag   | 19.638.015,59        | 20.156.462,99        |
| V. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag  | 890.130,17           | -518.447,40          |
| <b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b> | <b>35.777.945,36</b> | <b>38.224.911,67</b> |
| 1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG                              | 33.859.769,36        | 36.125.976,67        |
| 2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand        | 1.222.112,00         | 1.335.904,00         |
| 3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter                                     | 696.064,00           | 763.031,00           |
| <b>C. Rückstellungen</b>  | <b>6.075.203,83</b>  | <b>6.259.881,62</b>  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                | 387.100,00           | 387.100,00           |
| 2. Steuerrückstellungen   | 0,00                 | 1.000,00             |
| 3. Sonstige Rückstellungen  | 5.688.103,83         | 5.871.781,62         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>   | <b>2.639.823,20</b>  | <b>2.209.388,40</b>  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                         | 1.842.446,70         | 1.240.973,37         |
| 2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht                 | 168.360,75           | 507.708,72           |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten   | 629.015,75           | 460.706,31           |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>1.935,00</b>      | <b>12,40</b>         |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>92.564.694,97</b> | <b>93.873.851,50</b> |

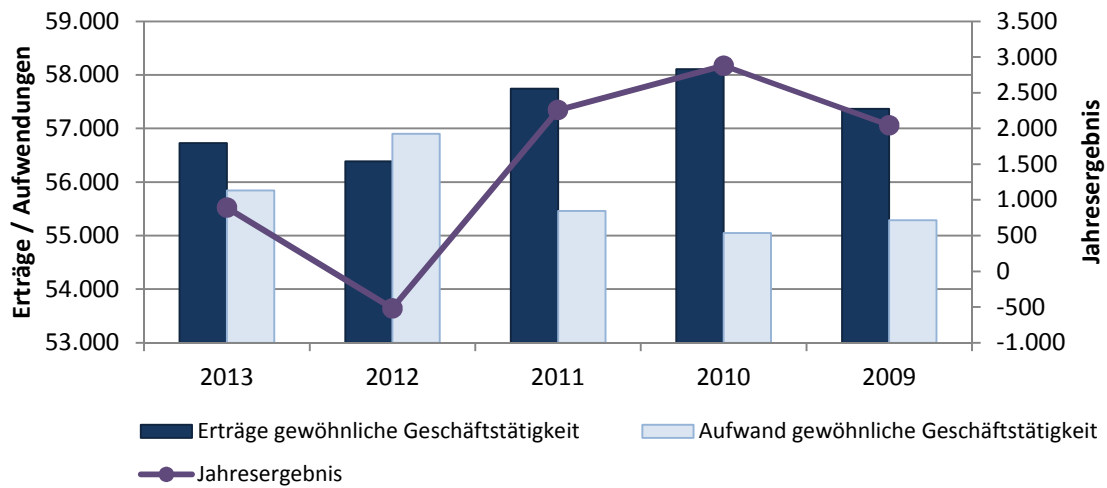
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|  | 31.12.2013        | 31.12.2012         |
|--|-------------------|--------------------|
| 1. Erlöse aus Krankenhausleistungen  | 47.111.487,26     | 47.249.334,03      |
| 2. Erlöse aus Wahlleistungen   | 95.657,89         | 120.699,17         |
| 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses  | 2.571.742,20      | 2.396.189,93       |
| 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen   | 88.823,00         | -15.124,00         |
| 5. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 9   | 0,00              | 16.869,30          |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge   | 2.982.614,86      | 2.027.620,85       |
| 7. Personalaufwand   |                   |                    |
| a) Löhne und Gehälter  | 26.889.911,67     | 26.904.372,50      |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung   | 6.071.834,32      | 6.169.508,87       |
| 8. Materialaufwand   |                   |                    |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren   | 8.679.410,42      | 8.522.206,52       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 4.284.702,03      | 4.277.976,80       |
| 9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen  | 475.788,75        | 908.518,00         |
| 10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens    | 2.931.905,92      | 3.054.657,11       |
| 11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens | 529.468,05        | 962.177,09         |
| 12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen   | 4.131.657,26      | 4.187.935,78       |
| 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 5.067.670,30      | 4.444.825,64       |
| 14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens  | 324.510,68        | 90.221,31          |
| 15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 142.474,74        | 539.050,18         |
| 16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens   | 179.500,00        | 1.140.000,00       |
| 17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 10.328,09         | 290.991,34         |
| <b>18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>  | <b>880.523,16</b> | <b>-511.958,66</b> |
| 19. Steuern  | -9.607,01         | 6.488,74           |
| <b>20. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>   | <b>890.130,17</b> | <b>-518.447,40</b> |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

|   |   |
|---|---|
| <b>Adresse</b><br>Reifenstein<br>Klosterstraße 7<br>37335 Kleinbartloff   | <b>Gesellschafter</b><br>Eichsfeld Klinikum gGmbH                      100 %                      25 T€   |
| <b>E-Mail</b> uwe.schotte@mvz-eichsfeld-klinikum.de   | <b>Beteiligungen</b><br>keine   |
| <b>Homepage</b> www.mvz-eichsfeld-klinikum.de   | <b>Geschäftsführung</b><br>Dr. med. Uwe Schotte   |
| <b>Gründungsjahr</b> 2011   | <b>Gremien</b><br>Gesellschafterversammlung   |
| <b>Rechtsform</b> gemeinnützige Gesellschaft<br>mit beschränkter Haftung  | <b>Gesellschaftsvertrag</b><br>Der Gesellschaftsvertrag vom 5.9.2011 in der Fassung der UR Nr. 1753/2011 wurde am 24.4.2012 (UR Nr. 737/2012) zuletzt geändert. Die Änderung umfasste Ergänzungen zur Gemeinnützigkeit. |
| <b>Stammkapital</b> 25 T€   | <b>Handelsregister</b><br>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 507116 eingetragen.   |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b><br>Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck insbesondere durch folgende Maßnahmen, die den Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft bilden: Der Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen Tätigkeiten von Leistungserbringern im System der gesetzlichen Krankenversicherung. | <b>Abschlussprüfer</b><br>Solidaris Revisions-GmbH<br>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft   |
| <b>Öffentlicher Zweck</b><br>Zweck der Gesellschaft ist das Dienen der Wohlfahrtspflege.  |   |

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Im Jahr 2013 war die geplante Erweiterung des Unternehmens umgesetzt worden. Bereits im Januar war das Leistungsspektrum des Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) Leinefelde um zwei Facharztsitze für Allgemeinmedizin erweitert. Die dafür notwendigen Räumlichkeiten wurden in der Filiale MVZ Leinefelde-Triftstraße als Nebenbetriebsstätte gefunden. Hier gelang es eine geeignete Fläche im Stadtzentrum anzumieten. Die zentrale Lage in Leinefelde und die Nähe zu anderen Leistungserbringern aus dem Gesundheitswesen gemeinsam in einem Gebäude bilden einen großen Standortvorteil.

Bereits längerfristig war die Erweiterung des MVZ Dingelstädt geplant worden. Im Oktober gelang es schließlich zum einen durch die Übernahme einer Praxis für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und zum anderen durch die Klärung der Praxisnachfolge diese Fachrichtung in das Unternehmen zu integrieren. Wie bereits in Leinefelde wurde auch hier eine Filiale MVZ Dingelstädt-Mühlhäuser Straße als Nebenbetriebsstätte gegründet, da die Sprechstunden zunächst in den Räumlichkeiten der Vorgängerpraxis fortgeführt werden.



Eingangsbereich MVZ Leinefelde, Filiale Triftstraße

Die geplante und bereits in Umsetzung befindliche Baumaßnahme am MVZ Dingelstädt wurde durch den Gesellschafter aus wirtschaftlichen Gründen gestoppt. Der Umbau soll nun neu geplant und mit einem geringeren Investitionsvolumen in 2014 realisiert werden. Dies ist notwendig, da die drei medizinischen Fachrichtungen in einem einzigen Gebäude Platz finden sollen, um eine tieferegreifende Kooperation zu ermöglichen.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013         | 2012        |
|---------------|--------------|-------------|
| Vollzeit      | 20,93        | 5,75        |
| Teilzeit      | 4,82         | 2,64        |
| <b>Gesamt</b> | <b>25,75</b> | <b>8,39</b> |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013 | 2012 |
|------------------|------|------|
| Geschäftsführung | 33,0 | 6,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Für das Jahr 2014 liegt der Schwerpunkt auf dem Umbau des Gebäudes in Dingelstädt, um die Filiale MVZ Dingelstädt-Mühlhäuser Straße in den Hauptstandort in der Steinstraße zu integrieren. Dies ist sowohl für die fachliche Kooperation als auch für die nachhaltige wirtschaftliche Optimierung unabdingbar. Der Ausbau der räumlichen Strukturen zu einer modernen barrierefreien Praxisfläche von etwa 500 m<sup>2</sup> wird in 2014 begonnen und Anfang 2015 abgeschlossen. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden die Fachgebiete Urologie und Frauenheilkunde räumlich ausreichend voneinander zu trennen, um dem Patienten angenehmes Raumgefühl zu vermitteln. Gerade für den gynäkologischen Bereich wird die Attraktivität erhöht und zugleich eine moderne und ansprechende Fläche für die Kinderarztpraxis hergestellt. Dabei wird einerseits ein Planungsschwerpunkt auf optimal organi-

sierte Arbeits- und Behandlungsabläufe gelegt, andererseits wird der Wohlfühlfaktor für den Patienten den zentralen Punkt des Gesamtkonzeptes darstellen.

Im MVZ Leinefelde wird für die Jahre 2014 und 2015 der Generationswechsel der Vertragsarztsitzinhaber den Schwerpunkt der strategischen Neuausrichtung bilden. Dazu wird in gesteigertem Maß auf die Ausbildung junger Ärzte gesetzt. Der in 2013 begonnene Weg, kontinuierlich Ärzte in laufender Facharztweiterbildung anzustellen, wird zielstrebig fortgesetzt. Zusätzlich müssen Möglichkeiten abgesteckt werden um die vertragsärztliche Versorgungsstruktur im Landkreis insgesamt positiv beeinflussen zu können.



## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in € (gerundet)

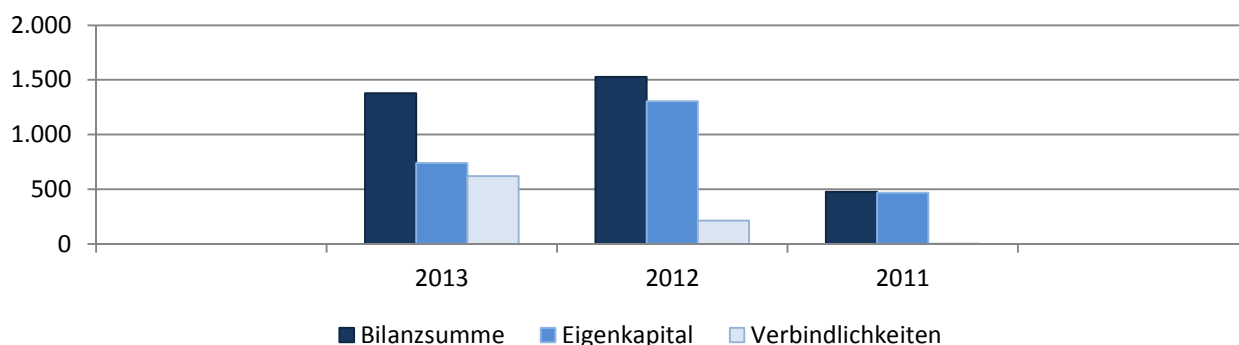
| -A K T I V A -   | 31.12.2013       | 31.12.2012       |
|--|------------------|------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                  |                  |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände   |                  |                  |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.021            | 505              |
| 2. Geschäfts- und Firmenwert   | 572.997          | 688.264          |
| II. Sachanlagen  |                  |                  |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken                                    | 411.872          | 419.434          |
| 2. Technische Anlagen  | 49.611           | 56.107           |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 135.911          | 77.094           |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 5.590            | 41.114           |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                  |                  |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                  |                  |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen  | 149.223          | 61.715           |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände   | 4.363            | 4.968            |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten   | 43.138           | 175.039          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>3.463</b>     | <b>4.256</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>1.379.189</b> | <b>1.528.496</b> |

veränderte Vorjahreswerte durch Änderung Jahresabschluss

| -P A S S I V A -                                    | 31.12.2013       | 31.12.2012       |
|---|------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                              |                  |                  |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | 25.000           | 25.000           |
| II. Kapitalrücklage                                 | 1.784.500        | 1.605.000        |
| III. Gewinnvortrag                                  | -325.228         | -21.932          |
| IV. Jahresfehlbetrag                                | -744.538         | -303.296         |
| <b>B. Rückstellungen</b>                            |                  |                  |
| Sonstige Rückstellungen                             | 17.847           | 9.558            |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                         |                  |                  |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.482            | 38.087           |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern      | 586.699          | 150.582          |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 31.426           | 25.497           |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>1.379.189</b> | <b>1.528.496</b> |

veränderte Vorjahreswerte durch Änderung Jahresabschluss

Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)

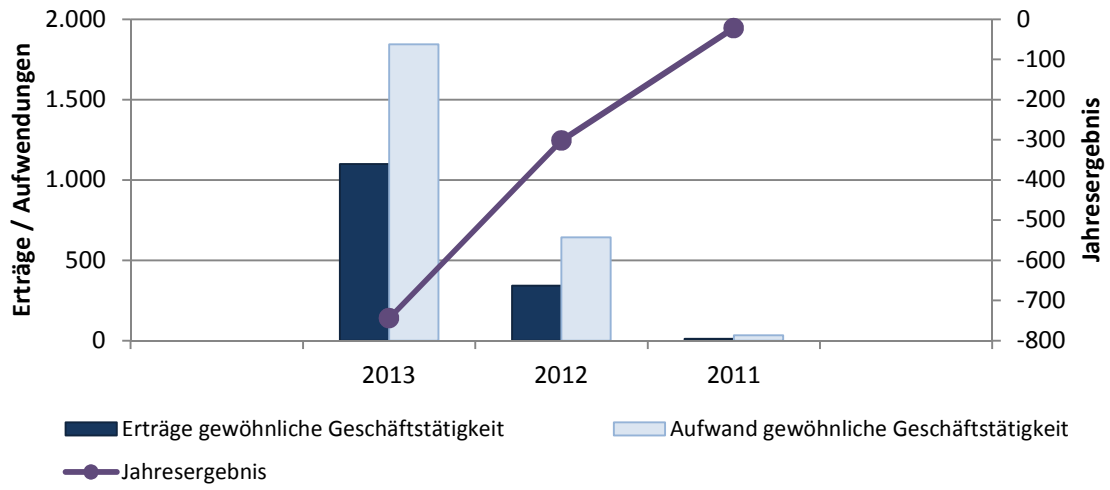


## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013      | 31.12.2012      |
|---|-----------------|-----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 1.064.184       | 338.425         |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 35.249          | 1.266           |
| 3. Personalaufwand  |                 |                 |
| a) Löhne und Gehälter   | 1.003.487       | 425.296         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 147.809         | 3.391           |
| 4. Materialaufwand  |                 |                 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 41.629          | 17.260          |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 164             | 1.997           |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 211.124         | 98.162          |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 434.199         | 95.902          |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 289             | 377             |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 4.662           | 582             |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-743.352</b> | <b>-302.522</b> |
| 10. Steuern   | 1.186           | 774             |
| <b>11. Jahresüberschuss</b>   | <b>-744.538</b> | <b>-303.296</b> |


veränderte Vorjahreswerte durch Änderung Jahresabschluss

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

|   |  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|---|--|---|--|----------|------------|------------------------|--------|--------|---------------------------|----------|-------|--------------------------------------|---------|--------|
| <p><b>Adresse</b><br/>Aegidienstraße 13<br/>37308 Heilbad Heiligenstadt</p> |   | <p><b>Beteiligungen</b></p> <table border="1"> <tr> <td>Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH</td> <td>100,00 %</td> <td>25 T€</td> </tr> <tr> <td>Hotelgesellschaft KGHH</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Heilbad Heiligenstadt mbH</td> <td>100,00 %</td> <td>25 T€</td> </tr> <tr> <td>Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH</td> <td>90,00 %</td> <td>128 T€</td> </tr> </table> | Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH | 100,00 % | 25 T€      | Hotelgesellschaft KGHH |        |        | Heilbad Heiligenstadt mbH | 100,00 % | 25 T€ | Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH | 90,00 % | 128 T€ |
| Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH                    | 100,00 %   | 25 T€   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| Hotelgesellschaft KGHH  |  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| Heilbad Heiligenstadt mbH   | 100,00 %   | 25 T€   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH  | 90,00 %  | 128 T€  |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>E-Mail</b>   | info@kg hh.de  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Homepage</b>   | www.heilbad-heiligenstadt.de   |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Gründungsjahr</b>  | 1991   |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Rechtsform</b>   | Gesellschaft mit beschränkter Haftung  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Stammkapital</b>   | 1.175 T€   |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b>  | <p>Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Aufbau und die Unterhaltung der zum Heilbadbetrieb in Heiligenstadt gehörenden Kliniken, Bauten und Einrichtungen, der Betrieb dieser Einrichtungen nach medizinischen und medizinisch-technischen Erfordernissen sowie der Bau und Betrieb von Hotel- und Freizeitanlagen. Die Gesellschaft kann erforderliche Bauten und Einrichtungen auch pachten.</p> <p>Sie kann auch die Ausbildung von medizinischen und medizinisch-technischen Hilfsberufen durchführen.</p>   |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Öffentlicher Zweck</b>   | <p>Das Unternehmen betreibt die Fachklinik für Orthopädie und Innere Medizin und das Kindertherapiezentrum Sonnenschein. Dort finden stationäre Reha- und Vorsorge-, Kinder-Reha und Vorsorge- sowie Mutter-Kind-Maßnahmen statt. Im Therapiezentrum und Hotel „Am Jüdenhof“ werden ambulante Maßnahmen, touristische Gesundheitspauschalen sowie normaler Hotelbetrieb angeboten.</p> <p>Die von der Klinikgesellschaft betriebenen Einrichtungen sind wichtig für den Kurstandort der Stadt Heilbad Heiligenstadt. Die Belegung erfolgt über die zuweisenden Kranken- bzw. Rentenversicherungsträger. In diesen Einrichtungen werden ebenfalls in hohem Maße gesundheitstouristische Angebote des Kurortes Heilbad Heiligenstadt vermarktet.</p> |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| <b>Gesellschafter</b>   | <table border="1"> <tr> <td>Stadt Heilbad Heiligenstadt</td> <td>99,43 %</td> <td>1.168,3 T€</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Eichsfeld</td> <td>0,57 %</td> <td>6,7 T€</td> </tr> </table>   |   | Stadt Heilbad Heiligenstadt                              | 99,43 %  | 1.168,3 T€ | Landkreis Eichsfeld    | 0,57 % | 6,7 T€ |                           |          |       |                                      |         |        |
| Stadt Heilbad Heiligenstadt   | 99,43 %  | 1.168,3 T€  |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
| Landkreis Eichsfeld   | 0,57 %   | 6,7 T€  |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Geschäftsführung</b><br/>Dipl.-Ing. Alban Günther</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Gremien</b><br/>Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Mitglieder Aufsichtsrat</b><br/>Thomas Spielmann – <i>Vorsitzender</i> (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt),<br/>Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld),<br/>Ute Althau (1. Beigeordnete des Bürgermeisters),<br/>Mitglieder des Stadtrats: Holger Montag, Stefan Baudach, Petra Welitschkin, Franz-Josef Strathausen, Christian Simon</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Mitglieder Gesellschafterversammlung</b><br/>Thomas Spielmann (Bürgermeister Stadt Heilbad Heiligenstadt),<br/>Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Gesellschaftsvertrag</b><br/>Der Gesellschaftsvertrag ist vom 22.10.2013 in der Fassung der UR Nr. 662.</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Handelsregister</b><br/>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 401115 eingetragen.</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |
|   | <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>Schüllermann und Partner AG<br/>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</p>  |   |  |          |            |                        |        |        |                           |          |       |                                      |         |        |

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Das Rentenalter steigt. Arbeiten bis 67 Jahre kann gar nicht anders bewältigt werden als mit qualifizierter Rehabilitation, insbesondere wird der Bedarf an medizinisch beruflich orientierter Reha zunehmen. Weitere Veränderungen der Zukunft sind:

- enge Verzahnung von Reha mit Akut und Pflege, zwischen ambulant und stationär

- Leistungstransparenz, fundierte Kosten-Nutzen-Analysen (Reha-DRGs)
- weniger Anbieter – Wettbewerb über Preis und Qualität
- höhere Eigenbeteiligung des Patienten, weniger solidarisch finanziert
- Bedeutungsgewinn der ambulanten Reha

Die unternehmerische Entscheidungsfreiheit von Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation und damit die Beeinflussbarkeit ihrer wirtschaftlichen Situation sind durch vielfältige Reglementierungen begrenzt. Im Rehabilitationssektor kann nicht von freien Marktbedingungen gesprochen werden.

Die Bilanzsumme der Klinikgesellschaft mbH beträgt im Jahr 2013 18.758 TEUR (Vorjahr 19.726 TEUR). Die Aktivseite ist geprägt durch das Anlagevermögen für die Grundstücke, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, dessen Anteil an der Bilanzsumme 82,5 % (Vorjahr 82,4 %) beträgt. Die Gesellschaft hält Beteiligungen an drei Gesellschaften mit insgesamt 165 TEUR Stammkapital. Das Anlagevermögen hat sich infolge

der planmäßigen Abschreibungen um 780 TEUR verringert.

Das bilanzielle Eigenkapital, bestehend aus der Stammeinlage des Gesellschafters und den Rücklagen aus der in 2013 erfolgten Mittelzuführung bzw. –verwendung des Gesellschafters, beläuft sich auf 7.806 TEUR (Vorjahr 8.098 TEUR). Die Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 41,1 % auf 41,6 % leicht erhöht.

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013       | 2012                    |
|---------------|------------|-------------------------|
| Vollzeit      | 71         | 72 <sup>*)</sup>        |
| Teilzeit      | 64         | 67 <sup>*)</sup>        |
| <b>Gesamt</b> | <b>135</b> | <b>139<sup>*)</sup></b> |

| Wir bilden aus: | 2013 | 2012             |
|-----------------|------|------------------|
| Azubi           | 19   | 21 <sup>*)</sup> |

\*) Anpassung Vorjahr aufgrund Hinweis der Gesellschaft

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013 | 2012 |
|--------------|------|------|
| Aufsichtsrat | 2,2  | 2,1  |

## 3. Ausblick

Die Rehabilitationseinrichtungen müssen vermehrt medizinische Aufgaben übernehmen, weil die Rehabilitation im Bereich der Anschlussheilbehandlung in einer früheren Phase ansetzt. Die Strukturen der Kliniken sind dafür in der Personalstruktur, der Medizintechnik und der Ausstattung anzupassen. Die Klinikgesellschaft ist auf diese Aufgaben gut vorbereitet. Auch die in 2011 erfolgte Zertifizierung und 2014 anstehende Rezertifizierung soll zu einer Verstärkung der Zuweisungen von Maßnahmen führen.

Das größte finanzielle Risiko birgt der Gewinn- und Verlustausgleichsvertrag mit der Kur- und Tourismusgesellschaft, der Tochterfirma der Klinikgesellschaft. Sie betreibt den Vitalpark. Dort entsteht ein jährliches Defizit von etwa 700 bis 800 TEUR.

Die Eigentümerin, Stadt Heilbad Heiligenstadt, hat die Betreuung der Klinikgesellschaft übertragen. Vertraglich vereinbart ist auch ein Verlustausgleich durch die Stadt bis zur Höhe des Kapitaldienstes. Ein finanzielles Risiko entsteht damit für die Klinikgesellschaft nur, wenn der Verlust höhere Dimensionen erreicht.

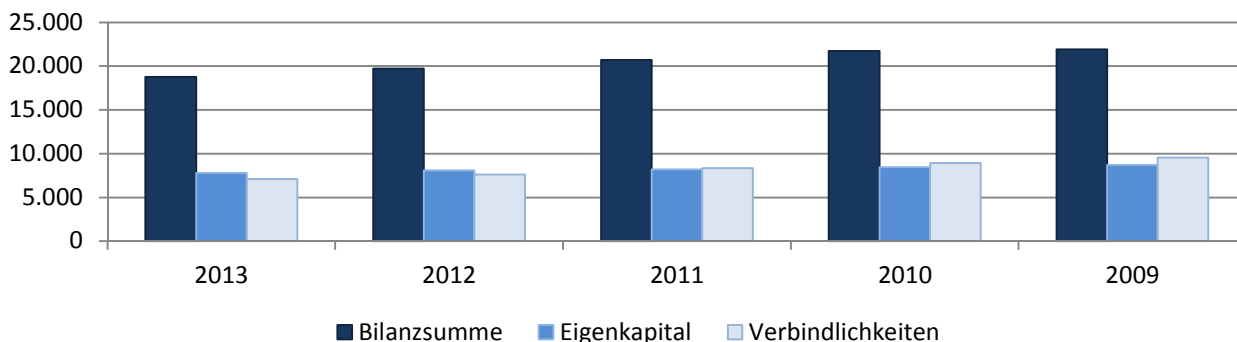
Ein weiterer Gewinnabführungsvertrag besteht mit der Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH. Hier ist in 2013 wieder ein Verlust entstanden. In diesem Jahr soll die Wirtschaftlichkeit durch ein besseres Management verbessert werden.

### 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>15.480.430,02</b> | <b>16.260.117,73</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  | 16.428,00            | 24.255,00            |
| II. Sachanlagen   |                      |                      |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 14.241.368,98        | 14.875.936,98        |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 1.031.387,00         | 1.172.626,00         |
| III. Finanzanlagen  |                      |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen   | 50.000,00            | 50.000,00            |
| 2. Beteiligungen  | 116.200,00           | 116.200,00           |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 25.046,04            | 21.099,75            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>3.223.525,58</b>  | <b>3.411.768,08</b>  |
| I. Vorräte  | 58.636,46            | 60.304,13            |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 965.147,58           | 1.087.021,83         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 153.775,32           | 184.376,69           |
| 3. Forderungen gegen Gesellschafter   | 1.332.091,57         | 1.450.394,79         |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände  | 52.140,41            | 65.490,75            |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks                       | 661.734,24           | 564.179,89           |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>53.579,38</b>     | <b>53.689,36</b>     |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>18.757.534,98</b> | <b>19.725.575,17</b> |

| -PASSIVA-  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   | <b>7.805.904,12</b>  | <b>8.097.549,33</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital  | 1.175.000,00         | 1.175.000,00         |
| II. Kapitalrücklage  | 4.377.037,00         | 4.671.155,00         |
| III. Gewinnrücklagen   | 2.251.394,33         | 2.059.812,42         |
| IV. Bilanzgewinn/-verlust  | 2.472,79             | 191.581,91           |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>   | <b>3.391.848,00</b>  | <b>3.562.893,00</b>  |
| <b>C. Rückstellungen</b>   | <b>325.953,00</b>    | <b>322.164,00</b>    |
| 1. Rückstellungen für Pension und ähnliche Verpflichtungen                               | 9.725,00             | 11.745,00            |
| 2. Sonstige Rückstellungen   | 316.228,00           | 310.419,00           |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>  | <b>7.104.029,53</b>  | <b>7.606.078,17</b>  |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  | 6.229.578,14         | 6.667.622,66         |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                      | 271.292,74           | 308.231,77           |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern   | 292.883,45           | 422.686,83           |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                 | 393,03               |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten  | 310.275,20           | 207.143,88           |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>129.800,33</b>    | <b>136.890,67</b>    |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>18.757.534,98</b> | <b>19.725.575,17</b> |

Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)

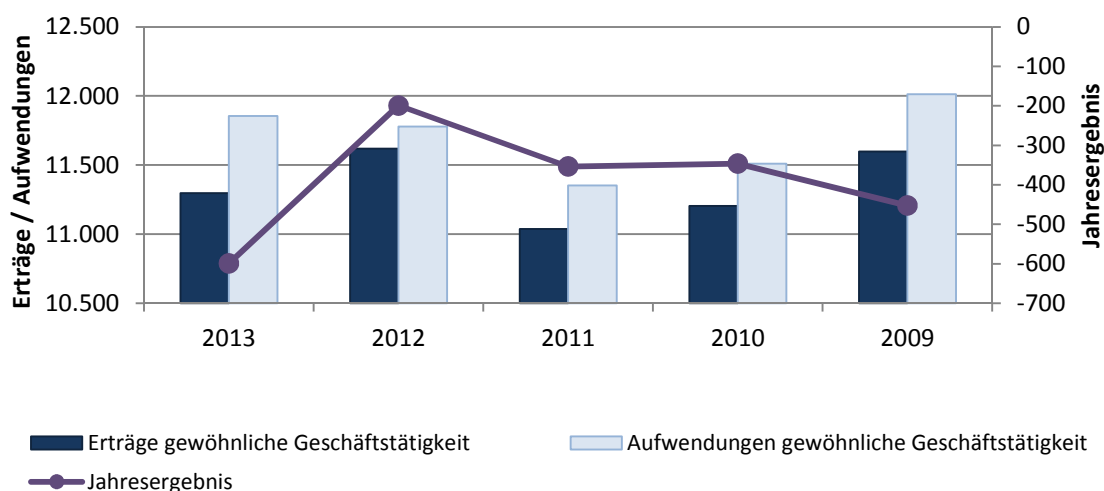




5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013         | 31.12.2012         |
|---|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 11.008.477,42      | 11.082.525,45      |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 234.780,54         | 408.897,45         |
| 3. Materialaufwand  |                    |                    |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren                      | 770.942,68         | 797.760,48         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 686.144,32         | 698.954,67         |
| 4. Personalaufwand  |                    |                    |
| a) Löhne und Gehälter   | 3.404.331,01       | 3.420.993,05       |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 729.097,92         | 739.888,98         |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 919.865,52         | 941.361,40         |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 4.004.254,44       | 3.961.856,98       |
| 7. Erträge aus Beteiligungen  | 100,00             | 100,00             |
| 8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen  | 0,00               | 20.759,24          |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 52.294,05          | 106.340,39         |
| 10. Aufwendungen aus Verlustübernahme   | 1.031.067,81       | 879.142,62         |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 310.310,92         | 339.117,36         |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>-560.362,61</b> | <b>-160.453,01</b> |
| 13. Sonstige Steuern  | 39.076,40          | 38.700,40          |
| <b>14. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>  | <b>-599.439,01</b> | <b>-199.153,41</b> |
| 15. Entnahme aus der Kapitalrücklage  | 601.911,80         | 390.735,32         |
| <b>16. Bilanzgewinn</b>   | <b>2.472,79</b>    | <b>191.581,91</b>  |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)







## Kur- und Tourismusgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH

### Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012                   |
|---------------|-----------|------------------------|
| Vollzeit      | 21        | 23 <sup>*)</sup>       |
| Teilzeit      | 21        | 20 <sup>*)</sup>       |
| <b>Gesamt</b> | <b>42</b> | <b>43<sup>*)</sup></b> |

\*) Anpassung Vorjahr aufgrund Hinweis der Gesellschaft

### Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Auf dem Hintergrund hoher Fixkosten und wiederum steigender Energiekosten müssen Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage greifen. Vor allem im Wellnessbereich und zur Bindung der Gäste im Umfeld sollen Marketingaktivitäten Erfolge erzielen.

Im Hotel sind mit dem direkten Übergang in den Vitalpark für Gesundheits- und Wellnessgäste optimale Bedingungen entstanden. Da die Auslastung im Hotel am Vitalpark 2013 rückläufig war, rechnet man in diesem Jahr mit einem

höheren Gästeaufkommen für die Kur- und Tourismusgesellschaft.

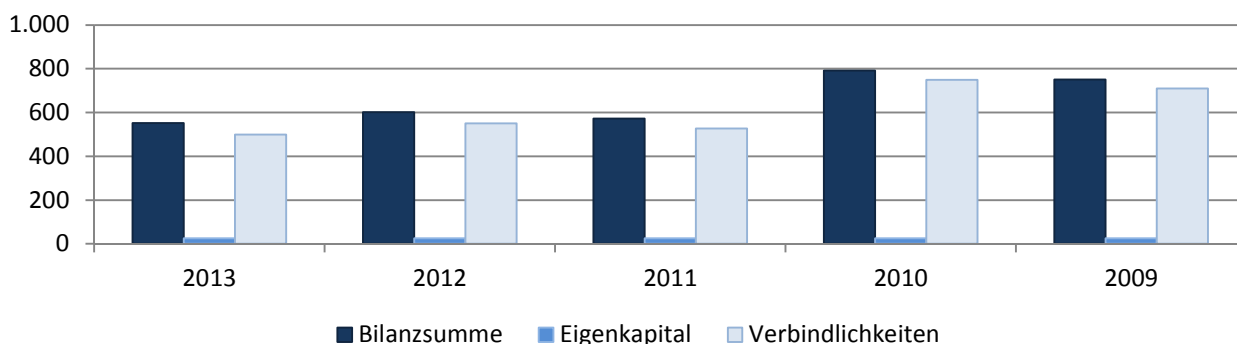
Eine einheitliche Vermarktungsplattform „Dachmarke Eichsfeld“ für alle Produkte und Leistungen mit anderen regionalen Anbietern wird zurzeit auf den Weg gebracht. Die Kur- und Tourismusgesellschaft bietet allen Interessierten ihr Leistungsangebot zur Einbindung in deren Angebotsspektrum an.

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -  | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>183.536,00</b> | <b>200.064,00</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                   |                   |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.086,00          | 2.353,00          |
| II. Sachanlagen   |                   |                   |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 181.450,00        | 197.711,00        |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>368.735,75</b> | <b>400.053,42</b> |
| I. Vorräte  |                   |                   |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 29.837,93         | 34.523,44         |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                   |                   |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 244.664,26        | 244.569,17        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 6.073,94          | 3.904,86          |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände  | 23.705,62         | 37.509,44         |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten   | 64.454,00         | 79.546,51         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>0,00</b>       | <b>1.506,22</b>   |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>552.271,75</b> | <b>601.623,64</b> |

| -PASSIVA-  | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>25.000,00</b>  | <b>25.000,00</b>  |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 25.000,00         | 25.000,00         |
| II. Jahresüberschuss/-fehlbetrag                       | 0,00              | 0,00              |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>       | <b>11.015,50</b>  | <b>7.138,00</b>   |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               | <b>16.970,00</b>  | <b>18.740,00</b>  |
| Sonstige Rückstellungen                                | 16.970,00         | 18.740,00         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>499.286,25</b> | <b>550.745,64</b> |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 186.924,15        | 149.503,81        |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 68.129,38         | 168.717,39        |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 244.232,72        | 232.524,44        |
| <b>Bilanzsumme</b>                                     | <b>552.271,75</b> | <b>601.623,64</b> |

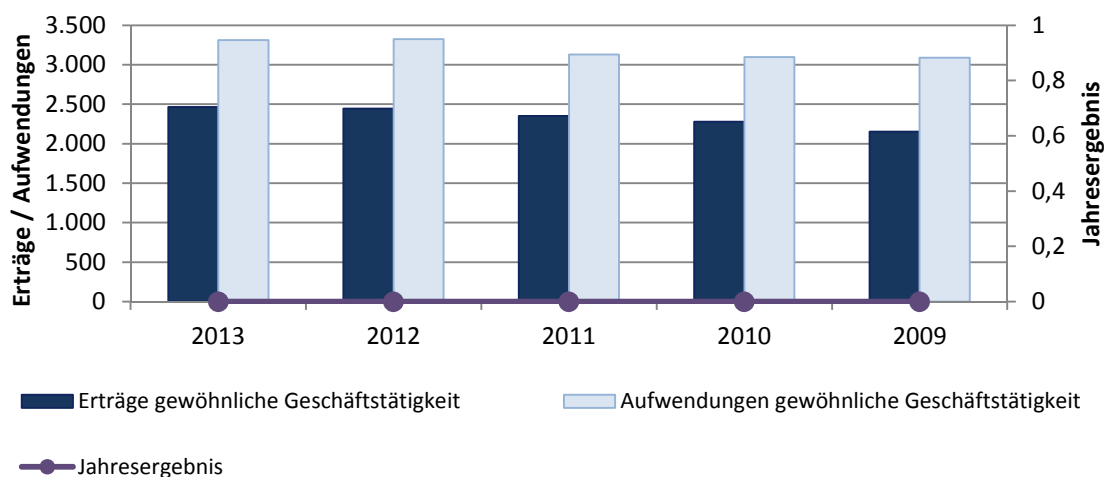
Entwicklung der Bilanzsumme zum Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)




5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013         | 31.12.2012         |
|---|--------------------|--------------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 2.432.387,81       | 2.383.828,51       |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 30.423,40          | 59.308,04          |
| 3. Materialaufwand  |                    |                    |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                  | 104.997,33         | 118.205,45         |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen   | 352.202,12         | 358.645,06         |
| 4. Personalaufwand  |                    |                    |
| a) Löhne und Gehälter   | 761.598,27         | 767.913,24         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 156.429,92         | 161.390,01         |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 65.610,48          | 65.189,32          |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 1.868.826,26       | 1.851.556,52       |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 77,80              | 696,43             |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 8,52               |                    |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-846.783,89</b> | <b>-879.142,62</b> |
| 10. Sonstige Steuern  | 0,00               | 76,00              |
| 11. Erträge aus der Verlustübernahme  | 846.783,89         | 879.142,62         |
| <b>12. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>  | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>        |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)



## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Adresse</b><br/>Grünewaldstraße 16 a<br/>37308 Heilbad<br/>Heiligenstadt</p>   |  | <p><b>Gesellschafter</b><br/>Klinikgesellschaft<br/>Heilbad Heiligenstadt mbH                      90 %              115,2 T€<br/>Leben Niedersachsen e. V.                      10 %              12,8 T€</p>                  |
| <p><b>Beteiligungen</b><br/>keine</p>  |   | <p><b>Geschäftsführung</b><br/>Dipl.-Ing. Alban Günther<br/>Dipl.-Päd. Bernd Schütze</p>  |
| <p><b>E-Mail</b>    info@bildungszentrum-hig.de</p>  |   | <p><b>Gremien</b><br/>Gesellschafterversammlung</p>   |
| <p><b>Homepage</b>                                      www.bildungszentrum-hig.de</p>   |   | <p><b>Mitglieder Gesellschafterversammlung</b><br/>Dipl.-Ing. Alban Günther<br/>(Klinikgesellschaft Heilbad Heiligenstadt mbH),<br/>Dipl.-Päd. Bernd Schütze<br/>(Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen e. V.)</p> |
| <p><b>Gründungsjahr</b>    1993</p>  |   | <p><b>Gesellschaftsvertrag</b><br/>Der Gesellschaftsvertrag wurde am 01.08.2012 in der Fassung der UR Nr. 553/2012 zuletzt geändert. Die Änderung umfasste § 13.</p>  |
| <p><b>Rechtsform</b>    gemeinnützige Gesellschaft mit<br/>beschränkter Haftung</p>  |   | <p><b>Handelsregister</b><br/>Das Unternehmen ist beim Amtsgericht Jena unter HRB 403106 eingetragen.</p>   |
| <p><b>Stammkapital</b>    128 T€</p>   |   | <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>Schüllermann und Partner AG<br/>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</p>   |
| <p><b>Gegenstand des Unternehmens</b><br/>Gegenstand und Zweck des Unternehmens der Gesellschaft ist die Errichtung und Unterhaltung schulischer Einrichtungen zur Aus- und Fortbildung von Physiotherapeuten.</p>   |   |   |
| <p><b>Öffentlicher Zweck</b><br/>In der Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH werden Umschüler und Schulabgänger in einem Dreijahreslehrgang zu Physiotherapeuten ausgebildet. Seit 2008 werden zudem auch Ausbildungsgänge zu Masseuren / medizinischen Bademeistern angeboten.<br/>Die Schule ist vom Kultusministerium als Ersatzschule anerkannt. Es werden staatliche Ausbildungsbeihilfen gezahlt. Die berufspraktische Ausbildung erfolgt zu einem großen Teil in der Klinikgesellschaft, wodurch eine enge Verflechtung zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft hergestellt ist.</p> |   |   |

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

Die Förderung durch die Agentur für Arbeit ist komplett weggefallen. Es müssen genügend Auszubildende im Privatzahlerbereich gefunden werden. Die Zukunftsaussichten für Physiotherapeuten sind sehr gut. Mit ständig wachsendem Durchschnittsalter wachsen die Ansprüche der Menschen an Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Im Regelfall haben alle Physiotherapeuten nach Beendigung der Ausbildung innerhalb kürzester Zeit eine Festanstellung. Mit der demografischen Entwicklung wird es immer schwieriger, genügend Selbstzahler vertraglich zu binden.

### Lage des Unternehmens

Im Berichtsjahr erzielte die Gesellschaft durch die Anerkennung als Ersatzschule ganzjährig Umsätze aus dem der Gesellschaft zugrundeliegenden Gesellschaftszweck. Zum Stichtag 31.12. wurden 48 Schüler (Vorjahr 58) unterrichtet. Die

Teilnehmergebühren gingen zurück, auch die staatlichen Fördermittel, sodass bei gleichen Kosten das Ergebnis schlechter wurde.

Die Bilanzsumme der Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH beträgt im Jahr 2013 180 TEUR (Vorjahr 190 TEUR). Die Aktivseite ist geprägt durch flüssige Mittel, deren Anteil an der Bilanzsumme 94,4 % beträgt. Die Anlagenquote liegt bei 1,1 %. Sie ist von untergeordneter Bedeutung, da es sich hierbei fast ausschließlich um Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt. Der Unterricht findet in angemieteten Räumlichkeiten statt.

Das bilanzielle Eigenkapital besteht aus der Stammeinlage der Gesellschafter in Höhe von 128 TEUR plus einer Gewinnrücklage von 38 TEUR (nach Verrechnung des Bilanzverlustes von 14 TEUR) und weist einen Anteil von 92,2 % aus.

## Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH

### Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013     | 2012     |
|---------------|----------|----------|
| Vollzeit      | 6        | 6        |
| Teilzeit      | 1        | 1        |
| <b>Gesamt</b> | <b>7</b> | <b>7</b> |

### Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

### 3. Ausblick

Das Hauptgeschäftsfeld der Bildungszentrum für Heilberufe gGmbH liegt in der Physiotherapieausbildung. Seit 2008 gibt es einen Ausbildungsgang Masseur/ medizinischen Bademeister. Hier war jedes Jahr eine neue Klasse geplant. Leider wurden seit 2010 keine neuen Teilnehmer gewonnen, so dass momentan kein Ausbildungsgang läuft. Die Zahl der Physiotherapie Teilnehmer wird voraussichtlich unter 20 Neuanfängern sein, so dass

hier in den nächsten Jahren mit weiterem Rückgang der Einnahmen zu rechnen ist.

Zurzeit gibt es Gespräche mit einer anderen Gesundheitsbildungseinrichtung zur Zusammenlegung der Schüler in die Grünwaldstraße. Wenn ein entsprechender Vertrag geschlossen werden kann, wird sich die Wirtschaftlichkeit des Bildungszentrums für Heilberufe gGmbH wieder verbessern.

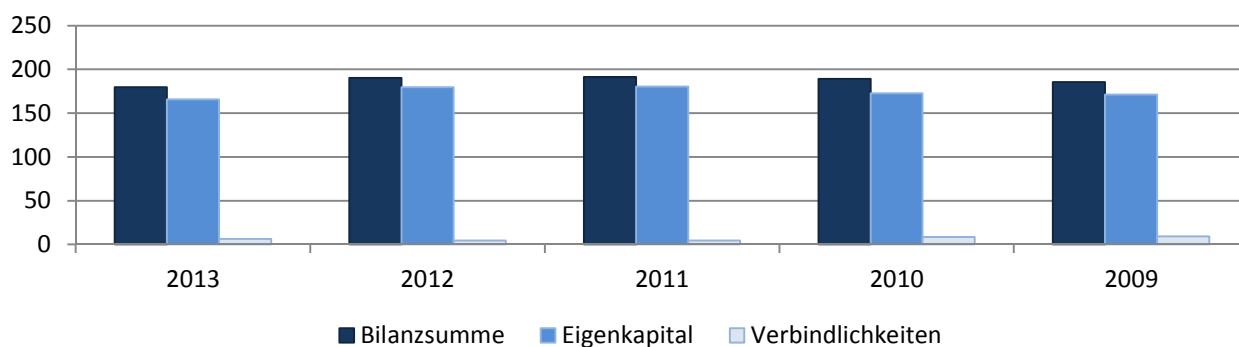
### 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A-                                   | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                        | <b>1.713,00</b>   | <b>2.429,00</b>   |
| I. Sachanlagen                                  | 1.713,00          | 2.429,00          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                        | <b>177.850,66</b> | <b>187.678,12</b> |
| I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 5.615,00          | 2.988,74          |
| II. Forderung gegen verbundene Unternehmen      | 1.746,85          | 0,00              |
| III. Forderungen gegen Gesellschafter           | 0,00              | 393,03            |
| IV. Sonstige Vermögensgegenstände               | 662,35            | 64,14             |
| V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 169.826,46        | 184.232,21        |
| <b>Bilanzsumme</b>                              | <b>179.563,66</b> | <b>190.107,12</b> |



| -PASSIVA-   | 31.12.2013        | 31.12.2012        |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                              | <b>165.717,45</b> | <b>179.526,34</b> |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | 128.000,00        | 128.000,00        |
| II. Gewinnrücklage                                  | 37.717,45         | 51.526,34         |
| III. Bilanzergebnis                                 | 0,00              | 0,00              |
| <b>B. Rückstellungen</b>                            | <b>6.020,00</b>   | <b>4.120,00</b>   |
| Sonstige Rückstellungen                             | 6.020,00          | 4.120,00          |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                         | <b>6.426,21</b>   | <b>4.335,78</b>   |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.555,58          | 1.622,40          |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern     | 475,87            | 0,00              |
| III. Sonstige Verbindlichkeiten                     | 4.394,76          | 2.713,38          |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                | <b>1.400,00</b>   | <b>2.125,00</b>   |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>179.563,66</b> | <b>190.107,12</b> |

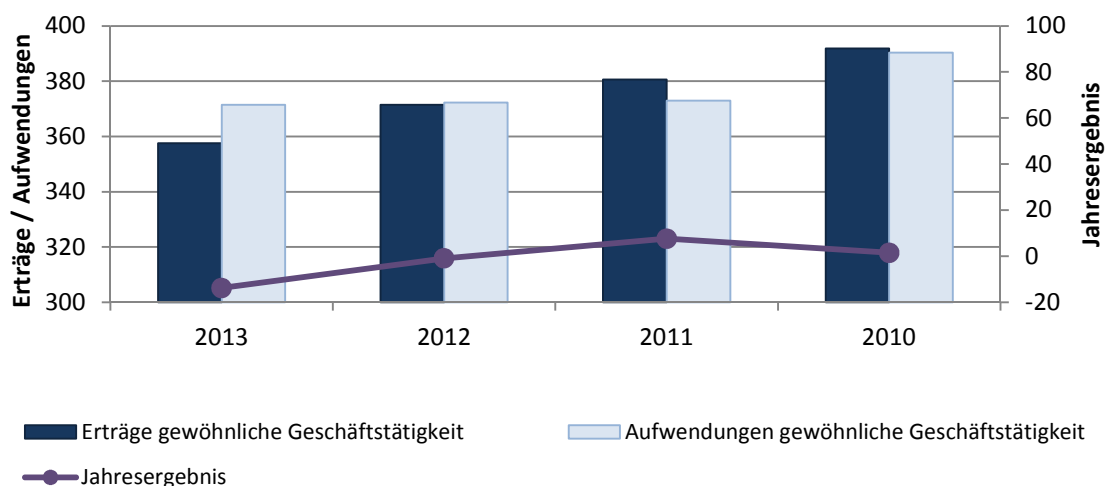
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

|   | 31.12.2013        | 31.12.2012     |
|---|-------------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 146.614,13        | 156.748,72     |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge  | 208.765,75        | 211.962,43     |
| 3. Materialaufwand  |                   |                |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren  | 346,02            | 1.173,72       |
| b) Bezogene Leistungen  | 20.483,52         | 15.637,70      |
| 4. Personalaufwand  |                   |                |
| a) Löhne und Gehälter   | 168.815,35        | 171.563,01     |
| b) Soziale Abgaben  | 35.446,68         | 36.875,00      |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.121,99          | 1.653,49       |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | 145.184,41        | 145.415,47     |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   | 2.209,20          | 2.713,14       |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen   | 0,00              | 0,00           |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                      | <b>-13.808,89</b> | <b>-894,10</b> |
| 10. Entnahme aus Gewinnrücklagen  | 14.545,29         | 1.798,48       |
| 11. Einstellung in Gewinnrücklagen  | 736,40            | 904,38         |
| <b>12. Bilanzgewinn /-verlust</b>   | <b>0,00</b>       | <b>0,00</b>    |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





# Hotelgesellschaft KGHH Heilbad Heiligenstadt mbH

## Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|               | 2013      | 2012      |
|---------------|-----------|-----------|
| Vollzeit      | 39        | 37        |
| Teilzeit      | 10        | 14        |
| <b>Gesamt</b> | <b>49</b> | <b>51</b> |

| Wir bilden aus: | 2013 | 2012 |
|-----------------|------|------|
| Azubi           | 9    | 8    |

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|                  | 2013     | 2012 |
|------------------|----------|------|
| Geschäftsführung | entfällt |      |

## Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrates in T€

(Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|              | 2013     | 2012 |
|--------------|----------|------|
| Aufsichtsrat | entfällt |      |

## 3. Ausblick

Die Reservierungen von Juni bis Oktober 2014 liegen bereits um 2.097 Zimmernächte höher als 2013 verkauft wurden. Das lässt auf eine deutliche Umsatzsteigerung hoffen. Die Vermittlung über diverse Reiseveranstalter wird wieder mehr

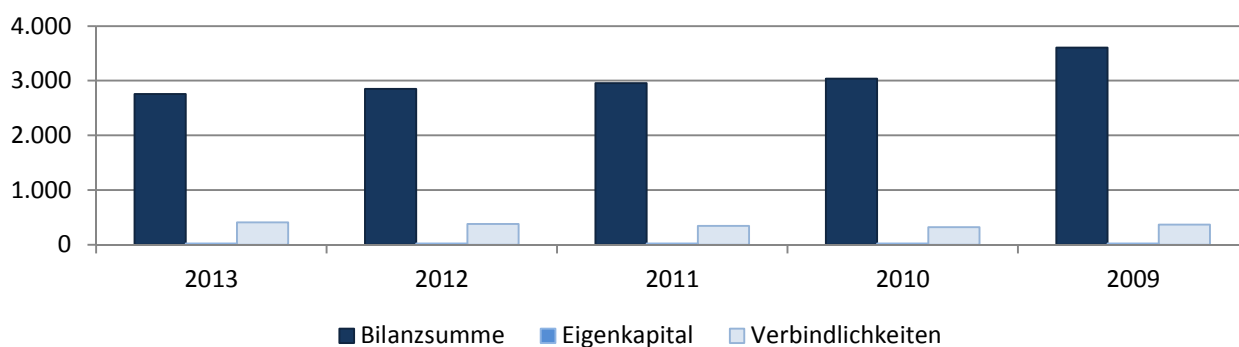
beansprucht. Der direkte Vertrieb nimmt durch den erhöhten Bekanntheitsgrad zu, so dass mit einer besseren Zimmerrate gerechnet werden kann. Die Preise sind weiterhin standortbedingt noch auf einem relativ niedrigen Niveau.

## 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -  | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>2.372.339,00</b> | <b>2.489.290,00</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                     |                     |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.299.089,00        | 2.419.416,00        |
| II. Sachanlagen   |                     |                     |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung  | 65.550,00           | 62.174,00           |
| III. Finanzanlagen  | 7.700,00            | 7.700,00            |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>383.717,52</b>   | <b>359.648,43</b>   |
| I. Vorräte  |                     |                     |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe   | 56.997,98           | 41.203,82           |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   |                     |                     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 154.483,18          | 140.780,84          |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände  | 25.979,55           | 20.991,34           |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks   | 146.256,81          | 156.672,43          |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>51,00</b>        | <b>180,00</b>       |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>2.756.107,52</b> | <b>2.849.118,43</b> |

| -PASSIVA-  | 31.12.2013          | 31.12.2012          |
|--|---------------------|---------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 | <b>25.000,00</b>    | <b>25.000,00</b>    |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 25.000,00           | 25.000,00           |
| II. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag                      | 0,00                | 0,00                |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>       | <b>2.298.909,00</b> | <b>2.419.039,00</b> |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               | <b>20.780,00</b>    | <b>20.690,00</b>    |
| Sonstige Rückstellungen                                | 20.780,00           | 20.690,00           |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            | <b>411.418,52</b>   | <b>383.556,08</b>   |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 165.289,98          | 173.157,88          |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 6.073,94            | 3.904,86            |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern         | 86.916,92           | 18.012,84           |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 153.137,68          | 188.480,50          |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>0,00</b>         | <b>833,35</b>       |
| <b>Bilanzsumme</b>                                     | <b>2.756.107,52</b> | <b>2.849.118,43</b> |

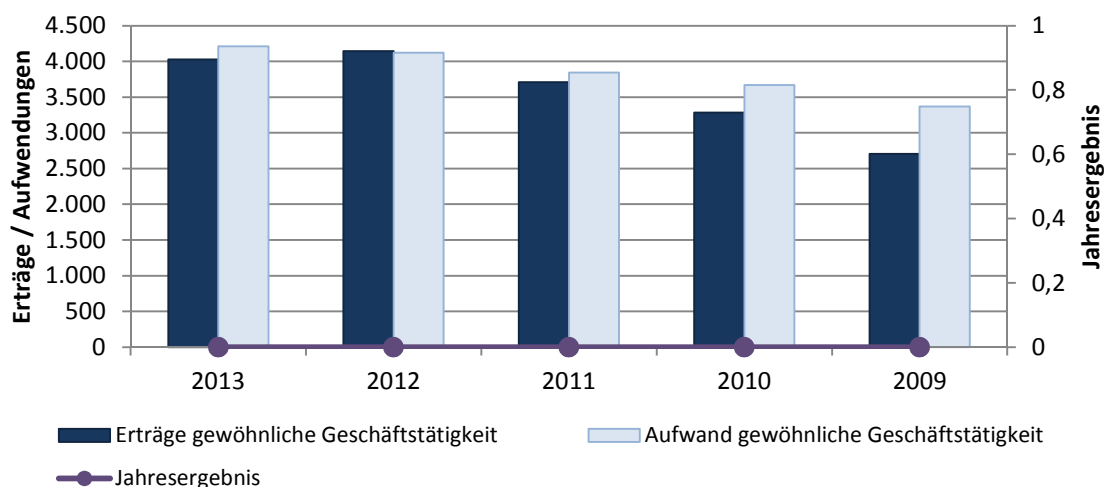
Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €


|  | 31.12.2013         | 31.12.2012       |
|--|--------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 3.844.999,11       | 3.977.269,05     |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 180.431,45         | 163.436,98       |
| 3. Materialaufwand   |                    |                  |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                     | 650.453,05         | 649.850,63       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 109.262,01         | 133.600,16       |
| 4. Personalaufwand   |                    |                  |
| a) Löhne und Gehälter  | 978.850,50         | 879.300,57       |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung                                 | 225.511,47         | 210.051,23       |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                    | 143.384,84         | 144.339,99       |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 2.102.711,66       | 2.104.195,89     |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 993,05             | 2.375,68         |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 129,00             | 219,00           |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>-183.878,92</b> | <b>21.524,24</b> |
| 10. Sonstige Steuern   | 405,00             | 765,00           |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme   | 184.283,92         | 0,00             |
| 12. Aufgrund von Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne | 0,00               | 20.759,24        |
| <b>13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>   | <b>0,00</b>        | <b>0,00</b>      |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





## 1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Adresse</b><br/>Aegidienstraße 11a<br/>37308 Heilbad<br/>Heiligenstadt</p>  |  | <p><b>Sondervermögen</b><br/>Landkreis Eichsfeld</p> <p><b>Beteiligungen</b><br/>keine</p> <p><b>Werkleiter</b><br/>Hans-Joachim Jacobi</p> <p><b>Gremien</b><br/>Werkausschuss</p> <p><b>Mitglieder Werkausschuss</b><br/>Thomas Heddergott <i>Vorsitzender</i>, Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld), Lioba Degenhardt (Rustenfelde), Mario Jaritz (Niederorschel), Gerhard Hellrung (Gernrode), Siegfried Klapprott (Leinefelde-Worbis), Thadäus König (Heilbad Heiligenstadt), Michael Kühn (Heuthen), Hans-Jürgen Döring (Leinefelde-Worbis), Michael Hoffmeister (Dingelstädt), Siegrid Hupach (Leinefelde-Worbis), Peter Krippendorf (Dingelstädt), Josef Vockrodt (Dingelstädt),</p> <p><b>Betriebsatzung</b><br/>Die Betriebsatzung vom 21.12.1998 ist zum 01.01.2000 in Kraft getreten. Die 2. Änderung ist zum 01.01.2002 in Kraft getreten.</p> <p><b>Abschlussprüfer</b><br/>Akzent Revisions GmbH<br/>Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft</p> |
| <b>E-Mail</b>   | info@eichsfelder-kulturhaus.de  |  |
| <b>Homepage</b>   | www.eichsfelder-kulturhaus.de   |  |
| <b>Gründungsjaar</b>  | 1998  |  |
| <b>Rechtsform</b>   | Eigenbetrieb  |  |
| <b>Stammkapital</b>   | 25,6 T€   |  |
| <b>Gegenstand des Unternehmens</b>  |   |  |
| Die Eichsfelder Kulturbetriebe verfolgen den Zweck der Betreibung des <i>Eichsfelder Kulturhauses</i> für Veranstaltungen kultureller und gesellschaftlicher Art sowie die Betreibung der <i>Eichsfelder Musikschule</i> als Bildungseinrichtung zur musikalischen Ausbildung und Förderung. Die Eichsfelder Kulturbetriebe unterstützen die übergemeindliche Kulturarbeit und organisieren und führen eigene kulturelle Projekte im Kreisgebiet durch. |   |  |
| <b>Öffentlicher Zweck</b>   |   |  |

## 2. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Aussagen zur Lage des Unternehmens

### Kulturhaus

Die Besucherzahl des Eichsfelder Kulturhauses betrug im Jahr 2013 18.719 Personen. Die durchschnittliche Anzahl der Besucher pro Veranstaltung im Theatersaal lag bei 455. Der Auslastungsgrad des Kulturhauses insgesamt lag bei 78,6 %.

Die drei Veranstaltungen im Foyer hatten insgesamt 516 Besucher und im Durchschnitt somit 172 pro Veranstaltung. Nach Abzug aller veranstaltungsbedingten Ausgaben konnte ein Einnahmeplus von 33.487,28 EUR erzielt werden.

Die Kammerkonzerte in der Schlosskapelle fanden auch in 2013 einen guten Anklang. Bei den zwei Konzerten konnten insgesamt 129 Besucher begrüßt werden. Das ergibt eine etwas über 100 % ige Auslastung bei einer theoretischen Bestuhlung von 60 Sitzplätzen, die durch einige Ergänzungsstühle erweitert wurde. Hier wurde ein Einnahmeplus von 926,74 EUR erzielt.

### Musikschule

An der Eichsfelder Musikschule erhielten im Berichtsjahr 2013 einschließlich Mehrfachbelegungen insgesamt 971 Schülerinnen und Schüler Unterricht. Die Unterrichtsangebote reichen gemäß den Richtlinien des Verbands deutscher Musikschulen von der Grundstufe (Musikalische Früherziehung) über den instrumentalen und vokalen Hauptfachunterricht, bis hin zum Ensemble- und Ergänzungsunterricht. Der Unterricht, einschließlich der musikalischen Früherziehung, fand –wie in den Vorjahren- in der Hauptstelle in Leinefelde, der Außenstelle in Heiligenstadt sowie an 17 weiteren Standorten im Kreisgebiet statt.

## Eichsfelder Kulturbetriebe Heilbad Heiligenstadt - Eigenbetrieb -

Vom 8. – 10. Januar 2013 war die Eichsfelder Musikschule Gastgeber des Regionalwettbewerbes „Jugend musiziert“. Insgesamt ca. 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden in den vorhandenen Räumlichkeiten der Musikschule in Leinefelde optimale Wettbewerbsbedingungen. Auch die Juroren sowie die Gäste zeigten sich mit der Organisation und dem Ablauf des Wettbewerbs in Leinefelde sehr zufrieden.

Neben den traditionsreichen Konzertveranstaltungen der Musikschule, so z. B. das Frühlingskonzert, das Lehrerkonzert, das Schuljahresabschlusskonzert sowie die Weihnachtskonzerte, war die musikschuleigene Inszenierung von „Frau

Holle“ ein besonderer Höhepunkt. Die insgesamt 7 Vorstellungen wurden von 953 Zuschauern besucht. Durch dieses Musiktheaterprojekt sind nach Abzug der Ausgaben insgesamt 2.214,76 EUR für die Eichsfelder Musikschule / Eichsfelder Kulturbetriebe erwirtschaftet worden.

### Allgemeine Kulturförderung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden für 11 Maßnahmen Fördermittel entsprechend der Kulturförderrichtlinie vergeben und ausgezahlt. Insgesamt wurden Mittel in Höhe von rund 20.000 EUR ausgereicht.

### Arbeitnehmer im Durchschnitt des Jahres

|                                      | 2013      | 2012      |
|--------------------------------------|-----------|-----------|
| Beschäftigte Eichsfelder Kulturhaus  | 11        | 12        |
| Beschäftigte Eichsfelder Musikschule | 39        | 39        |
| <b>Gesamt</b>                        | <b>50</b> | <b>51</b> |

### Auswirkungen auf den kreislichen Haushalt

|                               | 2013 | 2012 |
|-------------------------------|------|------|
| Zuschüsse durch den LK        | 0,0  | 0,0  |
| Kapitalentnahmen durch den LK | 0,0  | 0,0  |

### Gesamtbezüge der Werkleitung in T€ (Beachtung § 286 Abs. 4 HGB)

|             | 2013     | 2012 |
|-------------|----------|------|
| Werkleitung | entfällt |      |

## 3. Ausblick

### Bereich Kulturhaus

Im Jahr 2014 wird das Kulturhaus mit rund 50 Veranstaltungen sehr gut ausgelastet sein. Es wurde ein Programmangebot erarbeitet, das allen kulturellen Stil- und Geschmacksrichtungen gerecht wird. Diese Programmvierfalt soll auch künftig beibehalten werden.

In der Spielpause 2014 (Juli und August) wird die geplante Baumaßnahme (Anbau eines Fahrstuhls mit notwendigen kleineren Veränderungen im Theatersaal) durchgeführt. Bauordnungs- und denkmalrechtliche Belange werden berücksichtigt.

Zum 01.01.2013 wurde eine frei werdende ganze Stelle nur zu ein halb wieder besetzt.

Zum 50jährigen Bestehen des Kulturhauses wird für Anfang 2015 eine Jubiläumsgala in überschaubarem Rahmen geplant.

### Bereich Kulturhausgaststätte

Das Zusammenwirken zwischen Kulturhaus und Restaurant funktioniert. Mietverhältnis und Mietvertrag haben sich für die Kulturbetriebe positiv weiterentwickelt. Gespräche über eine Mietverlängerung nach dem jetzt geltenden Drei-Jahres-Vertrag sind in Vorbereitung.

### Bereich Musikschule

Die Finanzierung der Musikschule erfolgt zum größten Teil aus der Gewinnausschüttung der Kreissparkasse über den Landkreis als Träger bzw. durch die Entnahme von Eigenmitteln des Kulturbetriebes. Auch die Anhebung der Musikschulentgelte ab dem Schuljahr 2009 hat diese ungleiche Einnahmebeschaffung für die Musikschule nicht wesentlich verbessert.



Das naturgemäß unliebsame Thema einer weiteren Anpassung der Entgelte muss in absehbarer Zeit wieder angegangen werden.

Um die Aufwandslage zu verbessern, werden Einsparungen bei den Personalkosten derart vorgenommen, dass Stellenanteile zum 01.10.2013 und zum 01.03.2014 nach Personalwechsel reduziert werden.

Die Sanierung der großen Instrumente (insbesondere Flügel) erfolgt in Jahresscheiben mit Zuwendungen des Landes bis zu 50 %.

Das derzeitige Verhältnis von hauptamtlichen Lehrkräften und nebenamtlichen Honorarkräften ist im Hinblick auf die finanzielle Situation weiterzuentwickeln. Wobei zu bemerken ist, dass sich die Gewinnung von Honorarkräften oft schwierig gestaltet und die Qualität hochgehalten werden muss. **Sonstiges**

Zur im letzten Lagebericht angedeuteten veränderten Finanzierung des Eigenbetriebes (EKB) mit dem BgA Kulturhaus und dem BgA Musikschule hat nach einer Vorberatung des Werkausschusses am 14.11.2013 und einer Beratung im Kreisausschuss am 20.11.2013, der Kreistag am 04.12.2013 beschlossen,

- a) die vorhandenen Aktienanteile und liquiden Mittel des BgA Eichsfelder Kulturhaus, je zur Hälfte auf den BgA Eichsfelder Musikschule zu übertragen, und
- b) zur Umstrukturierung der E.ON Mitte AG weitere Aktienanteile im Gesamtwert von max. 4 Mio. EUR zu erwerben und den beiden genannten BgA (Kulturhaus und Musikschule) zu gleichen Teilen zugrunde zu legen.

Die Kreistagsbeschlüsse wurden Ende 2013 entsprechend umgesetzt und ausgeführt.

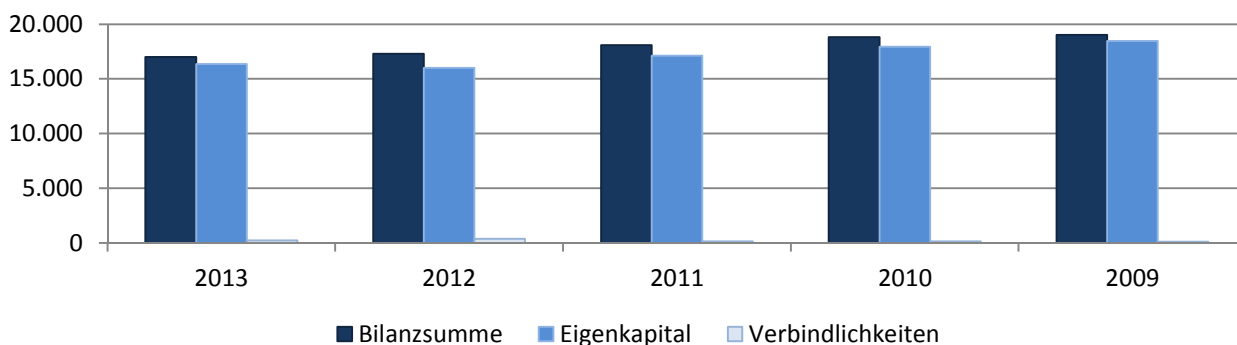
### 4. Wichtige Kennzahlen der Bilanz in €

| -A K T I V A -  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  | <b>13.522.764,16</b> | <b>13.340.173,63</b> |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.996,50             | 498,50               |
| II. Sachanlagen   |                      |                      |
| 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten   | 2.838.676,02         | 2.951.784,16         |
| 2. Betriebs- und Geschäftsausstattung   | 34.099,79            | 41.523,73            |
| III. Finanzanlagen  |                      |                      |
| GmbH-Geschäftsanteile   | 6.746.991,85         |                      |
| Wertpapiere des Anlagevermögens   | 0,00                 | 10.346.367,24        |
| Sonstige Ausleihungen   | 3.900.000,00         |                      |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  | <b>3.490.502,83</b>  | <b>3.942.296,05</b>  |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände  |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 15.954,05            | 10.459,84            |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände  | 131.443,70           | 171.370,62           |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten  | 3.343.105,08         | 3.760.465,59         |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  | <b>4.089,65</b>      | <b>8.099,99</b>      |
| <b>Bilanzsumme</b>  | <b>17.017.356,64</b> | <b>17.290.569,67</b> |

## Eichsfelder Kulturbetriebe Heilbad Heiligenstadt - Eigenbetrieb -

| -PASSIVA-  | 31.12.2013           | 31.12.2012           |
|--|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                       | <b>16.362.979,29</b> | <b>16.015.035,82</b> |
| I. Stammkapital  | 25.600,00            | 25.600,00            |
| II. Rücklage   |                      |                      |
| 1. Allgemeine Rücklage                                       | 4.230.775,19         | 5.084.618,84         |
| 2. Zweckgebundene Rücklage                                   | 12.023.811,88        | 12.023.811,88        |
| III. Verlust / Gewinn  |                      |                      |
| 1. Verlust des Vorjahres                                     | -1.118.994,90        | -1.081.048,81        |
| 2. Ausgleich durch Rücklage                                  | 1.118.994,90         | 1.081.048,81         |
| 3. Jahresgewinn (im Vorjahr Jahresverlust)                   | 82.792,22            | -1.118.994,90        |
| <b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>             | <b>343.859,90</b>    | <b>349.069,90</b>    |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                     | <b>71.154,75</b>     | <b>527.162,94</b>    |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 0,00                 | 255.146,00           |
| 2. Sonstige Rückstellungen                                   | 71.154,75            | 272.016,94           |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                  | <b>239.362,70</b>    | <b>399.301,01</b>    |
| 1. Erhaltene Anzahlungen                                     | 122.720,05           | 93.429,46            |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen          | 80.071,39            | 49.796,52            |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                | 36.571,26            | 256.075,03           |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>17.017.356,64</b> | <b>17.290.569,67</b> |

Entwicklung der Bilanzsumme zum  
Eigenkapital und Verbindlichkeiten (in T€)



## 5. Wichtige Kennzahlen der GuV in €

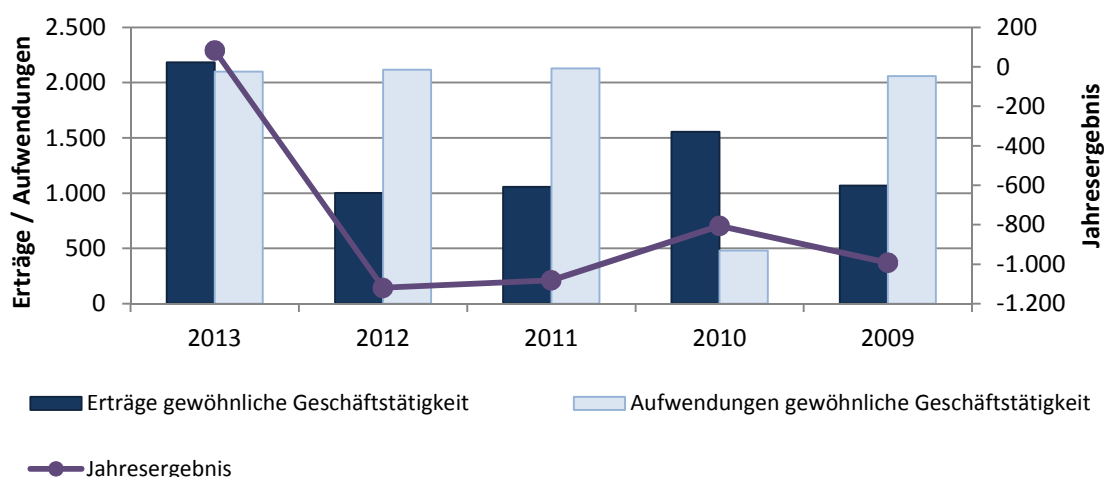
|  | 31.12.2013       | 31.12.2012           |
|--|------------------|----------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 421.416,99       | 455.894,58           |
| 2. Sonstige betriebliche Erlöse  | 1.389.224,77     | 13.042,30            |
| 3. Personalaufwand   |                  |                      |
| a) Löhne und Gehälter  | 1.339.951,62     | 1.329.083,95         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 279.777,06       | 315.326,27           |
| 4. Abschreibungen auf Sachanlagen  | 143.538,62       | 148.286,92           |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 335.253,32       | 286.073,92           |
| 6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 278.929,74       | 278.929,74           |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 94.333,28        | 252.764,41           |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 0,00             | 38.251,00            |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                         | <b>85.384,16</b> | <b>-1.116.391,03</b> |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                       | 1,12             | 0,18                 |
| 11. Sonstige Steuern   | 2.593,06         | 2.604,05             |
| <b>12. Jahresgewinn (im Vorjahr Jahresverlust)</b>                             | <b>82.792,22</b> | <b>-1.118.994,90</b> |

### Nachrichtlich

Behandlung des Jahresgewinns (im Vorjahr Jahresverlust)

|                             |           |               |
|-----------------------------|-----------|---------------|
| a) Auflösung von Rücklagen  | 0,00      | -1.118.994,90 |
| b) Einstellung in Rücklagen | 82.792,22 | 0,00          |

Entwicklung Jahresüberschüsse zu Erträgen und Aufwendungen (in T€)





| 1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband |   |
|--|---|
| <b>Sitz</b>                            | Nordhausen/Nentzelsrode<br>Geschäftsstelle<br>An der B4<br>997345 Kleinfurra  |
| <b>E-Mail</b>                          | zan-thueringen@t-online.de  |
| <b>Homepage</b>                        | www.zan-thueringen.de   |
| <b>Gründungsjahr</b>                   | 1996  |
| <b>Rechtsform</b>                      | Zweckverband<br>Körperschaft des öffentlichen Rechts  |
| <b>Verbandsumlage</b>                  | 2012 = 0 €<br>2013 = 0 €  |
| <b>Verbandsmitglieder</b>              | <b>Landkreis Eichsfeld</b> seit 1996<br>Kyffhäuserkreis seit 1996<br>Landkreis Nordhausen seit 1996<br>Unstrut-Hainich-Kreis seit 1996  |
| <b>Geschäftsleitung</b>                | Jordan Busew  |
| <b>Organe des Zweckverbandes</b>       | Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung   |
| <b>Verbandsvorsitzender</b>            | Birgit Keller (Landrätin Landkreis Nordhausen)<br>Dr. Werner Henning (Landrat Landkreis Eichsfeld)<br>stellv. Verbandsvorsitzender  |
| <b>Verbandsversammlung</b>             | Die Zahl der Vertreter, die ein Verbandsmitglied in die Verbandsversammlung entsendet, richtet sich nach der Einwohnerzahl seines Gebietes, wobei je angefangene 30.000 Einwohner das Recht besteht, einen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden. |
| <b>Beiratsmitglieder</b>               | Jedes Verbandsmitglied hat einen Sitz und eine Stimme im Fachbeirat.  |
| <b>Verbandssatzung</b>                 | Satzung vom 29.08.1996, i. d. F. der 4. Änderungssatzung vom 31.01.2008.  |
| <b>Prüfung Jahresrechnung</b>          | Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Unstrut-Hainich<br><i>Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2013 erteilt: noch nicht geprüft</i>   |

## 2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband erfüllt die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragenen Aufgaben. Die dazu notwendigen Befugnisse gehen in dem Umfang der übertragenen Aufgaben auf den Zweckverband über.

- Der Zweckverband hat als Körperschaft des öffentlichen Rechts die ihm von seinen Verbandsmitgliedern übertragene Aufgabe, die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallentsorgungsvertrages des Zweckverbandes sowie seiner Anlagen mit dem beauftragten Dritten ab dem 01.06.2005 sicherzustellen. Daher sind dem Zweckverband diese Abfälle durch die Verbandsmitglieder an den nachstehend genannten Abfallübergabepunkten zu übergeben. Diese sind:

- Für den Landkreis Eichsfeld: Umladestation Beinrode
- Für den Kyffhäuserkreis: Umladestation Ringleben, Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Landkreis Nordhausen: das Abfallwirtschaftszentrum Kreisabfalldeponie Nentzelsrode
- Für den Unstrut-Hainich-Kreis: die Umladestation Aemilienhausen.

- Die Verbandsmitglieder sind verpflichtet, für die in ihrer Zuständigkeit angefallenen und ihnen überlassenen Abfälle gemäß den Abfallübergabepunkten die Abfallentsorgung des Zweckverbandes zu nutzen.

- Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen.

- Dem Zweckverband obliegen Weisungs-, Mitwirkungs-, Beteiligungs- und Überwachungsrechte sowie Kontrollfunktionen im Rahmen der Aufgabenerfüllung gegenüber Dritten.

- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen und Verordnungen. Eine insgesamt Übertragung der Entsorgungspflicht an den Zweckverband ist nicht vorgesehen.

- Die abfallwirtschaftlichen Satzungen der Verbandsmitglieder sind mit den Satzungen des Zweckverbandes in Übereinstimmung zu bringen, soweit sie die Belange des Zweckverbandes berühren.

- Der Zweckverband kann auch Abfälle außerhalb des Verbandsgebietes ordnungsgemäß entsorgen.

# Zweckverband Tierkörperbeseitigung Thüringen

| <b>1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband</b>  |  |
|--|--|
| <b>Sitz</b><br>c/o Landratsamt Greiz<br>Dr.-Rathenau-Platz 11<br>07973 Greiz   |  |
| <b>E-Mail</b>  | zvtkb@landkreis-greiz.de                             |
| <b>Homepage</b>  | www.tierkoerperbeseitigung-thueringen.de             |
| <b>Gründungsjahr</b>   | 1996   |
| <b>Rechtsform</b>  | Zweckverband<br>Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| <b>Verbandsumlage</b>  |  |
| 2012:  | 0,00 €   |
| 2013:  | 0,00 €   |
| <b>Verbandsmitglieder</b>  |  |
| <b>Landkreis Eichsfeld</b>   | <b>seit 1996</b>                                     |
| Wartburgkreis  | seit 1996  |
| Unstrut-Hainich-Kreis  | seit 1996  |
| Kyffhäuserkreis  | seit 1996  |
| Landkreis Schmalkalden-Meiningen   | seit 1996  |
| Landkreis Sömmerda   | seit 1996  |
| Ilm-Kreis  | seit 1996  |
| Landkreis Weimarer Land  | seit 1996  |
| Landkreis Saalfeld-Rudolstadt  | seit 1996  |
| Saale-Holzland-Kreis   | seit 1996  |
| Saale-Orla-Kreis   | seit 1996  |
| Landkreis Greiz  | seit 1996  |
| Landkreis Altenburger Land   | seit 1996  |
| Landkreis Gotha  | seit 1996  |
| Landkreis Hildburghausen   | seit 1999  |
| Landkreis Nordhausen   | seit 1999  |
| Landkreis Sonneberg  | seit 1999  |
| Stadt Eisenach   | seit 2000  |
| Stadt Gera   | seit 2004  |
| Stadt Jena   | seit 2005  |
| Stadt Suhl   | seit 2005  |
| Stadt Weimar   | seit 2007  |
| Landeshauptstadt Erfurt  | seit 2007  |
| <b>Geschäftsleitung</b><br>Herr Oswald (bis 2013), Frau Becker (seit 2014)   |  |
| <b>Organe des Zweckverbandes</b><br>Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung  |  |
| <b>Verbandsvorsitzender</b><br>Martina Schweinsburg (Landrätin Landkreis Greiz)  |  |
| <b>Verbandsversammlung</b><br>Verbandsräte sind die Landräte der Landkreise sowie die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte; Stellvertreter sind deren gesetzliche Vertreter. |  |
| <b>Präsidiumsmitglieder</b><br>Frau Schweinsburg (Landrätin des Landkreises Greiz)<br>Herr Heller (Landrat Saale-Holzland-Kreis)<br>Herr Krebs (Landrat Wartburgkreis)           |  |
| <b>Verbandssatzung</b><br>Satzung vom 19.11.1996, i. d. F. der 8. Änderungssatzung vom 08.06.2009.   |  |

## Prüfung Jahresrechnung

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Greiz  
Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2013 erteilt: Ja

## 2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 3 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Der Zweckverband ist Aufgabenträger nach § 2 ThürTierNebG. Er hat die in seinem Gebiet anfallenden Tierkörper im Sinne des § 3 ThürTierNebG vom 25.01.2004, BGBl. I S. 82 TierNebG i. V. m. Art 8 und 9 der Verordnung EG Nr. 1069/2009 abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen. Er bedient sich zur Erfüllung seiner Pflicht gemäß § 3 Abs. 1 Satz 3 TierNebG eines Dritten (Entsorgungsunternehmen).
- Der Zweckverband erlässt anstelle der Verbandsmitglieder Satzungen für das übertragene Aufgabengebiet.

# Nordthüringer Zweckverband Rettungsdienst

| 1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband  |   |
|---|---|
| <b>Sitz</b>   |   |
| Sondershausen<br>Geschäftsstelle<br>c/o Unstrut-Hainich-Kreis<br>Böhntalsweg 17<br>99974 Mühlhausen   |   |
| <b>E-Mail</b>   | dagmar.juenger@lrauh.thueringen.de<br>heiko.fuchs@lrauh.thueringen.de |
| <b>Homepage</b>   |   |
| <b>Gründungsjahr</b>  | 1996  |
| <b>Rechtsform</b>   | Zweckverband<br>Körperschaft des öffentlichen Rechts                  |
| <b>Verbandsumlage</b>   |   |
| 2012 =  | 0 €   |
| 2013 =  | 0 €   |
| <b>Verbandsmitglieder</b>   |   |
| <b>Landkreis Eichsfeld</b>  | <b>mit Gründung</b>   |
| Kyffhäuserkreis   | mit Gründung  |
| Landkreis Nordhausen  | mit Gründung  |
| Unstrut-Hainich-Kreis   | mit Gründung  |
| <b>Geschäftsleitung</b>   |   |
| Dagmar Jünger   | (Geschäftsführerin)   |
| Heiko Fuchs   | (stellv. Geschäftsführer)   |
| <b>Organe des Zweckverbandes</b>  |   |
| Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung   |   |
| <b>Verbandsvorsitzender</b>   |   |
| Harald Zanker   | (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis)                                       |
| <b>Verbandsversammlung</b>  |   |
| Antje Hochwind  | (Landrätin Kyffhäuserkreis)   |
| stellv. Verbandsvorsitzende   |   |
| Heinz-Ludolf Klopsch  | (Kyffhäuserkreis)   |
| Dr. Werner Henning  | (Landrat Landkreis Eichsfeld)   |
| Frank Lepper  | (Landkreis Eichsfeld)   |
| KBI Lutz Rösener  | (Unstrut-Hainich-Kreis)   |
| Birgit Keller   | (Landrätin Landkreis Nordhausen)                                      |
| Winfried Theuerkauf   | (Landkreis Nordhausen)  |
| <b>Verbandssatzung</b>  |   |
| Satzung vom 16.02.1996, i. d. F. der 3. Änderungssatzung vom 01.12.2001, zuletzt geändert zum 09.07.2004 mit der Fünften Satzung zur Änderung der Verbandssatzung des Nordthüringer Zweckverbandes Rettungsdienst |   |
| <b>Prüfung Jahresrechnung</b>   |   |
| Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Eichsfeld<br>Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2013 erteilt: ja  |   |

## 2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 4 der Verbandssatzung die Aufgaben und Befugnisse:

- Die Standorte und Einsatzbereiche der Rettungswachen in allen ihm angehörigen Rettungsdienstbereichen zur Sicherstellung der in § 6 Abs. 1 Thüringer Rettungsdienstgesetz vom 22.12.1992 aufgeführten Hilfsfristen – unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit – im Benehmen mit den betroffenen Landkreisen zu bestimmen
- Vereinbarungen über Entgelte des Rettungsdienstes mit den Kostenträgern abzuschließen und gegebenenfalls Gebühren nach § 12 Abs. 3 Thüringer Rettungsdienstgesetz i. V. m. § 12 Thüringer Kommunalabgabengesetz vom 07.08.1991 festzusetzen
- Die Kostendeckung der in strukturschwachen Gebieten entstehenden Mehrkosten des Rettungsdienstes im Rahmen eines Finanzausgleichs sicherzustellen
- Die zentrale Beschaffung von Rettungsmitteln und Geräten im Auftrag der Leistungserbringer sowie die Ausreichung von Fördermitteln im Rahmen des Haushaltsplanes.

# Zweckverband Nahverkehr Nordthüringen

| 1. Allgemeine Angaben zum Zweckverband                            |  |
|---|--|
| <b>Sitz</b>   |  |
| c/o Landratsamt Nordhausen<br>Grimmelallee 23<br>99734 Nordhausen |  |
| <b>E-Mail</b>   | straßenverkehr@landh.thueringen.de                   |
| <b>Homepage</b>   |  |
| <b>Gründungsjahr</b>  | 2000   |
| <b>Rechtsform</b>   | Zweckverband<br>Körperschaft des öffentlichen Rechts |
| <b>Verbandsumlage</b>   |  |
| 2012:   | 1.206,40 €   |
| 2013:   | 5.414,20 €   |
| <b>Verbandsmitglieder</b>   |  |
| <b>Landkreis Eichsfeld</b>  | <b>seit 2000</b>                                     |
| Kyffhäuserkreis   | seit 2000  |
| Landkreis Nordhausen  | seit 2000  |
| Unstrut-Hainich-Kreis   | seit 2000  |
| Stadt Nordhausen  | seit 2000  |
| <b>Geschäftsleitung</b>   |  |
| <b>Organe des Zweckverbandes</b>                                  |  |
| Verbandsvorsitzender, Verbandsversammlung                         |  |
| <b>Verbandsvorsitzender</b>                                       |  |
| Birgit Keller   | (Landrätin Landkreis Nordhausen)                     |
| Harald Zanker   | (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis)                      |
| stellv. Verbandsvorsitzender                                      |  |
| <b>Verbandsversammlung</b>  |  |
| Dr. Werner Henning  | (Landrat Landkreis Eichsfeld)                        |
| Eckardt Lintzel   | (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld)              |
| Klaus-Peter Fröbrich  | (Kreistagsmitglied Landkreis Eichsfeld)              |
| Birgit Keller   | (Landrätin Landkreis Nordhausen)                     |
| Prof. Heinrich Markgraf   | (Kreistagsmitglied LK Nordhausen)                    |
| Manfred Breitrück   | (Kreistagsmitglied Landkreis Nordhausen)             |
| Antje Hochwind  | (Landrätin Kyffhäuserkreis)                          |
| Jörg Steinmetz  | (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis)                  |
| Thomas Gehlhaar   | (Kreistagsmitglied Kyffhäuserkreis)                  |
| Harald Zanker   | (Landrat Unstrut-Hainich-Kreis)                      |
| Andrea Fischer  | (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis)            |
| Manfred Hunstock  | (Kreistagsmitglied Unstrut-Hainich-Kreis)            |
| Dr. Klaus Zeh   | (Oberbürgermeister Stadt Nordhausen)                 |
| Andreas Wieninger   | (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen)                 |
| Konstanze Keller  | (Stadtratsmitglied Stadt Nordhausen)                 |
| <b>Beiratsmitglieder</b>  |  |
| Doris Kaufmann  | (Landkreis Eichsfeld)                                |
| Günter Rümmler  | (Landkreis Nordhausen)                               |
| Ines Grigoleit  | (Kyffhäuserkreis)                                    |
| Marion Sy   | (Unstrut-Hainich-Kreis)                              |
| Dr. Sabine Riebel   | (Stadt Nordhausen)                                   |
| Michael Raabe   | (GF EW Bus GmbH)                                     |
| Heinz-Jürgen Beermann   | (GF Verkehrsgesellschaft<br>Südharz mbH)             |
| Mathias Hartung   | (GF Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH)                |
| Gerd Haßkerl  | (GF Regionalbus Mühlhausen GmbH)                     |
| Lutz König  | (GF Salza-Tours)                                     |

|  |   |
|--|---|
| Thomas Hoffmann  | (Ltr. DB Regio Verkehrsbetrieb Thüringen)                         |
| Matthias Wagener   | (GF Harzer Schmalspurbahnen GmbH)                                 |
| Volker M. Heepen   | (GF Nahverkehrsservicegesellschaft<br>Thüringen GmbH)             |
| Lutz Kuhmann   | (Regionale Planungsgemeinschaft<br>Nordthüringen)                 |
| Anja Thienel   | (Thüringer Ministerium für Bau,<br>Landesentwicklung und Verkehr) |
| <b>Verbandssatzung</b>   |   |
| Satzung vom 18.08.2000   |   |
| <b>Prüfung Jahresrechnung</b>                                  |   |
| Rechnungsprüfungsamt des Unstrut-Hainich-Kreis                 |   |
| Prüfungsvermerk Haushaltsjahr 2013 erteilt: noch nicht geprüft |   |

## 2. Aufgaben und Befugnisse des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat gemäß § 2 der Verbandssatzung die Zielstellung und Aufgaben:

- Die Mitglieder bilden den Zweckverband zur Förderung und Unterstützung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Nordthüringen im Hinblick auf eine Sicherung und Verbesserung dieser Leistungen im Nahverkehrsraum und zur engen Kooperation mit dem Freistaat Thüringen bei der Gestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV).
- Dem Zweckverband werden nachfolgende Aufgaben übertragen:
  - Die Koordinierung des überkreislichen und länderübergreifenden öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (StPNV),
  - Die Abstimmung der Verkehrsleistungen und die Koordinierung des StPNV mit dem SPNV,
  - Die Förderung eines einheitlichen Tarifs und einheitlicher Beförderungsbestimmungen für den StPNV,
  - Die Förderung vertraglicher Vereinbarungen zur Herausgabe eines einheitlichen, gegenseitig anzuerkennenden Fahrscheines,
  - Die Herausgabe eines Regionalfahrplanes,
  - Unterstützung bei der Erarbeitung und Umsetzung eines gemeinsamen Marketing- und PR-Konzeptes,
  - Erarbeitung und Durchsetzung einheitlicher, benachteiligungsfreier und die erreichte Qualität berücksichtigender Standards in der Fahrgastabfertigung und des Bedienstandards für den StPNV,

- Die Abstimmung von Investitionsplanungen im Zusammenhang mit den an den Zweckverband übertragenen Aufgaben.
- Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme unternehmerischer Tätigkeiten ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Nahverkehrsraum tätigen Verkehrsunternehmen.
- Die Zweckverbandsmitglieder sichern, dass die Verkehrskonzeptionen aus der Region und übrige Untersuchungen zum ÖPNV kreis- und länderübergreifend beachtet werden.

Der Zweckverband kann seine Arbeit über eine von ihm geschaffene Geschäftsstelle sichern.

- Der Nahverkehrsraum umfasst die Gebiete der Verbandsmitglieder.

Der Zweckverband strebt an, die genannten Ziele gemeinsam mit benachbarten Zweckverbänden, auch im Gesamttraum der Zweckverbände, zu erreichen. Übergangsweise sind mit den kommunalen Gebietskörperschaften, deren Gebiet teilweise zu anderen Zweckverbänden gehört oder gehören könnte, dafür gemeinsame Lösungen anzustreben.






## Abkürzungsverzeichnis

---

|                 |   |
|-----------------|---|
| Abs.            | Absatz  |
| a. D.           | außer Dienst  |
| AG              | Aktiengesellschaft  |
| BgA             | Betrieb gewerblicher Art  |
| BHKW            | Blockheizkraftwerk  |
| BGB             | Bürgerliches Gesetzbuch   |
| DB              | Deutsche Bahn   |
| DRGs            | Diagnosis Related Groups (deutsch: diagnosebezogene Fallgruppen)                            |
| DGU             | Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie  |
| EAM             | Energie aus der Mitte   |
| EB              | Eigenbetrieb  |
| EEG             | Erneuerbare-Energien-Gesetz   |
| EG              | EW Eichsfeldgas   |
| EKB             | Eichsfelder Kulturbetrieb   |
| EMI             | E.ON Mitte AG   |
| EW              | EW Wärme  |
| DIN EN ISO      | Deutsche Industrie Norm - Europäische Norm - International Organization for Standardization |
| EnWG            | Energiewirtschaftsgesetz  |
| EW              | Eichsfeldwerke  |
| GF              | Geschäftsführer   |
| gGmbH           | Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| GmbH            | Gesellschaft mit beschränkter Haftung   |
| GuV             | Gewinn- und Verlustrechnung   |
| GWh             | Gigawattstunde  |
| HGB             | Handelsgesetzbuch   |
| HRA             | Handelsregister Abteilung A   |
| HRB             | Handelsregister Abteilung B   |
| i. d. F.        | In der Fassung  |
| KHG             | Krankenhausfinanzierungsgesetz  |
| kWh             | Kilowattstunde  |
| KWK             | Kraft-Wärme-Kopplung  |
| LK              | Landkreis   |
| Ltr.            | Leiter  |
| mbH             | mit beschränkter Haftung  |
| MVZ             | Medizinisches Versorgungszentrum  |
| MW              | Megawatt  |
| MWh             | Megawattstunden   |
| Nm <sup>3</sup> | Normkubikmeter  |
| ÖPNV            | Öffentlicher Personennahverkehr   |
| PBefG           | Personenbeförderungsgesetz  |
| Reha-DRGs       | Rehabilitations-Klassifikationssystem   |
| RWE             | Rheinisch- Westfälisches Elektrizitätswerk  |
| SGB V           | Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (Gesetzliche Krankenversicherung)                             |
| SPNV            | Schienenpersonennahverkehr  |
| StPNV           | Straßenpersonennahverkehr   |
| SVSG / EAM SVSG | EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH  |
| Stv.            | stellvertretend   |
| TEUR            | Tausend Euro  |
| ThürKAG         | Thüringer Kommunalabgabengesetz   |
| ThürTierNeb     | Thüringer Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz  |
| TierNebG        | Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz  |
| UR Nr.          | Urkundenrolle für Nummer  |
| WAZ             | Zweckverband Wasser- und Abwasserentsorgung Obereichsfeld                                   |
| WBG             | Wohnungsbaugebiet   |
| WEA             | Windenergieanlagen  |



## Impressum

|                     |   |
|---------------------|---|
| Herausgeber:        | Landkreis Eichsfeld<br>Landratsamt<br>Friedensplatz 8<br>37308 Heilbad Heiligenstadt  |
| Redaktion & Layout: | Landkreis Eichsfeld<br>Finanzverwaltungsamt<br>Göttinger Str. 5<br>37308 Heilbad Heiligenstadt<br> 03606 650-2012<br> 03606 650-9035<br> finanzverwaltungsamt@kreis-eic.de |
| Fotonachweis:       | Die Fotografien wurden von den Unternehmen zur Verfügung gestellt oder vom Landkreis angefertigt.   |
| Erscheinungsjahr:   | September 2014  |
| Onlineversion:      | Eine Online-Version dieses Beteiligungsberichtes steht im Internet unter <a href="http://www.kreis-eic.de">www.kreis-eic.de</a> zum Nachlesen bereit.   |